#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

37 (6.2.1936)

#### Musgabe A

3 wei haubtausgaben: Zweimalige Ausgabe: Bezugspreis MM. 2.29 zuzüglich 50 Pfg. Trägergeld. Postbezug ausgeschlossen. Erscheint 12mal wöchentlich als Morgen- und Abendausgabe. — Einmalige Ausgabe: Bezugspreis monatlich NM. 1.70 zuzüglich Postszustengebilden aber Trägergeld. Erscheint 7mal suffellgebühr oder Trägergeld. Erscheint 7mal wöchentlich als Morgenzeitung, Abbestellungen Monat erfolgen. — Drei Bezirksaus gaben: "Karlsruhe": sir ben Stabtsbezirk ber gandeshauptstabt sowie Amtsbezirk Karlsruhe": sir ben Stabtsbezirk ber Landeshauptstabt sowie Amtsbezirk Karlsruhe Karlsruhe, Ettlingen, Pforzheim, Bretten, Bruchfal, sowie Unterbezirk Eppingen. "Merfur-Aundschau": für die Amisbezirfe Mastatt-Baden-Baden und Bühl. — "Aus der Ortenau": für die Amisbezirfe Offenburg, Kehl, Lahr, Obersirch und Wolsach, Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, bei Störun-gen ober bergleichen besieht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung ober Rückerstat-tung des Bezugspreises. — Berbreitung ober Biebergabe unserer als "Sigene Berichte" ober "Sonberbericht" gefennzeichneten Rachrichten ift nur bei genaner Quellenangabe ge-stattet. Für unverlangt überjandte Borlagen mmt die Schriftleitung feine Saftung.

DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE

Einzelpreis 10 Dfg.

Anzeigen preis It, Preissiste Ar. 10: Die 15 geid, Millimeterzeile (Kleinipalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Bfg. Aleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen n. Preisliste. Im Tertteil: die 4gest. 85 Millimeter breite Zeile 65 H. Wiederholungsnadlasse n. Preisl. sür Mengenabschlüsse Itaffel C. Anzeigenschluß: Morgen- und Einmalige Ausgabe: 2 Uhr nachm. für den folgenden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr dorm für den iosgenden Abend. 10 Uhr borm, für den folgenden Abend; Mon-tagausgabe: 6 Uhr Samstagabend. — Berlag: tagalsgaber: 6 Uhr Samstagabend. — Verlag: Kübrer-Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a.Mh., Verlagsbauß Lammstr. 1 b. Hernipr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postighedt. K'ruhe 2988. Cirofonto: Städt. Spartasse Kruhe, Lammstr. 1b. Vede Zirel, Fernspr. 7930. Postighedtonto Karlsruhe, Lammstr. 1b. Vede Zirel, Fernspr. 7930. Postighedtonto Karlsruhe 2935. — Anzeigenannahme: Hauptsgeschäftsstelle Kaiserstr. 80a. — Schalterstunden. 8—19 Uhr. Crzüllungsort und Verzichisstand. Rarlsruhe a. Ah. — Karlsruhe a. Ah. — Ka Karlsruhe a. Rh. — Schriftleitung: An-schrift: Karlsruhe i. B., Lammstr. 16, Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schriftleitungsichlug 10 Uhr vorm, u. 6 Uhr nachm. Sprechft.
tägl. v. 11—12 Uhr. — Berliner Schriftleitung:
Hans Graf Reisdach, Berlin SB 68, Charlottenstr. 15b, Fernruf A 7, Dönhoff 6570/71.

Landesausgabe Karlsruhe

Karlsrube, Donnerstag,

ben 6. Februar 1936

STAATSANZEIGER

10. Jahrgang / Folge 37

## Hochstimmung in der Olympia: Stadt

Der Führer stiffet ein "Deutsches Olympia: Ehrenzeichen" - Winterprüfungsfahrer in Titisee - Aufnahmesperre in die NG:Frauenschaft

#### Ein Fanal

Mit Emporung vernimmt die deutsche Ration die geftern gu fpater Nachtstunde eingetroffene Trauerbotdaft, wonach ber ausgezeichnete nationalsozialistische Borfampfer und Landesgruppenleiter, Wilhelm Guftloff, bon einem Juden feig in feiner eigenen Wohnung ermordet murde. Der Mörder bekennt felbft, daß er diefen Meuchelmord aus "politischen Gründen" vollbracht habe, ohne Guftloff je gefannt ober gefeben gu haben. Diefe ericutternde Tatfache ift ein Fanal! Dag Guftloff ein "nationalsogialistiger Agent" war, genügte dem Juden, um in blindem Saß fein feiges Berbrechen auszuführen. Ber die suffematische Bete ber großen Schweizer Beitungen gegen den Nationalsogialismus icon seit Monaten fich fortwährend fteigern fab, gang abgefeben von der Bluthete der Margiftenpreffe, den wundern folche fataftrophale Folgen faum mehr. Bir haben an diefer Stelle wiederholt warnend auf diese Gefahr hingewiesen. Um-

Bie auf Kommando ichrien die Judenzeitungen im Chorus immer wieder: "Guftloff, muß verichwinden!", "Beg mit den Nazis in der Schweiz!" Noch heute morden lefen wir im "Arendlinger Echo", den auffordernden Bagidrei: "Bann fliegt Guftloff!" Die Raferei biefer Preffe war fo außergewöhnlich, daß wir uns immer icon darüber mundern mußten, warum die Schweider Behörden hier nicht einmal einen Dampfer auffetten. Daß bies nicht geschah, ermutigte diese Preffe fogar noch du besonderen Maglofigfeiten. Die unerhörte Mordtat in Davos ist gang offenbar die Folge der "Großzügig= feit" dieser Bete. Gin Warnungsfignal, das in seiner Schrillheit nicht überhört werden fann.

Beil mir wiffen, daß Landesgruppenleiter Guftloff in nem Gaftland, der Schweiz, ftets forreft gehandelt hat, lo daß felbst die Schweizer Behörden dies ihm wiederholt

#### Der Kührer an Krau Guftloff

\* Berlin, 5. Febr. Der Guhrer hat an Frau Guft: loff, Davos-Plag, folgendes Telegramm gerichtet:

"Bu bem ichweren Berluft, ber Sie betroffen, fpreche ich Ihnen im Ramen bes gangen bentschen Bolkes meine aufrichtige Teilnahme aus. Das ruchloje Ber: brechen, das dem blühenden Leben eines mahrhaft dentichen Mannes ein Ende feste, hat in ber gangen Ra= tion tiefe Bewegung und Emporung hervor: gerufen.

Abolf Sitler.".

bestätigen mußten, gerade beshalb ift unfere Emporung doppelt groß und berechtigt. Bas hat man doch in der Schweis für ein Getoje gemacht um den lächerlichen "Fall Jafob"! Die gange Preffe tobte gegen die "Beleidigung ber Schweizer Unabhängigfeit" burch Deutschland infolge ber Entführung bes judifchen Spions! Monatelang fullte biefes an sich ganglich unpolitische und harmlose Ereignis bie Spalten der gangen antideutschen Preffemeute in der Schweis. Run hat man die Folgen diefer verantwortungstofen Bölkervergiftung durch judische Presiehnänen und Emigranten!

Ein junger Idealift, ein ftets hilfsbereiter Kamerad, ein Borkampfer für Deutschland ohne Furcht und Tadel ift das erfte Opfer diefes Ghettos des Haffes und der Rachegier einer bis ins frankhafte verhetten Unterwelt. Die gange beutsche Ration fühlt sich mit Guftloff getroffen. Bir find nicht ftreitsüchtig und wünschen schon immer mit unfren Nachbarn in Frieden

Bir miffen auch, daß das Schweizer Bolf in feiner überwiegenden Mehrheit mit den Kriegs- und Mordbebern nichts zu tun haben will und gleich uns eine volle Sühne für solche Untat verlangt. Um so dringlicher ift unsere Forderung im Hinblick auf dieses sinnlose und teure Blutsopfer: Schluß endlich mit der Bölfer beraiftenden Mord- und Ariegshese der Buben und Zubengenoffen!

Die Schweiger Behörben mögen ihren guten Billen für eine Zusammenarbeit mit dem deutschen Bolfe jett dadurch fundtun, daß sie der margistischen Presieheze die Stirne bieten und damit ihrem Rachbarland erft die volle Subne für den schweren Berluft verschaffen. Guftloff 3 Ermordung ift für die Schweiz ein Fanal, das in den Abgrund hineinleuchtet, an desen Rand die Judenhetze bereits geführt Sat Videant Consules!

## Beute feierliche Eröffnung

Gewaltiger Zustrom nach Garmisch= Partenfirchen - Alles ift gerüftet

(Draftbericht unferes nach Garmifd=Bartenfirden entfandten Sportfdriftleiters)

ftrom von Menichen hat in Garmisch-Partenfirchen eingesett. Auto nach Auto zieht die Landstraße von Münden berein. Bom Bahnhof ftromen dauernd neue Menichenmaffen auf der festlichen Strafe nach Garmifch-Bartenfirchen gu. Im Olympia-Berfehrsamt finden auch die Betten, die auf gut Glud berfamen, noch Notquartier.

Roch herricht unter den Besuchern das auslän = difche Element vor.

#### Alle Sprachen der Welt

hort man in den Sotels, Raffees und auf ber Strafe. Wenn aber heute morgen mit etwa 10 Minuten Abstand die Extraziige einer nach dem anderen unsere Landsleute von München ber gur Eröffnungsfeier bringen, dann wird fich mohl das Leben auf den Strafen der Doppel= ftadt mit dem größten Trubel einer Beltftadt vergleichen laffen, wenn diefe ihren großen Tag hat. Gur die nicht mehr abreigenden Autofolonnen hat fich bag Suftem, alle Strafen als Ginbahnftragen befahren gu laffen, icon jest außerordentlich gut bewährt. Berfehrspolizei, Sanitater, Arbeitsdienft, überall fieht man diefe uniformier= ten Belfer in Tätigfeit. Rubig und ficher erfüllt jeber

Sämtliche Stragen entlang hangen die Safenfreudfahnen, überall unterbrochen von den Rationen, die dem Rufe nach Barmifc-Bartenfirchen folgten, denn jedes Saus birgt feine ausländifden Gafte, die, soweit fie fich aftiv beteiligen, auch die letten Stunden noch jum eifrigen Training benuten.

#### Bor der Eröffnung

wird der Brafident des Deutschen Olympischen Romitees, Reichssportführer von Tichammer und Diten die Mitglieder des Internationalen Komitees, das unter Führung feines Brafidenten Graf Baillet-Latour vollsählig vertreten ift, sowie die Mitalieder aller nationalen olympischen Komitees, die anwesenden Regierungsvertreter und das diplomatische Rorps begrüßen.

Etwa um 10 Uhr fammeln fich bann in ben Strafen von den Quartieren hinter den Plafatträgern und hinter

CBB. Garmifc, 6. Febr. Gin gemaltiger Bu - , ihren Fahnen die Teilnehmer gu ben Spielen gum langen Ginmarichauge. Bünftlich um 11 Uhr wird ber Ein= marich der Rationen fowie ber Borbeimarich beginnen. Rach furger Begrugung und Eröffnungsworten durch Dr. Ritter von Salt als Präsident des Organi= fationskomitees werden um genau 11.26 Uhr die Olympifchen Spiele für eröffnet erflärt werden, wobei eine Gebirgsbatterie den Salut ichießt. Unter dem Rlang der Olympia-Hymne, die von 4 Militärfavellen intoniert wird, entgundet fich die Olympifche Flamme und geht die Olympische Flagge boch.

#### Der Olympische Eid

Im Salbrund der Jahnen um das Rednerpult, das fich auf der weiten Stiwiese befindet, spricht dann Willy Bogner im Namen aller Teilnehmer den Olympischen Gid. Mit dem Ausmarich der Delegationen ichließt die Eröffnungsfeier, an der diesmal Behntaufende teilnehmen werden, die alle teilhaben an dem herrlichen Beift der Jugend, die fich im volferverbindenden Sport in Garmifch-Partenfirchen gufammen gefunden bat du gemeinfamer Arbeit für ihre 3bee.

#### Die Rämpfe beginnen

Rur furge Beit nach Eröffnung der Spiele wird die beutiche Bertretung antreten muffen, um in bem erften Gishodenfpiel gegen ben ftarten Begner Amerika su spielen. Die deutsche Mannschaft ift in einer Stimmung, die auch uns Bertrauen macht. Alle Spieler find in ihrer beften Form, und geftern abend fab man die Deutschen letimals auf der Kunfteisbahn in einem leichten Training. Es flappt. Bielleicht tann diefer Rampf schon eine angenehme Ueberraschung bringen. Wir hoffen es alle und auch manche Ausländer mit uns. Das Spiel Deutschland-Amerika und all fein Drum und Dran mar geftern bas Tagesgefpräch von Garmifch-Partenfirchen. Jeder weiß, daß das Los den deutschen Gishodenspielern febr ungunftig mar, indem es fie in die gleiche Gruppe mit Amerifa, Schweis und Italien brachte. Aber jeder weiß auch, daß fich die Unfrigen in diefer erlefenen Befellichaft auf das Befte ichlagen merben. (Fortfebung auf Seite 2)

#### 3m Dienste der 3dee

Diefer Tage jubelte eine große burgerliche, beutich= feindliche Zeitung in der Schweis in einem Leitartikel: "Roch nie war das bolichemiftische Ruß= land dem europäischen Gemeinschafts= gedanken fo nahe wie hente"! Es handelte fich in dem Artifel um die politischen und finanziellen Beschäfte, die Litwinow in London und Paris betreibt, und die gur großen Freude diefer Zeitung nicht ichlecht fteben follen. Demgegenüber wird das neue Deutschland verächtlich abgefangelt als das Land, wo gegen die Billfür und Gewalttätigkeit einer Führerklique "keinerlei Idee" auffommen fonne.

Mostau, das affatische Mostau, das ber proletarischen Weltrevolution Schildträger der europäischen Gemeinschaftsidee! Wahrhaftig, Europa ift 2000 Jahre mit seiner Beschichte in die Irre gegangen, seine besten Geifter haben umfonft geichaffen, fein bestes Blut ift vergebens gefloffen, feine alte Rultur mar nur eine Seifenblaje driftlich-bourgevifer Laune und Cattheit. Das alte Bellas und feine olympische Ibee ift nur ein Borurteil der Besitzenden, der mabre Wettstreit edlen Menschentums spielt sich auf den Barrikaden des Bürgerkrieges und in den Mordplänen finfterer Roichemmenstammgafte ab. Cowjetrugland im Dienfte der europäischen Gemein-

Europäischer Fasching? Bielleicht. Jedenfalls ift die europäische Gemeinschaftsidee" von Emigranten und Marriften gesehen eine gang besondere Pflange. Diese Gemeinschaftsidee hat z. B. mit der olympischen Idee nicht das geringfte gu tun. Schon eber mit einem Reffel=

treiben gegen Deutschland. Inswischen lebt das deutsche Volk ichon über drei Jahre eine Friedens= und Gemeinschaftsidee wirklich und fichtbar im gangen Reiche. Diefe Gemeinschaftsibee bat auch in fteigendem Dage ausländische Anerkennung und Bewunderung gefunden. Ueberall, mo ber ichleichende ober offene Burgerfrieg bes Margismus fein Unmefen treibt, gilt Deutschland bei den anftandigen Menichen als heimlich beneidetes Borbild. Rur ein Teil der großen Preffe will das nicht mahr haben. Er fieht feine Aufgabe barin, das neuerstandene Deutschland mit allen Mitteln zu diffamieren. Deshalb fam diefen Drabtziehern die Tatfache fehr ungelegen, daß die olympischen Spiele 1936 in Deutschland stattfinden.

Dag Sunderttaufende baburch in bie Lage fommen, bas neue Deutschland perfonlich gu erleben und mit jenen Preffeberichten in ihrer Beimat in Bergleich au ziehen, war natürlich mehr als peinlich. So hat man alles versucht, um politisch querzuschießen, daß vielleicht die eine ober andere Nation aus "menschheitlichen Gründen" boch noch absagte. Es war vergebens. Die olympische Idee des edlen Bettitreites ber Rationen hat fich als ftarfer ermiefen als die politischen Intrigen. Der Sportgeift hat über ben Literatengeist gesiegt. Ein erfreuliches Borgeichen für Frieden und Berftandigung! Dit Stols bekennt sich die deutsche Nation als Gleiche unter Glei= den zur olympischen Idee des alten Bellas, gu beffen Bieberbelebung und Berherrlichung unfre größten Bei-

fter nicht wenig beigetragen haben. Bir befennen uns dabei ebenfo danfbar jum Idealismus eines Sölderlin, Schiller und Goethe, wie jum Idealismus Adolf Hitlers, der gerade der Leiftung im olympischen Sinne ihren allgemeingültigen Abel wieder verichafft bat. Die Idee vom Schonen und Buten, von ber Barmonie zwischen Leib und Geele, vom gefunden Beift im gefunden Rorper, fie findet in Deutschland ein ganges Bolf gläubig jum Dienfte bereit, weil fie ibm Bergensangelegenheit geworden ift. Bir Deutsche miffen deshalb die Ehre bejonders boch gu ichagen, die uns als Baftland der großen olympifchen Spiele 1936 miderfährt. Mls mir icon einmol im Jahre 1916 biefen ehrenvollen Dienft an der Gemeinschaft hatten verrichten burfen, bat der Beltfrieg dieje Soffnungen jah gerftort. Beute, zwanzig Jahre fpater, begrußen wir die Jugend aller Sportnationen mit um fo freudigerem und bantbarerem Bergen. Mögen fie nun beginnen in eblem Bettftreit ihre Kräfte gu meffen! Mögen fie fich aber auch babei beffer fennen und ichaten lernen!

Mögen all die vielen Gafte aus Europa und Heberfee fich in unfrer Beimat wohlfühlen und du uns die freundschaftlichen Begiehungen finden, bie fich aus dem Berfehr freier Menichen, wie Bolfer im Dienfte einer gemeinsamen 3dee gang natürlicherweise ergeben. Dann mögen jene literarifden Intriganten wiederum ebenfo Lügen geftraft fein, wie vor etwa Jahresfrift an ber Saar. Man fann uns Deutschen alles absprechen, nur nicht, daß wir nicht fähig waren, Idealisten gu fein und im Dienfte einer großen Idee jedes, aber auch jede3 Opfer zu bringen. Gine folche große Idee ift die olympische Idee. Sie ist für uns auch eine Idee des Frie-

## Der Meuchelmord in Davos

Opfer des margiftischen Reffeltreibens - Das erfte Berhör des Mörders.

\* Genf, 4. Febr. Die Nachricht von der Ermordung | Bie nachber festgestellt murde, hat er fünf Schuffe abdes Landesgruppenleiters Wilhelm Guftloff hat auf die in der Schweiz lebenden Reichsdeutschen um fo ericut= ternder gewirft, als feit geraumer Beit ein ausgeprocenes Resseltreiben der marrifti= ichen und linksbürgerlichen Breife ber Schweis gegen Buftloff su beobachten mar. Es verging faum ein Tag, an dem Blätter diefer Richtungen unter Berufung auf die "demofratische Freiheit" nicht gegen den Landesgruppenleiter hetten und feine Ausweifung verlangten. Dabei muß festgestellt werden, daß Guftloff seine Tätigfeit völlig legal ausführte und fich in gewiffenhaftefter Beife nach den Landesgeseten richtete. Erft fürglich wurde vom Nationalrat, Chef der eidgenöf= fifchen Bolizeimannicaft, Baumann, diefes for= refte Berhalten Guftloffs ausbrücklich bestätigt und anerfannt.

Der judische Mörder des Landesgruppenleiters Guftloff, David Frantfurter, war in dem Botel, in dem er in Davos abgestiegen war, nur dadurch aufgefallen, daß er tein Bepäd bei fich hatte. Wie ichon befannt, hatte er fich am Dienstagabend in die Bohnung Guftloffs begeben, mo er etwas por 8 Uhr an ber Flurtur läutete und Buftloff zu fprechen münichte.

Gran Guftloff führte ihn ins Empfangezimmer, wo er Plag nahm und einige Minuten auf den Landes: gruppenleiter wartete. Als diefer in der Tür erichien, ichof Frantfurter fofort mit einer Browning-Biftole auf ihn.

gegeben, von benen die meiften ben Ropf und die Sals= gegend des Opfers trafen. Der Mörder bedrofte die ber= beieilenden Sausbewohner, die durch die Schuffe aufgeichredt worden waren, mit der Piftole und entfloh. Er ging dann, durch den Schnee watend, in ein Nachbarhaus und meldete fich von dort telephonisch der Polizei als Täter. Ohne die Ankunft der Polizei abgumarten, ging er von dort auf das Rathaus und meldete fich als der= jenige, den man suche. Bei der sofort vorgenommenen Gegenüberstellung erfannte ihn Frau Guftloff als den

Unterdeffen war der Untersuchungerichter in Chur, Dr. Dedual, benachrichtigt worden. Gegen Mitternacht fand das erfte Berbor ftatt. Franffurter erflärte, er fei der Cobn eines Rabbiners und in Jugoflawien aufgewachsen. Seit dem Jahre 1929 habe er in Leipzig und Frankfurt Medigin ftudiert. Er habe fich dort auch zu einem medizinischen Boregamen gemeldet, es aber nicht bestanden. Seit Oftober 1933 studiere er in Bern. Er fei

lediglich mit ber Abficht, Guftloff gu ermorden, nach Davos gefommen.

Guftloff habe er meder perfonlich gefannt, noch ibn je gefeben; feine Bohnung habe er aus dem Telephonbuch erfeben. Der Morder bestätigte, daß er fofort auf Buftloff geichoffen habe, als diefer ins Bimmet getreten fei. Er habe ibn ermordet, weil er ein "national sozialistischer Agent" fei.

dens und der Verftandigung. Ihr an dienen ift uns hochfte Ehre. So grußen wir die Jugend aller Nationen am heutigen Tage des Beginns der olympischen Winterspiele, wir grußen den Führer, der fie eröffnen wird und wir grußen besonders die gludlichen Sieger diefes größten friedlichen Rräftemeffens der Erde.

B3=Abzeichen wird verliehen

Berlin, 5. Febr. (Gig. Melb.) Der Stabsführer ber Reichsjugenbführung, Parteigenoffe Sartmann = Lauterbacher, bat eine Berordnung erlaffen, nach der fünf= tig das Abzeichen ber Sitlerjugend jedem Jungen und Madel bei Aufnahme in die SI durch den Formations=

führer verliehen werden foll. Die Berleihung erfolgt nach Ablauf einer Probezeit in Form einer kleinen Feier= lichkeit, an der alle Zugehörigen zur jeweiligen Forma= tion, jum Gahnlein ober gu ber Gefolgichaft teilnehmen. Bisher murden nur die goldenen Chrenzeichen der 53 in abnlicher Form, und gwar burch den Gubrer bes Ban-

## Die Schweiz spricht ihr Beileid aus

Deutschland fordert strengste Bestrafung des Mörders

Bern, 5. Febr. Der Chef bes politifchen Departes ments, Bundesrat Motta, hat dem beutichen Gefandten Grbr. von Beigiader fein tiefftes Bedauern über den Mord von Davos ausgesprochen und auch ber Bitme bes Ermordeten fein Beileid übermittelt. Um Mittwoch im Laufe bes Bormittags hatte der Chef bes Juftig= und Bolizeidepartements, Bundesrat Banmann, eine langere Besprechung mit dem Bundesanwalt Stämpfli und dem Chef ber eidgenöffischen Politifchen Polizei, Dr. Balfeger.

Auf die Nachricht von der Ermordung des Landes= gruppenleiters Guftloff hat ber beutiche Gefandte in Bern feinen Urlanb abges

brochen und ift fofort nach Bern gurudgefehrt. Bereits bei feiner Anfunft fand er ein Schreiben bes Leiters des eidgenöffischen politischen Departements. Bundesrat Motta, vor, in bem diefer namens der ichmeis zerifchen Regierung tieffte Bestürzung über bas verabicheuungswürdige Berbrechen äußert. Der feige Anichlag des Taters muffe in der Schweis überall lebhaft Ent= rüftung auslösen. Die eidgenöffische Regierung fei aufs ichwerfte betroffen von einer Tat, deren Ruchlofigfeit eine Beleidigung der Tradition ihres Landes bedeute. Das Schreiben ichließt mit dem Ausbruck des Bedauerns und ber Bitte, ber Bitme bes Berftorbenen bas tief empfundene Beileid der ichweizerischen Regierung gu übermitteln.

Der Gefandte hat Bunbesrat Motta aufgesucht, ibm für fein Beileid gedankt und hat im Auftrage ber Reichsregierung strengste Untersuchung des Attentats, deffen politische Motive nicht zweifelhaft feien, auch bezüglich eventueller hintermänner des Dorders gefordert. Er hat hierbei auf den gro-Ben Ernit der Angelegenheit bingewiesen und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die ichweizerischen Behörden alles zur Aufklärung und Guhne des Berbrechens Erforderliche tun würden. Der Gefandte bat fer-

ner baran erinnert, Dag die Bege, die die ichweizerifche Linke feit vielen Monaten in der Preffe gegen ben Landes= gruppenleiter Guftloff trog wiederholter Barnung des Gesandten geführt und sogar in das Parlament getragen hatte, offenfichtlich ben Boben für ben feis gen Morb vorbereitet habe.

Bundesrat Motta gab feinem Bedauern über die Tat erneut lebhaften Ausbrud und verficherte auf das Rachdrudlichste, daß seitens der Schweiz alles geschehen murde, um die verabichenungswürdige Tat aufzuklären und den Morder einer gerechten Strafe auguführen.

Die Bestattung des ermordeten Landesgruppenleiters Buftloff wird in feinem Geburtsort in Schwerin ftattfinden. Der Gauleiter der Auslandsorganifation der NSDAB, Boble, wird ber Ueberführung in Davos beiwohnen. Die Ueberführung der Leiche nach Schwerin ist für Samstag vorgesehen. Am Samstagvormittag 9 Uhr findet in der Rirche von Davos ein feierlicher Trauergottesbienft ftatt, bem Bauleiter Boble mit einer Abordnung der Beitung der Auslandsorganifation ber MSDUB, ferner Bertreter ber Ortsaruppen ber DEDAB in ber Schweig, ber beutiche Befandte mit mehreren Mitgliedern ber Gefandtichaft und bes beutichen Konfulats in Davos beimohnen werden. Im Unichluß daran wird die Leiche über Chur, Lindau, Würzburg nach Schwerin übergeführt.

#### Nachruf der Auslandsorganisation der NGDAP

\* Berlin, 5. Febr. Der Gauleiter der Auslandsorganifation der MSDAB. Ernft Bilbelm Boble, erläßt aus Anlaß der Ermordung des Landesgruppenleiters Schmeiz der Auslandsorganisation der NSDAP, Wilhelm Guftloff, folgenden Nachruf:

An das Auslandsbeutichtum!

Wilhelm Guitloff, Landesgruppenleiter Schweis der Auslandsorganisation der NSDAB, ift nicht mehr. Rinf Schiffe eines fübifden Meuchelmorbers machten feinem Leben (wenige Tage nach seinem 41. Geburtstage) ein

Wilhelm Guftloff mar der dien ftaltefte Lande 8gruppenleiter im gefamten Auslande. Lange vor der Machtergreifung gehörte er ber Bewegung des Führers an und hat bis jur Stunde feines Todes nur

Man bedauert, daß gleichzeitig Ranada-Polen auf

bem Rieffer Gee fpielen, fo bag viele nicht in der Lage

find, die Ranadier in ihrem erften Spiel gu beobachten,

benn alles mas in Garmiich beutich fühlt und beutich ift

und mit ben Deutiden immpathifiert, wird bei bem erften

Die Springer reforbeln

ber Budibergichange im Training gu regiftrieren. Be-

ftern nachmittag war die gesamte Springerelite

tätig, tropbem ber riefelnde Schnee am Spatnachmittag

beim Springen febr hinderlich war. Befonders fielen die

Japaner auf, die mit fatenartiger Behendigkeit

Sprünge swischen 53 und 57 Meter sprangen. Auch die

Deutschen ftanden biefe Beiten, wie auch felbftver-

ftandlich die normegifchen und ichmedifchen Spigeniprin-

ger. Es ift immer ein Benug, Birger Runs fprin-

gen au feben. Er ging diesmal auch auf Weite und ftand

noch einige Endausscheidungen vor. Die Läufer liefen

auf Beit. Rach den Ergebniffen wird nun die Ginteis

lung gu ben einzelnen Läufen erfolgen. Im beutichen

Bager berricht eine febr vertrauenerwedende Stimmung.

Die deutiche Sti=Mannicaft führte geftern

Es ift icon nicht mehr möglich, die Schanzenreforde

Spiel der beutichen Mannichaft zugegen fein.

(Wortfebung bon Seite 1)

die länaften Springe.

Hochstimmung in der Olympia-Gtadt

diefer Bewegung gelebt. Ber Bilhelm Guftloff fannte, weiß, daß er zu ben großen Idealisten gehörte, die des Führers treueste Gefolgsleute find. Der unermubliche glaubensftarte Bortampfer für den Rührer mar zugleich der beste, uneigennütige Ramerad feiner reichs= deutiden Boltsgenoffen in der Schweig.

Nahezu zwei Jahrzehnte hat Wilhelm Guftloff Gaft= recht in der Schweiz genossen, wo er Heilung von einem schweren Lungenleiden suchte und fand. Dieses Gaftrecht hat Wilhelm Guftloff niemals verlett. Das Ansehen diefes aufrechten Mannes war gleich groß bei Schweizern und Deutschen.

1980 begann er, damals als Grander des fleinen Stütpunttes Davos, die Beltanichauung feines Führers

in die reichsbeutichen Rreife in der Schweig hineingutragen. Ueber fünf Jahre hat er nur diefer Aufgabe ge= lebt, — nie verzagend, bei den zahlreichen schamlosen An= griffen politischer Beber, immer hilfsbereit gegenüber feinen reichsbeutichen Landsleuten.

Erschüttert stehen wir an der Bahre un= ieres Landesgruppenleiters Gustloff. Die Fahnen der nationalfozialistischen Beme= gung fenten fich in Treue und nie endender Berbundenheit vor einem Manne, beffen Leben Dienft am Gührer war.

> Ernft Bilhelm Bohle, Gauleiter der Auslandsorganisation der NSDAP.

## Wirtschaftlich fahren, heißt Devisen sparen

Ein Aufruf der Fachgruppe Automobilindustrie an alle Automobilisten Deutschlands

\* Berlin, 5. Febr. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Beß, hat bei dem fürglich abgehaltenen Generalappell des NSAR in Berlin auf die zwingende Notwendigkeit hingewiesen, durch ver= nünftige Fahrweise und Bermeidung über= mäßig ichnellen Fahrens die Reifen gu ichonen und baburch gur Devifenersparnis beigutragen.

hierzu teilt der Leiter der Jachgruppe Automobilindu= ftrie 3. 28 erlin folgendes mit:

Diefe Aufforderung des Stellvertreters des Gubrers follte nicht nur von den Angehörgen des MGRA, fondern von fämtlichen Kraftfahrern beachtet werden, da der Rei= fenverbrauch bekanntlich mit zunehmender Geschwindig= feit unverhältnismäßig ichnell anfteigt. Das haben nicht sulett auch die Erfahrungen der großen Rennen bewiefen. Jeder deutsche Kraftfahrer follte den Ehrgeis haben, gut und wirtschaftlich au fahren, ohne bas Lepte aus feinem Fahrzeug berauszuholen, fei es in Bezug auf Sochftgeschwindigkeit, Beschleunigung, Bremfen oder Rurvenfahren. Er icont dadurch nicht nur fein Fahrzeug, | des Führers zu beherzigen.

fondern fpart auch für fich an Betriebskoften, ferner aber - und das ift für die Allgemeinheit heute gang befonders wichtig, - an Devisen, da wir Rohgummi einführen müffen. Der Motor behält bei wirtichaftlichem Fahren immer eine gemiffe Araftreferve, die bem Fabrer wiederum die Möglichkeit gibt, einen angemeffenen Reifedurchichnitt einzuhalten. Gine vernünftige Gahr= weise wird sich zweifellos auch fehr schnell in der Unfall= statistik günstig auswirken. Im Jahre 1983 (eine neuere Statistik liegt noch nicht vor) wurden nicht weniger als 4 700 Menschenleben durch Kraftfahrzeugunfälle vernichtet. 1935 hatten die Versicherungen einen Zuwachs von 50 v. S. bei den ichweren Schadensfällen zu verzeichnen, woraus man ohne weiteres ichließen fann, daß bie Bahlber töblichen Unfälle im gleichen Berhältnis geftiegen ift. Die traurigen Ueberrefte von Rraftwagen, die täglich nach Unfällen in die Werkstätten eingeschleput werden, follten jedem Rraftfabrer eine eindringliche Mahnung sein, durch freiwillige Selbstdistiplin den Hinweis des Stellvertreters

## Lokaltermin im Geefeldprozeß

An der Jundstelle bei Lübed — Bernehmung der früheren Frau Geefelds

Schwerin, 5. Gebr. Am Mittwoch fruh begab fich bas Schweriner Schwurgericht nach Libed, um am Bormittag in der dortigen Umgegend einen Lokaltermin in dem Mordfall an dem neunjährigen Sans Rorn aus Lübed abzuhalten. Ueber

die Ermordung bes Schülers Sans Rorn ift im Laufe ber Untersuchung folgendes festgeftellt

Am 16. Januar 1994 fam Sans Korn gegen 11 Uhr aus der Schule nach Saufe. Er lief bald wieder fort und fagte, daß er fich die Schiffe auf der Obertrave ansehen Unterwegs traf er noch einige Schulfameraden. die ihn fragten, mobin er benn fo eilig wolle. Im Borbeilaufen rief Bans Korn feinen Freunden gu: "36 will gur Boft, ba fteht ein Mann, der ichenft mir Schofolade." Seit diefem Zeitpuntt fehlte zunächst jede Spur von dem Jungen, bis man ihn am 15. Februar 1984 in ben Schlutuper Tannen in einer dichten Fichtenschonung tot auffand. Die Leiche machte ebenfo wie in ben anderen gegen Geefeld gur Anflage stehenden Mordfällen den Eindruck, als wenn der Anabe im Schlaf vom Tod überraicht worden wäre. Auch hier zeigte fich feine Spur äußerer Gewaltanwendung. Gin Bergleich des Falles Korn mit den anderen Fällen lentje bann ben Berdacht auf den Angeflagten Seefeld, ber fich in der Wegend von Lübed herumgetrieben hatte,

Die Abfahrer und Abfahrerinnnen find alle für den

Sprunglauftraining waren ausgezeichnet. Gin Befuch im

Quartier der Japaner zeigt die frohliche Be-

fellichaft in guversichtlicher Stimmung. Bewiß wollen die

Napaner, wie Dr. Sirota, der Mannichaftsführer,

fagte, in erfter Linie nur lernen, um es fpater den gro-

Ben Borbildern nachzumachen. Aber man mertt es all'

diefen fremd ausichauenden Gefichtern an, daß fie Soff=

nung haben, icon diesmal vorne gu fein, gum mindeften

versichtlicher. Ihre Borbereitungen ichon im Sinblid

auf dieje olympischen Binterspiele, die icon feit 1% Rab=

ren durchgeführt werden, haben die finnischen Lang= und

Dauerläufer gerade jum richtigen Zeitpunft auf die

höchfte Form gebracht. Die Springer fühlen fich etwas

benachteiligt, da fie in Finnland fleinere Schangen ba-

ben. Doch wird auch bei ihnen erwartet, daß guminde-

ftens von dem Springer Balonen viel geleiftet merben

wird. Die Finnländer haben fich, wie alle Nordländer,

ihre eigene Berpflegung mitgebracht. Aber fie vermiffen

etwas: ihre Sauna, die auch der finntiche Manager nicht

erjeben fann. Das wird ja in Berlin anders fein.

Die Finnen find felbstverftandlich bedeutend gu=

Die Leiftungen ber Japaner am gestrigen Tage im

Start am Freitag bereit.

als Hans Korn verschwand. Von Anfang bis beinahe Ende Januar nächtigte Seefeld damals im Armenhaus in Selmsborf bei Lübed.

Befonders verdächtig und aufschlußreich find auch bier wieder die Eintragungen im Rotizbuch des Angeflagten. Man erfennt daraus die auffällige Tatjache, daß der Angeflagte fich damals auch in Schlutup aufgehalten hatte. Er war von Selmsborf nach bort gewandert, befand fich also zu der fraglichen Beit in der gleichen Gegend, in der später die Leiche des Schulers Sans Korn gefunden murde. Ebenjo wie in anderen Fällen hatte ber Angeflagte auch hier wieder im Freien übernachtet.

#### In den Schlutuper Tannen

Durch die dichte, fast undurchdringliche Schonung bahnten fich die Brozegbeteiligten mubfam einen Weg bis zu der Fundstelle, die etwa 18 Meter von der verkehrsreichen Landstraße nach Lübeck liegt. Es ist verständlich, daß es damals nicht sofort gelang, die Leiche bu finden. Einige Schüler fanden fpater ben Anaben, als fie im Balbe fpielten. In ichlafender Stellung lag der Junge in der Schonung. Seefeld muß auf Borhal-ten zugeben, daß er ichon mehrmals in derfelben Schonung übernachtet hat, in der die Leiche gefunden murde.

3wei Jungen, die zu dem Lokaltermin als Zeugen geladen worden find werden Seefeld gegenüber geftellt. Sie befunden, daß der Angeflagte derfelbe Mann fei, der versucht hatte, fie in die Schonung gu loden. Seefeld hatte diefe Bengen aufgefordert, ihm fein Geväd, das er angeblich in der Schonung verstedt haben wollte, heraustragen zu helfen. Den Jungen fam die Sache aber unheimlich vor. Sie liefen davon.

Rach der Befichtigung des Tatortes fuhren die Progegbeteiligten nach Libed. Der Bruder bes toten Rorn, 18jähriger Schüler, übernahm die Führung bis gu der Stelle, an der er aus einiger Entfernung seinen Bruder gusammen mit einem älteren Mann am 16. Ranuar 1934 jum lettenmal gesehen bat. Es fann aber nicht genau festgestellt merben, ob Geefelb diefer Mann mar.

#### Seefelds frühere Frau fagt aus

Hierauf wurde im Polizeipräsidium die 71jährige Frau Katharina Seefeld vernommen. Sie erklärte fich bereit, in Abwesenheit des Angeklagten auszusagen. Die Beugin betonte, daß fie feit über 40 Jahren en Angeklagten nicht mehr geseben Nur einmal habe fie von ihrem Sohn Paul gehört, daß ihn ein Mann in Litbeck mit den Worten: "Du kommst jest mit mir, ich bin dein Bater!" angesprochen habe. Durch bas Dazwischentreten eines anderen Jungen murde Seefeld verhindert, den Jungen mitzunehmen. Bor 26 Jahren murde die Ehe, als Seefeld im Buchthaus faß, wegen seines lasterhaften Lebenswandels geschieden.

Seefeld murde darauf in das Bimmer geführt. Bahrend feine Frau ihm den Ruden gudreht, gibt ihm der Borfibende ihre Ausfage befannt: "Ich habe dazu nichts ju fagen" mar die einzige Untwort bes Angeflagten.

Am Donnerstag wird bas Schwurgericht wieder in Schwerin tagen. Es foll die Beweisaufnahme im Mordfall Zimmermann durchgeführt werden.

## Tührer-Tünk

Die Beranftaltungen des Reichsverbandes judifcher Aulturbiinde find nach ber Ermordung des Landes gruppenleiters der NSDAP für die Schweis, Wilhelm Guftloff, durch den Juden David Frankfurter, vom Reichsminifter für Boltsauftlärung und Propaganda bis auf weiteres verboten worden, um etwaige Zwischens fällen porzubeugen.

Ein Hochverratsprozeß gegen den Polizeikommiffat Dr. Frang von Connleitner, der vor feiner Berhaftung bem Bundeskangleramt jugeteilt mar, bat geftern in Wien begonnen. Connleitner wird beidulbigt, mit ben öfterreichischen Nationalsogialisten "hochverräterische Be-Biehungen" unterhalten gu haben. Sonnleitner ift ein Großneffe des berühmten öfterreichifden Dichters Grill-

Die polnischen Staatsbahnen haben mit Wirkung vom Freitag, dem 7. Februar 1936, 0.01 Uhr eine ftarte Ginfdrankung des Durchgangsverkehrs auf den Gifenbahntreden zwischen Oftpreußen und dem übrigen Reich angefündigt. Im Berfonen- und Gutervertehr find baber von deutscher Seite Magnahmen getroffen worden, bie Einschränkungen im Reife= und Güterverkehr vornehmen.

Der Bräfident der tichechoflowatischen Republit, Dr. Beneich, empfing am Mittwoch den neuen deutschen Gefandten, Dr. Gifenlohr, dur Entgegennahme feines Beglaubigungsichreibens.

Bor bem Schwurgericht in Mig-en-Provence begann am Mittwoch jum zweitenmal der Brogen gegen die drei Rroaten Rrail, Raitich und Pofpifchil, die der Mittater schaft der Ermordung des Königs Alexander von Jugoflawien und des frangofischen Außenministers Barthou beschuldigt find.

Die Stadt Rioto, die bereits unter einer Störung ihrer Berfehrsverbindungen durch einen Schneefturm gu leiden hat, ift am Mittwochnachmittag von einem heftigen Erdftog betroffen worden. Bisher find Meldungen über die Sohe des Schadens und die Berlufte an Menschenleben nicht eingegangen.

Der frühere britische Luftfahrtminister, Marques of Londonderry, der fich mit feiner Gemablin und Tochter auf Reifen in diefen Tagen für furge Beit in Deutichs land aufhalt, ift geftern vom Gubrer und Reichstandlet zu einem privaten Besuch empfangen worden.

Die Ronigin der Riederlande und ihre Tochter, Prin-Beffin Juliana, die fich gur Beit in Igls oberhalb Innsbruck aufhalten, werden von dort aus die Olympifchen Binterfpiele in Garmifch-Partenfirchen besuchen.

#### Beileid des badifchen Reichsstattbalters

Der Reichsstatthalter in Baden und Gauleiter bet NSDNP, Robert Wagner, hat an die Landesgruppe Schweiz folgendes Telegramm gerichtet:

"Landesgruppe Schweiz ber NSDAP Davos

Tief ergriffen durch ben Mord an Ihrem Landesgrups penfifhrer fage ich Ihnen mein berglichftes Beileib. Guftloff ift tot, aber fein Geift wird unter den Deutschen ber Schweig weiterleben.

gez. Robert Bagner.

#### Aufnahmesperre für die NG:Frauenschaft

\* Berlin, 5. Febr. Der Stellvertreter des Giffrers hat folgende Anordnung erlaffen:

Die NS: Franenichaft hat ingwischen einen Mitglieders ftand erreicht, der gur Lojung der ihr als Guhrerinnens organisation ber bentichen Frauen gestellten Anfgaben volltommen genügt.

Ich bestimme daher, daß die weitere Aufnahme in Die NS:Franenschaft am 1. Februar 1936 gesperrt wird.

Die Reichsfrauenichaftsführerin ift mir für die genaue Beachtung diefer Anordnung verantwortlich.

Bon diefer Anordnung wird die Hebernahme pott Gührerinnen bes BDM, bes Dentiden Frauenarbeitsa dienstes und ans bem Franenamt ber DAF in die R& Frauenichaft nicht herührt.

Die hierfür notwendigen Anordnungen erläßt bie Reichsfranenführerin im Ginvernehmen mit ben guftandis gez. R. Ses. gen Dienstitellen.

#### Der Komponist des Badenweiler Mariches T

\* Münden, 5. Febr. Der Komponift des Badenweiler Mariches, Mufitdirettor & ürft, ift am Mittwoch in Pafing bei München, wo er feinen Rubefit hatte, 200 ftorben.

Badicher Stantsanierge

Sauptidriftleiter Dr. Karl Reufcheler Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Berantwortlich: Für Bolitif: Dr. Karl Meuscheler. Für politische und algemeine Nachrichten: Dr. Georg Brigner. Für gultur und Unterhaltung: Dr. Günther Röhrbanz. Für den heimatteil: Nichard Bolberauer, Für babische Nachrichten: Hugo Büchler. Für Lotalest Fred Feez, Kür Wirtschaft, Turnen und Sport: Garl Walter Gilfert. Für Bewegung und Vartenachrichten: Rolf Steinbrunn. Bilber: Frit Schweizer.

Für Anzeigen: Walter Gaper, Samtliche in Rarisrube. (Bur Bett ift Breistifte Rr. 10 bom 1. Juli 1935 gultig.) Berlag: Führer-Berlag G.m.b.S., Rarleruhe. Rotationsbrud; Gfibmeftbeutide Drud. u. Berlagegefellicaft m.b.D., Rarisrube a. Rh.

DA. I. 1936

Zweimalige Ausgabe . . . . . . . . . 12 248 Stüd bavon: Einmalige Ausgabe . . . . . . . . . . 59 281 Stud bavon: 

Gesamtdrudauflage: 71 529 Stud

## Ein guter Kamerad / Eine Erinnerung an Wilhelm Gustloff

Gin Deutscher, der gerade jest aus der Schweig du= | deutschen Generation seien, und von der Pflicht, die fie rudgefommen ift und der dort in nahere Berührung mit dem Landesgruppenleiter Guftloff getreten mar, schildert in folgenden Zeilen den auf fo ruchloje Art ermordeten Parteigenoffen.

Bor wenigen Tagen noch habe ich Wilhelm Guftloff in seinem Beim in Davos, das zugleich seine Arbeitsstätte mar, gegenübergestanden. Geine Gattin, von der er fagte, daß fie ihm nicht nur die beste Lebenstameradin, sondern auch eine unermubliche und tapfere Mitfampferin fei, umbegte ihn, und beide fprachen von dem Glück, das für fie in der Arbeit für den Führer und in ihrer Che läge. Die meiften ihrer beutichen Barteigenoffen in ber Schweis tannten sie personlich; mit vielen verband sie gemeinsame Erlebniffe, und mit glücklichem Stols fprachen fie davon, daß das Binterhilfswerf und die Opferbereitschaft begiiterter Deutscher in der Schweig fie in die Lage verjett batte, in fo vielen Fällen gu helfen.

Das iconfte, mas er befäße, fagte Bilhelm Guftloff, fei das Bild des Führers mit der Widmung aus der Beit der Machtergreifung. Beinahe fo febr fei ihm ein ichlichtes Schnitzwerf ans Berg gewachsen. Diefes Schnitmert ftellte einen Bergmann dar, der aus der Grube heimfommt und an dem fein fleines Töchterden glidlich emporipringt. Liebevoll nahm Guftloff die bolgerne Plaftit, ftellte fie vor uns auf und gab mir ein Gedicht su lesen, das mit ihr aus Deutschland gefommen war. Es war eine Danksagung an ihn für eine große Sendung von Roden und anderen Rleidungsftuden, die mit der Sand von Deutschen in der Schweis hergestellt waren und an Bergleute in einem ber armften beutichen Bergbaugebiete als Winterhilfe verteilt worden waren. Einer diefer Bergleute hatte in monotelanger Arbeit nach leinem Tagwert im Schacht die Szene in Solg geschnitt, Die fein Töchterchen ihm entgegenkommt und ftrahlend ibm fagt, daß fie nun endlich ein neues Kleiden habe, und daß diefes Rleiden von Landsleuten in der Schweis gekommen fei.

"Bur fein Runftwerf in ber Welt murbe ich biefe Schnitzerei hergeben. Es ift ber iconfte Lobn für unfere Arbeit, die wir tun dürfen für Adolf Sitler."

Bir fprachen davon, daß Bilhelm Guftloff eines Tages vielleicht auf einem bedeutenden politischen Poften in ber Beimat gebraucht werden tonnte. "Celbitverftandlich", lagte er, "murbe ich hingehen, wohin mich der Guhrer befiehlt. Aber es murbe mir weh tun, meine Bolfsgenoffen verlassen zu mussen, denn ich glaube, ich kann ihnen noch viele Dienste leiften und vieles geben. Er sei selbst als Kranfer nach Davos gefommen, erzählte er, habe hier in einer Landschaft, die er dantbar liebe, seine Gesundheit wieder gefunden und fonne auch so recht die franken Deutschen verstehen, ihnen helfen und fo das Seine auch ihre Gefundung beitragen, soweit das möglich fei neben den Mitteln der Aerste.

Bie notig bergliche Borte und ein fameradichaftlicher Sandedrud manchmal feien, ichilderte er dann an einem Erlebnis. Gines Abends vor Beihnacht ober gu Gilefter hatte man ihn in die deutsche Rriegerheiltatte gerufen, weil die Kameraden in ihrer franken Einsamkeit nach ihm verlangten. Er sei natürlich sofort bingegangen, hatte bu ihnen von der Beimat gesprochen bon ber Dankbarfeit der Deutschen ihren Frontloldaten gegenfiber, von dem Borbild, das fie der jungen

hätten, ihre Fronterlebniffe als ein heiliges Vermächtnis der Jugend weiter ju geben. Er fei von Bett gu Bett gegangen, hatte den am ichwerften Rranten die Bande gedrückt und in die Augen geschaut, und er glaube, daß er Lebensfraft und Lebensfreude habe geben fonnen, er habe jedenfalls seine Pflicht getan.

So war Wilhelm Guftloff ein forgender väter= licher Kamerad von Vielen, und weit mehr als gemeinhin ein Mensch hat er herzliche Dankbarkeit emp= fangen. Nicht zulett hat er vielen deutschen Schülern in Davos Eltern und Brüder und Schwestern erseben muffen und erfeten fonnen. Bu ihm famen die Jungen mit ihren Alltagsforgen, mit ihren Krankheitsfor= gen, mit ihren Examennöten und mit ihren Sorgen um Heimat und Baterland. Noch vor furzem, so erzählte er, seien Abiturienten bei ihm gewesen und hätten ihn gebeten, doch mahrend der Prüfung anwesend zu fein: benn wenn er dabei mare, feien fie viel ruhiger und ficherer, fie seien gewiß, wenn sie ihn anschauen könnten, und er ihnen Mut mache, dann würden fie es ichaffen. Daß Wilhelm Guftloff ihnen verfprach, dabei du fein, mar nur felbitveritändlich.

Seine Blane, die nun feine letten gewesen find, galten icon wieder den Feiern der Deutschen draugen am 1. Mai. In der rührenden, forgfamen und edlen Art, die diefen Mann charafterifierte, machte er fich ichon jest feine Aufzeichnungen für die Ortsgruppen, und für alle Beranstaltungen wollte er neue, schöne Ideen verwirk= lichen. Bei der Unterhaltung hierüber fagte er lächelnd. felbst seine Frau könne ibn nicht dazu bewegen, sich einen

Geld für die Bewegung und für feine notleibenden Parteigenoffen. Er brauche nichts anderes vom Leben, als was es ihm geschenkt habe, seinen Führer und seine

#### Schweizer Preffe verurteilt den Mord

Bu dem Mord ichreibt die "Neue Burcher Zeitung": Der Mörder Guftloffs, David Frankfurter, habe nach seinen eigenen erften Aussagen das Dritte Reich treffen mollen, beffen Staatsform ihm verhaft fei. Aber wie finnlos blind icheine der Sag in der Seele eines Menichen, wenn er ihn dazu treibe, einen Menichen falt= blütig niederzuichießen, den er jelbst nicht fenne, und den er nur deshalb jum physischen Tode verurteilte, weil er in ihm ein politisches Snitem moralisch verurteilen wolle.

Bomit, immer Frankfurter feine Tat gu erflären versuchen moge, für die ichweizerischen Rechtsgefühle bleibe der Mord, auch der politische Mord, ein Ber= brechen, das aus tiefftem Bergen verab= ideut und mit der Schärfe des Gefetes verfolgt werde. So werde es auch hier geschehen.

Die "Bafler Nachrichten" geben in ihrem Extrablatt der in der Schweis herrichenden Stimmung am treffend= ften Ausdruck, indem fie ichreiben: Die Runde von der Ermordung Guftloffs auf Schweiger Boden wird in allen Kreifen unferes Bolfes große Emporung bervor-

Der Bundesrat hat die Tätigfeit Buftloffs burch die Organe feines Juftis= und Polizeidepartements andanernd beobachten laffen, bat auch Guitloffs Blatt "Der Reichsdeutsche" verboten, hat fich aber nicht veranlagt gefeben, Buftloff ausguweifen. Daraus ift gu ichließen, daß diefer die Gefete unferes Landes geachtet hat. Aber wenn er fie auch nicht geachtet hatte, fo hatte das einem landfremden noch lange nicht das Recht gegeben, einen meuchlerischen Unichlag gegen Buftloff auszuüben. Ginftweilen ift die Bundes- und Kantonsbehörde noch neuen Mantel gu faufen, denn vorläufig brauche er fein Meifter in der Schweig und nicht ausländische Fanatiker.

#### Das neue Buch

"Der große Bagant"

von Margot Boger, Berlag C. Bertelsmann, Gütersloh. Alfo der von der Bogelweide ift "der große Bagant". Und das Buch ergählt 4 Jahre Kampf, Opfer und Ent= behrung aus dem Leben diefes Erfüllten und Bollenden um jeden Preis. Es ift lebendig ergablt und lebendig find die Dichtungen Balters einbezogen, nur vermögen wir in ihm nicht ben Baganten gu feben, fondern ben Kämpfer um deutsche Freiheit und Burde.

#### "Die Inschrift auf Hidury"

von Lenelies Paufe, Karl Schunemann-Berlag, Bremen. Mit diesem Buch ift es fo: Man fist mit ihm in einer ftillen Stunde am Kaminfeuer und erlebt, wie eine Frau einem Schicffal nachtaftet, wie fie gart in der Dammerung der Seelen verharrt, wie fie lieber gu Marchen und duntler Sage flieht, als dies Schicffal einer Reife ans Licht zu zerren. So darf man dies Buch nicht lefen, man muß es hören — hören wie Lenelies Paufe es ergählt. Dann erfüllt fich auch für uns "die Inschrift von Sidury".

"Ein Kranz edler Frauen"

von Thomas Hardy, Karl Schünemann-Berlag, Bremen.

Mit englischer Rüchternheit und Ralte berichten gehn Temperamente eines Clubs von — na also — edlen Frauen, beren lodernde Leidenschaften falt die paritanide Konvention durchbrechen. In nüchternen Abentenern geschieht Unvorstellbares, wird Unglaubliches möglich. Ein englischer Boccaccio.

Mit Strickzeug und Regenschirm durch Tibet!

Gine der merfwürdigften Globetrotterinnen der Belt ift die Engländerin Gertrud Benham, die jest boch in den Siebzigern ift und wie verlautet, nunmehr zu ihrer garantiert letten Reife nach den Bebriden ftarten will,

Die unermubliche englische Touriftin ift viel belächelt worden. Beil fie in einer fast unwahrscheinlichen und fast findlich anmutenden Unbefangenheit durch die wildeften und gefährlichften Gebiete dog, und faft immer du Guß. Dabei pflegte die fonderbare Frau niemals eine andere Baffe bei fich su führen als ihren — Regenschirm. Sie versicherte immer wieder, daß weder die "Wilden" noch wilde Tiere einen friedlichen Reisenden angreifen, und oft genug hatten im inneren Afrika Lowen ihr Lagerzelt ichnüffelnd umfreift, ohne nur den geringften Angriff gu unternehmen. Man wäre vielleicht geneigt, folche Er= zählungen als Münchhauseniaden der ewigen Globetrotterin anzusehen, wenn nicht ihre Erzählungen verschie-

## Der Backenbart / Eine Fastnachtsgeschichte von Karl Bröger

Gin guter Fünfziger mar ber Friedhofmarter Buhr- | linger, und fein Menich fab ibm etwas an von feinem unheimlichen Beruf. 2118 ftrammes Mannsbild für fein Alter hielt der Guhrlinger viel auf Schnurrbart, am liebsten aufgezwirbelt getragen, wie ein Leutnant von ben Dragonern. Bei einem ichuchternen Berfuch gu diefer flotten Barttracht, ftieß er jedoch fogleich auf den beftigen Biderftand bes Berrn Defans Anöller, ber mit ftarfen Worten Diefen Gefchmad verurteilte. Gin Mann in folder Stellung mußte jede Gitelfeit abtun, meinte der Berr Defan, und überhaupt hatte ein Friedhofmar= ter einen Backenbart zu tragen, wenn er schon auf die Manneszierde eines Bartes nicht verzichten will.

Guhrlinger mußte recht gut, wen der herr Defan als Borbild im Auge hatte. Seinen Mesner und Kirchendiener natürlich, den Christian Fichtler, der ein fader und falicher Rerl mar, aber unbestritten den ichoniten Backen= bart herumtrug, mit dem die Natur einen Mann begna= den fonnte. Braun mar diefer Bart, von einem weichen, leicht goldig schimmernden Braun, und floß von ben Schläfen ab in drei ichonen, gleichmäßigen Bellen bis über das Bruftbein herunter. Wie der von Albrecht Durer gemalte Apostel Jakobus fah Fichtler aus, nur daß ibm der fühne, adlerhafte Blick des Apoftels febite, der bei ihm gu einem bemütigen Schielen von unten berauf geworden mar.

Bas der herr Defan, fonft doch ein vortrefflicher und umgänglicher Mann, nur immer mit bem Badenbart wollte? Dem Friedhofmarter Gubrlinger gefiel ber eigne Schnurrbart viel beffer, auch wenn er ihn nicht in die Sohe breffieren durfte. Er hing einem icon bald dum Bals heraus, diefer Badenbart.

Bie mußte übrigens der Rirchendiener Fichtler ohne Diefen Badenbart ausschauen?

Diefer Gedante eleftrifierte den Friedhofmarter Buhrlinger förmlich und ließ ihn einfach nicht mehr los. Der würdige Mesner ohne den braunen Backenbart. Dieses Bild wich nicht mehr aus dem Gehirn Guhrlin= gers. Leicht war es nicht, dem Fichtler an den Bart zu fommen. Die Sache mußte schon fein eingefähelt mer= den, um als bedauernswerter Unfall zu erscheinen.

Morgen war doch Rojenmontag und in der "Goldnen Traube" die jährliche Mastenfneipe des Regelflubs "Gut Hold?" Wenn irgendwann und irgendwo, fo bot fich bier die Gelegenheit, mit dem Badenbart abzurechnen. Der Mesner fam fonft wenig unter die Leute, doch am Rappenabend des Regelflubs mar er noch jedes Jahr und lüftete dabei ben inneren Menschen geborig aus.

Auf diesen Umftand gründete Guhrlinger feinen Plan. Sicher tam der Mesner auch heuer wieder in feis ner üblichen Maste, die aus einer gestrickten Befte, einer weißen Schurze, wie fie Wirte jum Schlachtfest tragen. einer Zipfelmüte und aus einer ungeheuren Papplarve bestand. Diese Larve war wegen des Backenbarts not= wendig, weil sonst jeder gleich unfren Mesner erkannt hätte. Solche Larven gab es überall zu Dutenden, und Guhrlinger ließ durch einen Lausbuben beim Schreib= warenhandler Schmöll eine folche Larve holen. Sie glich der Larve des Mesners wie ein Baffertropfen dem andern; fie hatte die richtige Große und Weite und den gleichen fnallroten Rumpf von einer Rafe.

Guhrlinger ging als Dienstmann und ichleppte sich mit einem Mordstoffer ab, als er in die "Goldne Traube" fam. Diefer Roffer fpielte eine wichtige Rolle in feinem Plan, er enthielt neben allerhand Rrims= frams jene Papplarve, die der Larve des Mesners jum Bermechseln ähnlich fah. Nur war die Larve im Koffer inwendig mit dem besten Bogelleim ausgestrichen, ben Guhrlinger dabeim hatte. Die Mastenfneipe des Regel= flubs genoß den Ruf, daß es dabei äußerst fidel und ge= mütlich zuginge. Auch in diesem Jahr rechtfertigte der Regelflub feinen Ruf.

Richtige Regler finden stets, also auch bei einer mas= fierten Aneipe, die gunftige Belegenheit gu einer Bartie. Bahrend im fleinen Saal getanzt und gefungen murde, hatten fich in der gutgebeigten Regelbahn die Meifter= schieber der Klubs zu einem Preisbartel zusammenge= tan. Es fehlte auch der Rirchendiener Fichtler nicht, der ein ausgefochter Regler mar. Das Spiel fam bald in Schwung, und weil fich die Gefichtslarven als recht ftorend erwiesen, nahmen die Regler ihre Larven ab und legten fie hinter fich auf einen Tisch. Auch der Mesner machte es fo, nicht ahnend, welche Tenfelei fich gegen ihn vorbereitete. Ab und zu fanden sich Kibite auf der Re= gelbahn ein, begutachteten einige Bürfe und gingen bann wieder in den allgemeinen Trubel zurück.

Es fonnte da nicht auffallen, daß auch der als Dienft= mann mastierte Guhrlinger fam und wieder ging. Bas er allerdings in diefer Zwischenzeit unbemerkt ausführte, follte fich eine Stunde fpater offenbaren.

Die Mitternacht ruckte an und damit die Demastie-

Bang vertieft in ihr Spiel, maren die Regelbrüber von der Demastierung fast überrumpelt worden. Sals über Ropf ftulpte jeder feine Larve auf. Der Rirchendiener Fichtler verfpurte dabei einen ungewohnten Ge= ruch in der Rafe und ein fatales Bieben im gangen Be-

Es war aber allerhöchfte Zeit gur Demasfierung, und als erfter fturgte Fichtler in den Saal, umwogt von einem donnernden Gefang.

Das ist der Schurschi, der Schurschi, den ein jeder fennt. In seiner Art ist er gang excellent. Er ift fo fein und gart,

trägt einen Badenbart. 36n ichlägt fein Konfurrent. Er hat's Batent.

#### Gesunde Kinder

sind die Freude der Eltern. Schon in den ersten Lebensmonaten wird der Grund für eine gesunde Entwicklung gelegt, besonders durch eine richtige und zweckentsprechende

#### **NESTLE KINDERNAHRUNG**

das älteste, bekannteste und verbreitetste Erzeugnis seiner Art ist ein vollkommenes Kindernährmittel und entspricht allen Anforderungen der heutigen Ernährungslehre.

Probedose und Broschüre "Ratschläge eines Arztes für junge Mütter" kostenlos und unverbindlich durch die Deutsche A. G. für NESTLE Erzeugnisse, Berlin-Tempelhof.

bentlich durch die Berichte anderer Expeditionen bestätigt worden maren. Co traf einmal eine englische miffen= schaftliche Expedition tief im inneren Tibet, in den Regionen des ewigen Schnees, eine weiße Frau, die friedlich in ihrem Belt faß und - ftridte! Es war "Lady Tramp"

wie man Gertrud Benham vielfach genannt bat. Belche Glangleiftungen als Bergsteigerin "Ladn Tramp" in ihrem Leben vollbrachte, beweift die Tatfache, daß fie noch vor etwa 20 Jahren den Kilimandicharo im früheren Deutsch=Südost=Afrika mit seinen über 6 000 Metern bezwang. Daneben hat fie nicht nur ihre eigenste Beimat wie ihre Kleidertasche gefannt, fondern auch Amerika und Australien, Japan und Aegypten bereist und oft viele Bochen allein unter Regerstämmen verbracht. Erft jest, im hoben Greifenalter von faft achtzig Jahren, scheint die Unternehmungsluft der wanderfrohen Engländerin, die fast alle ihre gewaltigen Touren du Buß unternahm, ein wenig abzuflauen. Gie will, wie gejagt, mit den Sebriden ihre Wanderungen über den Erdball beschließen. Ob aber bei der bewundernswerten Ruftigfeit der alten Dame fie die Banderluft nicht noch oftmals in die Gerne und auf die höchsten Berge treiben wird, muß noch dahingestellt bleiben.

#### Niederdeutsche Städte in Amerika

Mus Amerika kommt die Nachricht, daß der Ort Bremen im Staate Ranfas fein fünfgigjabriges Jubilaum feierte. Es ift allerdings nicht der altefte Ort diefes Ramens in der Reuen Belt. 1934 beging das in Ohio gelegene Städtchen Bremen, das heute 1200 Einwohner hat, sein hundertstes Jubiläum. Es wurde von George Berry gegründet, der der neuen Riederlaffung den Ramen des Heimatortes feiner Schwiegereltern verlieh. Es gibt auch fonft noch gablreiche plattdeutsche Städte in Amerifa. Hannover ift als Ortsname 80mal vertreten, Bremen und Braunichweig je 22mal. Mehrmals gibt es Lüneburg, Bormont, Detmold, Emben, Olbenburg, Meppen, Berden und Rordheim.

Georg, aber der Badenbart ftimmte und das mit bem

Gin folder Ausbruch pon toller Beiterfeit mar noch nie erlebt worden, als jest bei dem verzweifelten und vergeblichen Bemühen des Mesners, die Larve abounehmen. Der Guhrlinger batte einen gang vorzüglichen Leim verwendet.

Am Sonntag darauf munderten fich die Kirchenleute febr über einen glattrafierten Mesner, ber vor dem herrn Defan Anöller berging. Dem Gang nach mar es unbedingt der Rirchendiener Fichtler. Aber diejes glatte, nichtsfagende Geficht ftorte jede Andacht und wecte eine ungiemliche Beiterfeit.

Der Friedhofmarter Buhrlinger brauchte aber feitdem nicht mehr anhören, daß er einen Badenbart tragen Fichtler hieß mit Bornamen gwar Chriftian und nicht | follte. Debr hat Guhrlinger aber nicht gewollt.

## Das Danaergeschenk / Gine Fischgeschichte

acevis mein Freund Heinz-Peter, als er eines Tages einem Ginmachglas zwei fleine Fischen anbrachte, Guppis - aus eigener Bucht. Dazu ein fleines Aquarium, in dem die Guppis bald lustig umherschwam-

Es hat mit den Guppis, diefen fremdländifchen Bebohnern unzähliger Aquarien, seine eigene Bewandtnis.

Ruhme gesagt. Sie seien am billigsten und am dankbarften, und — nun zünftiger Aqua= riumsbesitzer musse eben Guppis haben. Und dann noch etwas. Behauptete da der Heinz= Beter, fie brächten lebendige Junge gur Belt. Sou diesen Unfinn glauben wer will, dachte ich ich nicht. Being= Beter aber gab ich ein denig getränft zu verstehen, ech ich immerhin auch über ein gewisses neiurwiffenichaitlicher Kenntnisse verfüge nicht gern jolche Scherze mit mir machen lasse. Worauf er ent= gegnete, daß es doch noch mancherlei Dinge gebe, bon denen ich keine Ah= nung habe. Gin Wort gab das andere und fo unfere Freund-Schaft beinahe einen Riß

bekommen — wegen der Guppis! Die Guppis gedias. gediehen prächtig. Und eines Tages hatte sich Erstaunliche ereignet. Gang fleine schwarze Bünkichen schwammen im Waffer — die jungen Guppis. beinden ichwammen im Waller - bie hatten lebendige Runge Beter hatte recht gehabt, sie hatten ich nichts dunge dur Welt gebracht; denn von Laich hatte ich nichts

In Gedanken überrechnete ich die Roften, die mir biefer Bedanken überrechnete ich die kopien, die dreißig sein Buwachs, es mochten immerhin an die dreißig lein, berursachen würde. Ich überschlug aber auch schon ben gerursachen würde. Ich überschlug aber auch schon Gewinn, den mir diese eigene Zucht bringen sollte; benn ich würde sie an Liebhaber verkaufen, das war flar.

Aber nun kam das Schreckliche. Männchen und Beibhen ichien fich ihrer Nachfommenschaft nicht du freuen. Bu meinen fich ihrer Nachfommenschaft nicht du fre gleichsam Bu meinem Entsetzen mußte ich sehen, wie sie gleichsam binter ir Entsetzen mußte ich sehen, wie pacten und sich hinter ihren Sprößlingen herjagten, sie pacten und sich gut ichmeren Sprößlingen herjagten, sie pacten und suhr daaut ichren Sprößlingen herjagten, ne punten und fuhr da=

Reine Geschenke erhalten die Freundschaft! Das dachte | swischen, ihre grausame Mahlzeit zu fibren. Doch ver-

Bas tun? Being-Beter, den ich als Sachverftändigen ju Rate dog, mußte auch nichts weiter, als daß diefes Rannibalentum eben zu den Lebensgewohnheiten der Buppis gehöre. Das befte fei, die Alten gu fangen und in ein Glas allein ju feten. Hierzu bestand aber jett feine Beranlaffung mehr; denn von den fleinen Guppis mar Bas wird von Aquariumsfreunden nicht alles du ihrem | nichts mehr du sehen. So blieb mir als Trost nur die



DerAngler

Boffnung auf die nächfte Generation Guppis. Dann

wollte ich schon auf der Sut fein.

Es war ein rechtes Danaergeichent, das mir Being= Beter da ins Saus gebracht batte. Guppis vermehren fich nämlich febr ichnell. Und fo gehe ich benn ruhelos umber, immer auf dem Sprunge, die etwa eintreffende Nachkommenschaft mit starker Hand zu schützen. Der Gedanke an die Rleinen, die von ihren lieblofen Erzeu= gern gejagt werden. läßt mich nicht mehr los. Er ver= folgt mich bis in meine Träume, nimmt mir die Rube dur Arbeit und jeglicher Beschäftigung.

"Rein", fagte ich ju Being=Peter, "wenn ichon Ge= ichenfe unter Freunden, dann nicht folde von diefer Urt, nicht Danaergeschenke, die die Rube nehmen. Aber viel= leicht - wenn mich jemand so recht sehr geärgert hat dann werde ich ihm - Guppis schenken; und wenn er ein Berg in der Bruft hat, so wird er ruhelos auf der Lauer liegen wie ich.

#### Das Badische Staatstheater wirbt um den Arbeiter

Die Werbetätigkeit an den Theatern im Reiche ift eine verschiedenartige und muß eg fein, da die örtlichen Berhältniffe, die Mentalität der Bevölferung und der befondere Aufgabenfreis des betr. Theaters dabei eine Rolle fpielen. Die Berbung fann eine geräuschvolle, bandgreifliche fein, wie fie für Gefcaftstheater gebrauchlich war und ift, oder fie ift schlichter, vielleicht vornehmer und mabrhaftiger, wenn fie als beste Begleiterin die gute fünstlerische Leiftung gur Seite hat.

In Rarlsrube ift der Theaterbefuch ein Problem wie an jedem ehemaligen deutschen Softheater, bas die Bandlungen ber beiden letten Jahrzehnte glücklich überftanden hat. Das traditionelle Softheaterpublifum murde mit der Revolte von 1918 aus feinem Theater gedrängt und an feine Stelle traten Bevölferungsichichten, die bis dahin dem Theater ferngestanden hatten. Die Urteils= lofigfeit diefer Rreife war ein willfommener Boden für die Ausbreitung zersetzender Bühnenmachwerke, die das Judentum diftierte und Konzeffionen aller Urt ohne Unfpruch auf Geschmack und Anstand gestattete.

Die verdorbenen Runftbegriffe umzuformen und in eine neue Richtung einzupaffen, mar 1933 die Aufgabe des Theaters im nationalfogialistifchen Staat, die fchrittmeife vorgetragen werden mußte, um die Berwirrungen ber letten 15 Jahre reftlos ausrotten ju fonnen. Rudfalle und Berkennungen waren bie und ba nicht gu vermeiden, da gunachft die neuen Ideen auf dem Gebiet der Buhnenfunft nicht ohne Beiteres in die Tat umgefest werden fonnten und gudem eine geichäftstüchtige Konjunftur= mache die Grenzen verwischte. Das zweite Jahr national= fogialiftifcher Regierung bracht bann die völlige Cauberung des deutschen Theaters von artfremden Ginfluffen und es gelang, ein Bublifum ju geminnen, bas bem Streben nach neuer Runftgestaltung und der achtungs= vollen Pflege überkommener Rulturgüter pertrauenspoll au folgen vermochte.

Das Endziel aber, das bem Theater im nationalfozialistischen Staat erstmalig geftellt ift, nämlich ein Theater des gefam= ten Boltes gu ichaffen, ift damit erft gu einem Teil erreicht. Den dentichen Arbeiter in feiner Gesamtheit dem Theater guguführen, ift damit die nächste Aufgabe und hierzu hat das Bad. Staatstheater lethin in dem erften großen Werffongert im Bau Baden, in Zusammenarbeit mit der NS-Gemeinschaft "Rraft durch Frende" in dem großen, festlich ge= schmückten Maschinenraum des Schaerer-Werkes Karlsrube=Rheinhafen, den Auftaft gegeben.

Erft wenn dem letten beutichen Arbeiter ber Theaterbefuch au einer lieboewordenen Gewohnheit geworden ift, ift der fulturelle Bille unferes Gubrers Erfüllung ge=

#### Bas lefen die Gubetenbeutschen?

Die Frage beantwortet der Prager Germanift Prof. Cyfare mit folgender Lifte: Mechows Borfommer, Dwingers "Die letten Reiter", Bloems "Das Ganze halt", Biecherts "Die Majorin", Meschendörfers "Stadt im Diten", Baggerle "Das Jahr des Berrn", Caroffas "Der Arat Gion", Conacts "Die brennende Liebe", "Die große Gahrt" von Blund, Paul Ernftes erdachte Befprache, Siemens' Bererbungslehre und 23. S. Riehls neugebrudte Naturgeichichte des deutiden Bolfes.



## Wilhelm Schmidtbonn

Der Umbruch diefer Zeit hat uns die Erfenntnis gegeben, daß echter und tiefer Runftausdruck nur dem gelingt, der aus der Landschaft und ihrer Gigenfraft icopft. Alle große Runft ift dem Boden nabe. Darum find auch die Romane Samfuns nicht weniger Seimatfunft im ureigentlichen Sinne als bas Werf bes Oftpreufen Biechert, des Schlesiers Stehr und des Medlenbur=

In diese Reihe gehört der Rheinländer Wilhelm Schmidtbonn, der heute am Abichluß feines fechften Jahr= gehnts auf ein reichhaltiges Werk zurückblicken darf. Nicht Beimatdichter in jenem engen Sinne des Kirchturms= horizontes; noch viel weniger einer der "volkstümeln= ben" Schreiber, die die Beichen ber Beit gu verfteben mei= nen und in dem Musdrud unferer Zeithaltung Ronjunftur mittern.

Schmidtbonn begann nach langen, an Gindrücken und Erlebniffen übervollen Banderjahren als Schaufpieldich= ter. Bereits nach den erften Meußerungen der dichterischen Entwicklung wendet er fich vom Naturalismus ab. Sein Werk "Mutter Landstraße. Das Ende einer Jugend", in bem er das Gleichnis vom verlorenen Cohn dramati= fiert, das Legendendrama "Der Graf von Gleichen", feine Biedertäufer-, Paffions- und Mufterienspiele fennzeichnen feine Borliebe für die Legende und führen gu ber befonderen Begabung, die er in der marchenhaften Darstellung entwickelt. Seine Tragifomobien mit ihrer berben und boch fo marmbergigen Berbindung pon Märchenftoff und Lebenswahrheit, feine "Fahrt nach Orplid", wo er als "das Eine, mas not tut", die unermudliche Singabe an den Dienft ber Tagespflichten tennzeichnet, offenbaren bereits die bedeutsame und oft gu gering gewürdigte Runfthobe feines Buhnenichaffens.

Mls Epifer treibt ibn feine innige, verftebende Teilnahme an dem Leben der Berftorbenen wiederum gu märchenhaftem, legendarem Stoff. Sein Roman "Der Bergauberte" ichildert phantaftifch und doch anichaulich auf der Grundlage des Märchenmotive vom Bunichring die Erfüllung bes Sehnsuchtstraumes eines Belghand= lers, feine ungeheure Machtfülle, die ihn Raum und Beit überwinden läßt, Bolluft und Benug, Gottabnlichfeit und ewige Jugend verleiht. Aber alles läßt ihn unbefriedigt bleiben und fein Leben ichal und leer ericheinen, weil ihm bie "Rraft bes Bergens" fehlt, biefem Machtraufch gerecht gu merden und fich gur mabren Menichlichfeit, ber "inner= lichften Pflege ber Beziehungen zwischen Menich und Menich", emporguringen. Reichtum und Macht und mif= fenschaftliche Beberrichung der Raum= und Zeitfrafte treten gurud hinter den alles beherrichenden Wert von Beimat, Familienglud und Bodenftandiafeit.

Es geht ein lyrifcher Grundton burch das gesamte Bert Schmidtbonns, ein grublerifches hinwenden gum Jenseitigen und doch zugleich die deutlich spürbare Freude an der Unmittelbarfeit des wirklichen, atmenden Lebens. Das feben wir auch aus den beiden neuen Berfen

Schmidtbonns. "Bebensalter ber Liebe" (Berlag Rarl Schünemann Bremen) heißt das eine.

Aus diefen drei Liebesgeschichten "Lebensalter ber Liebe" fpricht die Barme bes Lebens und vor allem eine unbeffegbare Liebestraft, mitunter voll jugendlicher Musgelaffenheit, männlicher Reife und ftillergebener Altersftimmung. In allen drei Beichichten fteben die Menichen, von denen ergählt wird, mitten in der Landichaft, aus der fie fommen und geben, und die fie lieben mit ber gangen Rraft, der fie fähig find.

Die brei Liebesgeichichten "Lebensalter ber Liebe" gehören mit gu ben Schönften, die Schmidtbonn ichrieb.

Das zweite Bert ift fein letter Roman "Der brei edige Marktplat" (Brosvläen-Berlag Berlin), in bem fich 28. Schmidtbonn wieder gang als ber Beimatdictet zeigt. In feiner Beimatftadt Bonn mitten in ber iconen rheinischen Landschaft fteben diese beiden Freunde Bas und Bag ju Ende des 19. Jahrhunderts. 3mei Belten vertreten fie: der Gegenwartsnahe, im Tagesleben ftes bende der eine, ber ftille Träumer der andere. Und 3mis ichen beiden fteht das fleine Bilhelminchen mit feiner Liebe gu Bag. In ber Beichnung biefer Menichen ift Schmidtbonn Beimatdichter, denn nirgendmo anders könnten die drei so sein, wie sie sind.

Liebe, Leid und Freud flingen auf und gum Schluß des Romans fteben beide Manner in inniger Freunds icaft wieder queinander, wenn auch Feindicaft fie eine Beitlang trennte.

Das umfangreiche Werf Schmidtbonns ift auch beute in weiten Rreifen nicht fo befannt, wie es feine bich terifche Runft und fein reines Deutschtum verdient. Beim Gintritt in fein fiebentes Lebensjahrzehnt begleiten ihn die guten Buniche aller Berehrer feines Bertes. Gedaig Jahre ift fein Alter für einen auf der Bobe feines Schaffens ftebenden Dichter, Gein Bert ift ausgereift und birgt gleichwohl in fich das Beriprechen weiterer Uns geftaltung: Die Verheißung fünftiger Bücher.

#### 1,5 Millionen "RdF"-Theaterbesucher

Auch in der Reichshauptftadt ift durch die Bemühungen der Regierung, der NS-Aulturgemeinde und bes Amies "Kraft durch Freude" neues Leben im Theaterbesuch ein gegogen. In Berlin hatte beifpielsmeije burch "Rog" bas "Theater des Beftens" in der Spielzeit vom Anfang Ofts tober bis jum Jahresende eine Besuchergahl von 128 830, das "Theater am Nollendorfplat" 62 249, das "Theater am Schiffbauerdamm" 56 070, das "Leffing-Theater" 51 328, die "Blada" 84 011, die "Komijche Oper" 12 944, das "Roje-Theater" 19 104, das "Theater im Admiralspalaft" 14 060. Den Reford hält das "Theater des Bolfes" mit 274 997 Bejuchern. Insgejamt maren in den genonnien Theatern in der genannten erften Galfte diefer Spielgeit 667 384 Beincher.

1,5 Millionen "Roff"=Theaterbesucher innerhalb eines Jahres in Berlin - das find Bahlen, die für fich felbit fprechen. Davon murden allein im "Theater des Bolfes" 700 000 Pläte befest. Etwa 9000 Theaterpläte täglich, das ift ber Durchichnitt ber "Rog"=Besucher in Berlin.

#### Kunft, kostenlos ausgestellt

Das Ausstellen von Runftwerten ift in der Regel füt den Rünftler mit Roften verbunden, die ibn unter 11m ftanden nötigen, von der Ausstellung abzuseben. städtische Kunftsammlung in Neupork hat deshalb probes weise angeordnet, daß jeder beliebige Rünftler ohne Rons trolle einer Jury in einem bestimmten Saufe feine Arbeiten gur Musftellung bringen fann. Es ift lediglich ein Künftlerfomitee eingesett worden, bas ben Raum auf jeweils zwei Bochen verteilt. Bis ieht bat fich bie Ginrichtung bewährt; die Eröffnungsausstellung zeigte Kunfts werfe von etwa fünftig verschiedenen, bisher unbefanns



## undfund spicool

Immer mehr ift bei der Programmgeftaltung des Sendebezirfs Sudwest eine Entwicklung zu beobachten, welche bewußt verfolgt wird. Bahrend der Reichsfender Stuttgart neben der Betreuung ihm eigener, ichwäbischer Sendungen die Aufgabe hat, wertvolle Krafte aus andern Rulturfreifen und andern Gebieten des Reiches gu vermitteln, hat die Gendeleitung Baden ein Teilprogramm gu bewältigen, nämlich neben einem beichränkteren all gemeinen Teil Sendungen gu bringen, welche in irgend einer Form etwas über die badifche Beimat ausfagen.

Wenn wir bei der fprachlichen Geftaltung des Reichefenders Stuttgart eines nicht recht verstehen, so ist es die Ueberbetonung der schwäbischen Mundart, die mitunter auch in Darbietungen bineinwuchert, in denen fie eigentlich nichts gu tun bat. Es wirft gwar immer nett, wenn wir Mundart hören; indes ift es nicht erforderlich, Dinge, die inhaltlich nicht ans Schwäbische gebunden find, in den Dialett gu überfeten, mahrend die Mundartjendungen aus den alemannischen und franktich=pfälzi= ichen Begirken noch immer zu furg fommen.

Befonders heimatverbunden und glücklich gestaltet war diesmal die Emil-Strauß-Sendung ju des Dichters 70. Geburtstag. Karlsrube umrahmte die Stunde, welche Sepp Schirpf gestaltet hatte, mit Kompositionen des Großvaters Jojeph Strauß, der einst Großherzoglich Badischer Rapellmeister an der Karlsruher Oper war. Hermann Edert bat diefen Teil in dankenswerter Beife geitaltet, und es mare zu wünichen, wenn wir aus dem

Tonschaffen des alten Strauß gelegentlich mehr hören dürften. Der "junge" Strauß — denn Emil Strauß ift in jeinem Wert gegenwartenah und männlich frifc trot feiner 70 Jahre - ichentte uns die alemannische Beimat. Markig und edel mar die Sprache, und hoffentlich regen diefe Proben manchen Borer an, nun ein Buch von Emi Strauß gu lefen; denn folche Sendungen follen nicht nur unfere Dichter ehren . . . "diese wollen auch gelesen fein!"

Gine gleichfalls erfreuliche Fortentwicklung laffen die Sendungen beiterer Mufit aus Baben erfennen, meift zweimal in ber Woche aus Karlsruhe (fleines Rundfunforchefter unter Theo Sollinger) und Pforzheim (Sinfonieorchefter Pforzheim unter Hans Leger) tommen. Der Jagetlang verichwindet, man hort Mariche, Duverturen, Balger, Ballettigenen, Fantaffen und Charafterftiide, Guiten, Opern- und Operettenmelodien. Ausgezeichnete Soliften fingen dazwischen Arien, Duette, fpielen Geige und Klavier — furg, dienen der unterhal-tenden Frende, von der man jenseits der Grenzen manch= mal nicht glaubt, daß der Deutsche ihrer fähig ift.

Unter dem gleichen Gefichtswinkel ift auch die vermehrte Beranftaltung bunter Abende zu betrachten, wie wir diesmal einen aus Offenburg hörten, der jugleich augunften des großen, deutschen Binterhilfswerts gegeben wurde.

Wenn wir daneben nochmals einen Bunfchettel mit der Bitte anfügen: "Ein bigchen mehr Baden!", fo find wir überzeugt, daß diefer Bunich im Rahmen der Doglichkeiten mehr und mehr erfüllt wird.

Ramerader Lichard Rank MICHAEL ZORN

Coppright 1935 by August Scherl Smb. Berlin SB 68

Mefglenni lachte. Immer, wenn der wortfarge Toni bei Dingen, die dur Enticheidung drängten, mitiprach, murde er frob bei bem tiefen Ernft, mit dem der Toni alles anfaßte.

Um nächften Tag tam der Flort ftols und glüdlich gum Mittageffen.

"Alsdann", fagte er, "a Raibel is icho da - ein Brachtfaiberl. Go a Raiberl hab i no nia g'iegen prima! Und in a fünf Täg, da fimmt's zweite! Aber hiat - wann i bitten derf - hiatt maag ma gang dringend auf an neuchen Stall denten; oder foll t eppa do Kaibeln in da Nacht zu mir auf mei Pritschen legen?"

"Alles wird werden", fagte Ladislaus. "Borläufig aber gratulieren wir dem Florian berglichft jum Famis lienzuwachs!"

Um folgenden Abend fam der Toni zu Ladislaus, fette fich, gundete feine Pfeife an und fagte:

Alsdann — hiatt hab i ma's gründli überlegt. Mir bauen a Jagdhütten oben am Rahlen Berg. Dann ane halbmegs swiften dem Gilbertannenberg und da Poft - im Wald eini. Und ane gradaus hinter die

Seftion, mas ma umg'legt ham' Und ane beim Abflug vom Gee und ane ins Ed von dera oberen Wiesen. Dö san alle so eppa a halbe bis a Stunde weit von unferer Butten.

Dos fan fünf Butten - jede mit an Schlafzimmer und a Kammerl. Kuchel mach ma fane — wirst glei segen, wa-Und bo Gutten fannft verpachten. Do im Bald, bo drei, vom November bis jum Februar - für die Winter-

jagd. Und bo anderen zwa für foldtene Berren, die mas

gern fifchen tuan - folchtene gibt's a. Und eini tuan ma nig wia an Beigofen, gwa Stubl, an Tijd, a Bantel und ins Rammerl a Stellaid, Und mas f' brauchen tuan, muffen fi die reichen herren fco felber mitbringen.

Und für fo a Bütten verlangst a Baten Beld, mas foldtene Millionare leicht gablen fonnen. Und verlangft net zu wenig. Wann ma wenig valangen tuat, dann glauben f', es is nix wert. Und je mehr ma valangt, besto größere Sochachtung bam i', die herren mit'n vullen

Und bevor i hiatt weiterred, follft no amol den Briaf lefen, was kommen is vom Mathes!"

Der Toni gab Ladislaus das Schreiben aus Oberdorf, das der gründlich durchlas. Bevor Melzlenni noch dazu Stellung nehmen fonnte, fuhr ber Toni fort:

Und i hab' g'fagt mit'n Bauen in der Jagdhütten - ta

"Wann ma Fremde ham', die was effen woll'n und fo - dann muffen Weiber ber!

Kuchel net eini. Warum? - Weil i ma denkt hab', mir geben außerdem no die Roft an do fremden Berren. Und mas da Gairinger is, der wird fochen, und mir können da a no was vadienen - a ordentliches Stückerl Geld. Und do Milli wer'n ma los und bo Butter und dem

Flort fein Ras und die Gier a, was do Bendeln legen. Und weil fo in do Butten und mit bera Berpflegung a Ordnung fein muaß - und weil ane fein muß, die was in beiner Butten am Gilbertannenberg drauf ichaut, daß alles flappen tuat, fo foll in Gottes Ramen die Jofefa Gairingerin, mas a prima Birtichafterin is und no a beffere Röchin wia da Gepp und a grundehrliche Saut a foll's femman und 's Mariele a. Und dem Flort fei Rathel a, weil ber ja ben neuchen Sof führen wird mit'n Biech und fo, und da braucht er a Beib, mas tüchti is. Und so hätt' ma die Weiber vasorgt und ham' no was da-

ppn." Er fah erwartungsvoll auf Ladislaus. Der nichte.

"Ja, Toni", fagte er, "fo werden wir es machen. -Aber bis zum Herbst werden es schwere Arbeitswochen werden. Denf nur: mein Saus - Sepps Sutte - der Wirtschaftshof mit größerem Stall — fünf Jagdhütten die Gage . . . eine Riefenarbeit!"

Der Rottenmanner lachte.

wird in Ordnung geben, und im Juli oder im August dann follen f' femman, do Weiber!"

Borläufig behielten die beiden ihre Plane für fich. Der Rottenmanner warf fich mit verdoppeltem Arbeitseifer auf die Niederlegung von Bauholg, und der Fiederer meinte eines Tages: "Simmifafra - biatt leg ma icho foviill Sold um, daß ma rein a flane Stadt bauen fonn=

Tropdem oder gerade deshalb, weil der Rottenmanner mit bem Sannes ichaffte, daß die anderen faum mittom= men konnten, marfen fich der Fiederer und der Beter mit allen ihren Solzknechtskräften in die Arbeit. Der Bald brohnte, frachend fielen die Stämme und lagerten bann aftfrei im Schnee bes nachwinters. Gines Abends, als der Toni mit Ladislaus über den einfachen Baupläs nen, faß, faate er:

"Es wird net fo einfach fein, do Stämm aus'm Bald auf'm Zimmervlot au ichleppen Dagua brauch ma a paar Roß mehr, als ma ham' Db's net mögli war, daß ma uns von dera Poststell' auf a paar Wochen zwa — drei Paar Rog ausborgen fonnten? Da fonnt' ma die Stamm' jest, wo der Schnee no hart is, leicht abichleppen auf die untere Biefen. Dort konnt ma bos Bauhols arwaten und von da glei auf'm Plat bringen. Fuatta hätt ma guna für sechs Baar Rog. Die Leute bagua fonnt' ma a unterbringen - aber wo tuan ma do Röffer hin?"

Er fah fragend auf Ladislaus. Der dachte nach. Dann

"Im Materialichuppen tit Plat. Bir paden die dort ftebenden Riften übereinander und ebenfo das andere Material für den Lastwagen. Dann wird ber Schuppen frei und fann für die Pferde benutt merden. Er ift feft und fturmficher und auch groß genug, daß die Pferdefnechte dort ichlafen konnen. Ich reite morgen nach Sainte Adele. Du, Toni, machft inzwischen Plat. Wenn ich Blück habe, fomme ich gleich mit ben Befpannen."

So murde es gemacht. Es gelang Ladislaus, vorläufig einmal zwei ftarte, an Walbarbeit gewöhnte Beipanne ju werben. Die brachte er mit Und auch die jum Transport nötigen Schlittenfufen. Am übernächften Tag begann der Holatransport Auf die Biefe, mas der Rothichadel mit icheelen Augen anfah. Aber er getraute fich nicht, etwas dagegen zu fagen.

Co fam der April Das Wetter mar gleichmäßig geblieben, und ein Teil der Stämme lag icon auf dem Rimmerplas.

Am zwölften April - nachts - tam ein furchtbarer Schneefturm, der drei volle Tage andauerte. Die Leute fagen gufammengepfercht in der Wohnhütte. Der Sturm war fo heftig, daß er das Tageslicht völlig verlöschte und

"Mir Männer wern's icho ichaffen. Berlaß di — alles | Tag und Nacht gleich wurden. Nur mit größter Mühr und Anstrengung fonnte man das Bieh verjorgen. Im fiebgehnten April mäßigte fich das Unwetter, und bie Manner wagten fich binaus. Berge von Schnee ver fperrten den Beg. Bon einer Binterarbeit war feine Rede mehr. Alles Sold lag tief unter dem Schnee per graben, und es ichien, als ob der Binter nochmals fein Bestes hergeben wollte.

Da das Gleisch knapp geworden mar, zogen die Jäget aus und famen mit reicher Beute heim. Der tiefe Schnee hatte die Tiere des Baldes ebenso hart getroffen. Drei große Siriche murben auf dem Sandichlitten angeichleppt. Biel Bild ftat im Schnee und murbe leichte Beute füt das Raubwild, das did und fett murde.

Der Fiederer ber Binner und der Sannes, ber fich immer enger an die beiden Jäger anichloß, hatten auch mit Raubzeug Gliid und brachten viel und foftbares Pelzwerf heim. In der Arbeit war die Siedlung ftarf gehemmt und für viele Bochen gurudgeworfen Aber es machte nicht viel aus. Alles würde werden - wenn auch

Der April verging mit wechselnder, teils froftfit render, teils ichneebringender Bösartigfeit. Am fünften Mai gab es ploplich warmen Bind, der Regen brachte einen Regen, wie ihn die Männer in ihrem Leben noch niemals erfahren hatten. Man glaubte, der gange Sim mel stürze ein und leere die gesamte Regenmenge ber Erbe auf Lac Renaud Gine Boche lang gof es in armi diden Strömen. Aber der Regen, der warme Regen fras den Schnee. Die Schneedede wurde immer bunnet, quatschiger und als nach regenlanger Zeit für einige Minuten einmal die langentbehrte Sonne burch ben grauverhängten Simmel drang, war vom Schnee nicht mehr viel übrig.

Der Flori ftand vergnügt vor der Stalltur, feinen Andre neben fich, und hob die Sand über die Angen. Er suchte seinen Acter. — Richtig, da und bort sab et ichwarze, gleichmäßige Furchen burch die derriffene Schneedede. Er rieb fich die Bande:

"Siatt geht's an, mei Liaba: an Sabern - an Bas a Gerichten und an Kufurus - und - wann ba Boden a biffel warmer wird, kimmen a do Erdapfel an d' Reib.

Andre nickte. Er verstand, oh, er verstand gand gut, was der Flori wollte. Und der Rothschädel ging gleich, um für den Ander des um für den Unbau das nötige Caatgut gu richten.

Die Sonne fam. Start, ftrahlend, unvermittelt. fagte die dusteren Bolfenmassen, goß Barme in die ver jüngte Erde und gab Lebensluft und feimende Kraft.

(Fortsetzung folgt)



# Gaßt die Spiele beginnen!

## Reichssportführer von Tschammer und Ossen

zur Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenfirchen

Bir fteben unmittelbar vor dem Beginn der Binterfpiele. Die Erwartungen der beutiden Sportler find bis auf das hochfte gespannt, denn wir fteben por der erften großen Leiftungsprobe, und bamit vor dem Abichluß einer fast drei Jahre umfaffenden Borbereitungsarbeit an unseren aftipen Rameraben. Allein unfere Spannung ift eine frobe, in ihr lebt nichts Rranthaftes, Genfationelles. Wir haben in vollem Umfang unfere Pflicht getan, das gibt uns die Möglichfeit, uns gant der Freude hindugeben, die die Teilnahme an den Rampfen der fporttüchtigften Jugend der Belt uns vermittelt.

Unfere jungen Rameraden, die Deutschlands Farben vertreten, tragen unfer Bertrauen. Die meiften von ihnen find in den Jahren geboren, oder jung gemejen, als Deutschland feine harteften Sungerjahre durchgumachen hatte. Bir bauen fest darauf, daß das gange Bolf in richtiger Burdigung diefer Tatjache von feinen Bertretern nicht Leiftungen erwartet, die einfach über Menschenmaß binausgeben. Dieje flare Erkenntnis gibt uns auch die richtige Saltung gu den Spielen.

Wir wiffen, daß es nur der nationalfogialiftifden Aufbanarbeit gu banten ift, menn bie organisatorischen Magnahmen, die Borbereitungen ju den Rampfen, die Unterbringung der Gafte und die fportlichen Bauten in einem faum geabnten Ausmag durchgeführt werben fonnten. Aber das deutsche Bolf foll fich auch der Tatsache bewußt werden, daß die in der Olympia-Borbereitung verausgabten Mittel dem Bolfswohl und der allgemeinen Bolfsgesundheit auch noch in den kommenden Jahren vielfältige Binfen tra-

Der Nationalsogialismus bat uns auch die richtigen Boraussetzungen für ben Beift und die darafterliche Saltung unferer fportlichen Rampfer gegeben. Mus dem "Star" ift der ein fatbereite und verantmortungsvolle Boltsgenoffe geworden. Die Sochftleiftung ift nicht mehr ein Biel an fich, fondern mitten bineingestellt in die allgemeinen Intereffen der gangen Ration. Der "Crad" ift beimgeholt in die Gemeinschaft. Die Belle aber biefer Gemeinschaft ift die Mannichaft. Für fie gilt die Barole: Du bift nichts - Dein

Unfere Rampfer geben unbeschwert in die Spiele. Sie miffen, daß fie, ob fie nun ben Siegespreis erreichen, ober ob fie Glüdlicheren und Befferen weichen muffen, unfere Rameraden find und es bleiben. Der Beift der Mannichaft und der Beift der Gemeinschaft umichließt fie mit einem unfichtbaren

Und wir rufen, in hoher Erwartung und ohne frampfhafte Gespanntheit, als ein Sportwolf, das fic feines Beges und feines Bertes bemußt ift: "Lagt die Spiele beginnen!"

### Garmifch-Partentirden — Mittelpuntt ber Belt

Auftaft zum weißen Olympia

(Dinmpia=Conderdienst des "Gührer")

Der Aufmarich der Rationen ift beendet! In ben Sotels, in ben Stragen, in ben Gafthäufern, in ben Raffees, überall hört man famtliche Sprachen ber Belt burcheinanderschwirren, englisch, frangofisch, norwegisch, ichwedisch, tichechisch uff. Garmisch=Partenkirchen, das auch fonft gu Binterszeit nicht leer ift, ift ausverfauft. Das. lette Bett, die lette Matrate find meg. Gin Bolferbund des Sportes hat fich auf Garmifch gestürzt und es gu feinem Mittelpunft gemacht.

Das internationale Stammpublifum, das bei feinem Bintersportereignis fehlen darf, tft felbstverftandlich dablreich vertreten. Wenn die Sonne fast am höchsten fteht, führen fie ihre phantaftisch iconen Sportfoftume aus, fahren hinauf jum Riefferfee ober jum Rreuzed, geben gum Fünfuhr=Tee und abends in die Botels, mo die Welt fich versammelt, die fich niemals langweilt.

Dide Floden wirbeln über dem Berbenfelfer Sand. das nun eine einzige weite weiße Schneedede einhult. Fröhlichkeit und Freude auf allen Gefichtern! Es dneit, ichneit tüchtig und ber Schnee ift gut und feft, der gefräßige Fohn — dreimal ichnell auf Sols geflopft ift weit, weit weg. In den Strafen reift der Berfehr nicht ab. Autos mit Kennzeichen aus allen deutschen Gauen, Bagen aus England, aus Frankreich, aus ben Randstaaten, aus Norwegen, ja sogar aus Amerika swängen sich zwischen den großen Ueberlandbuffen, die einen ewigen Besucherstrom guführen. Sändler rufen in drei, vier verschiedenen Sprachen ihre Waren aus. Was

#### Der Olympia. Sonderdienst des .. Rührer"

wird unfere Lefer ausführlich über die Beichebniffe in Barmifd = Partenfirden unterrichten. Unfer nach Garmisch entsandter Sportschriftleiter gibt täglich ausführliche Sonderberichte, die zusammen mit einem Bilbfonderdienft ben Lefern bes "Gubrer" ein lückenloses Bild über die Olympischen Winterspiele ver-

man nicht brauchen fann, foll man wenigstens als Anden= fen mit nach Saufe nehmen. Die Geschäfte blüben. Unaufhörlich gleitet ber bunte Strom der Besucher dabin swifden muchtigen Sotelfaffaben, zwifden luftigen fleinen Läden, zwischen Alpenhäusern, die alle eine weiße Saube tragen und beren Gipfel und Frontwände bunt-

farbige Malereien zieren. Der Berichterftatter ertrinft in den Gindruden, Rochber, wenn die Kampfe im Gange find, bat er es leichter, aber jest, jest muß er dauernd rennen, wenn er alle sehen will. Alle Welt intereffiert sich natürlich für die Japaner. Bo die gu feben find, heften fich Scharen an ihre Cohlen, nicht nur Autogrammjäger, fondern gunftige, die gern mal die Leute aus dem Lande der aufgehenden Sonne beobachten wollen. Kein Wunder, daß fich die Japaner am glücklichsten in ihrer Penfion fühlen. Gie find fehr froh über ihr Beim, erftens find fie bier unbeobachtet und dann mohnen fie dicht beim Stiftadion. Im Empfangsraum haben fie unter ihrer Flagge ein Bits des Gubrers aufgestellt. Gine fleine Schultafel entbalt in japanischer Schrift den Tagesplan, die Temperatur und den Luftdruck. Sie leben genau fo wie zu Saufe, verichmähen aber feineswegs die fulinarischen Genüffe Bayerns. Neulich gab es ein tüchtiges Knödelwetteffen bei ihnen. Gine große Schuffel mit echten bagerischen Anodeln ließen fie fich anrichten und ein jeder von ihnen ging mit großem Appetit ans Gffen. Mit ihren Epstäbchen, ihrem landesüblichen Bested ging es aber nicht, fo daß schließlich jeder eine handseste Gabel nehmen mußte. Run ichafften fie es! Ihr Appetit vorher war allerdings größer, als das Quantum, das fie verdehrten. Gin Anödel einen halben banerischen chaf j debrten. Ein Knödel mar schon viel, einer von ihnen haffte sogar einen und einen halben banerischen Knöbel.

Das war Japans erster Reford! Da find doch die Amerikaner gang andere Kerle. Bo die auftauchen, gibts einen Mordsipaß. Co &. B. in einer Bendlbraterei. Da ericien die gange Bobmannicaft mit ihren Offigiellen, die tief in den Beutel greifen mußten, weil sie gegen die Bobfahrer eine Bette verloren hatten. Dieje metteten auf Schnee. Die Offidiellen — steptisch, wie solche Persönlichkeiten einmal find, dagegen — die Bobfahrer gewannen und ließen fich Bachbendln und bazu paar Maß echt bayerisches Bier

tüchtig schmecken! So herricht überall noch Frohfinn und Kurzweil, am Donnerstagmorgen aber, wenn von den Höhen des Werbenfelfer Landes die Geschützsalven den Beginn der IV. Beltspiele in Gis und Schnee anzeigen, wird's ernst. Dann zeigt ber Bintersport sein reinstes Gesicht: Rampf unter Aufbietung aller Fahigfeiten, unter Ginfat der Banzen Persönlichkeit!

## Deutsches Olympia-Ehrenzeichen

Berordnung des Auhrers und Reichstanzlers über die Stiftung

\* Berlin, 5. Febr. Im Reichsgesethlatt Rr. 9, Teil I, vom 6. Februar 1986 wird eine "Berordnung bes Führers und Reichstanzlers über die Stiftung eines Chrenzeichens für Berbienfte um bie Olym: pifchen Spiele 1986" veröffentlicht, die bie Unterichriften bes Gubrers und Reichstanglers, fowie bes Reichsminifters des Innern und das Datum vom 4. Februar 1936 trägt.

Die Berordnung hat folgenden Wortlaut:

Bum fichtbaren Ausdruck meiner Anerkennung und des Dantes des deutschen Bolfes für Berdienfte um die Deutschland übertragenen Olympischen Spiele 1936 ftifte

Deutsche OlympiasChrenzeichen.

Das Ehrenzeichen wird in zwei Rlaffen ver-

Die erfte Rlaffe ift ein aus fünf Balten bestehen= der weiß emaillierter goldumrandeter Stern, der von fünf goldenen gerieften Strahlen unterbrochen ift. Die Mitte des Sternes trägt die fünf olomvifchen Ringe in weißer goldumrandeter Emaille. Ueber dem oberen Strahl ichwebt mit ihm verbunden das Sobeitszeichen des Reiches, gleichfalls in weißer goldumrandeter Emaille. Das Ehrenzeichen wird an einem fünf Bentimeter breiten ziegelroten, ichwarz umrandeten, in der Mitte von fünf meißen Streifen durchzogenen Band am Salfe getragen.

Die 3 meite Klaffe ift von gleicher Form und Ausführung wie die erfte Rlaffe, jedoch etwas fleiner und wird an einem drei Bentimeter breiten Band von gleicher Ausführung wie das der erften Rlaffe im Anopf= loch oder auf der linken Bruftseite getragen.

Das Ehrenzeichen wird von mir auf Antrag bes Reichsminifters des Innern verlieben.

Der Beliebene erhalt ein von mir unterzeichnetes Befitzengnis.

Rach dem Tode des Inhabers verbleibt das Ehren= zeichen den hinterbliebenen als Erinnerungszeichen.

Die Berleihungen find im Deutschen Reichsanzeiger und Deutschen Staatsanzeiger befanntzugeben.

Mit ber Durchführung ber Berordnung beauftrage ich den Reichsminifter bes Innern. Berlin, den 4. Februar 1986.

Der Wiihrer und Reichstangler: Adolf Hitler ber Reichsminister bes Innern:

#### Auslandspresse lobt Garmisch

Die ausländische Sportpreffe beschäftigt fich in den letten Tagen ausgiebig mit den Beichebnif= ien in Garmisch=Partenfirchen und die Be= richterstatter der großen Blätter find in ihren Rrititen des Lobes voll. In Schweben verrieten die Berichte mit Rudficht auf die nicht gerade gunftigen Bitterungsverhältniffe einen wehmutigen und betrübten Ton, aber am Dienstag mar diefe Stimmung nach den Schneefallen fofort in frobe Hoffnung umgeschlagen. Fast überall find nur anerkennende Worte über die Unterfunfts= und Trainingsverhältnisse gefallen und sehr ausführlich wurde über die Japaner berichtet, die man als Genfation pon Garmifch-Bartenfirden bezeichnet. Selbitverftandlich feierten auch die Schweden überichwänglich ben Sieg von

Sven Erifffon über den Norweger Birger Rund. Die tich echtischen Beitungen beschäftigen fich in ber Hauptsache mit dem Eishockenturnier, das der Tichecho= flomafei von allen Sportarten die besten Aussichten auf eine Medaille eröffnet.

#### Künf Ringe verbinden die Welt

Ein Bilderbogen aus Garmifch=Partenfirchen Olympia = Sonderdienft des "Gührer"

Durch die Strafen von Ga. Pa. schlendern die Olympia-Mannichaften in ihren verschiedenen Ginheitstrachten: Die Italiener in flotten Anzügen mit militärischem Schnitt, die Amerifaner in einem auffallenden Bellblau, die Polen und Finnen im ichlichten Grau und die Norweger und Schweden in ihren traditionellen blauen Anzügen. Auf den Blufen der Japaner leuch= tet das Sonnenzeichen und auf den Trifots der japanischen Springer lieft man in großen Lettern "Rippon". Go bezeugen fie alle auch nach außen bin ihre Zugehörigkeit zu einem bestimmten Bolt, fo marichieren fie durch die Stroßen, angefüllt mit olympifchen Energien und olym= pischen Soffnungen. Sie find, welche Sprache fie auch reden, Rameraden untereinander und das ift das ichone und einzigartige, daß diefe Rameradichaft auch im Rampf bestehen bleibt. Und fie werden fampfen bis gum letten, gleichviel, ob fie nun im verwegenen Tempo die Steilhänge herunterrasen über die endlos scheinende Spur des 50-Kilometer-Laufs beten oder sich in unvergleichlich schönem Flug von der Riefenschanze herabschwingen. Sie werden die großen Leiftungen des Gegners anerkennen und mit Beicheidenheit von der eigenen fprechen, und da= mit die echte olympische Befinnung befunden. Gie merden den größten Ehrgeis darin befigen, großartige und fühne Leiftungen zu vollbringen für die Ehre und bas Unfeben des Landes, beffen Sohne fie find. Aber ihr Ehrgeis, neben der Größe der Leiftung auch die Größe ihrer Gefinnung und ihrer Ritterlichkeit gu feben, wird nicht weniger groß fein. Es gibt für die Baltung in diefen Tagen viele fleine Beften und 3mifchenfalle, fo g. B. wenn die Springer beim Training auf den Schangen einander den Borrang laffen ober wenn Conja Benie minutenlang ibr füßeftes Lächeln auffett, damit fie ihre fleine Rollegin aus Japan, die 11jährige Inada Jetsuko, auf die Platte

3 weihundert Mufifer, die den Spielmanns= zügen der verschiedensten Truppenteile der Wehrmacht entnommen find, find in Garmifch-Partenfirchen. Gie proben Tag für Tag besonders fleißig die Nationalhumnen der vielen Nationen, die auf den olympischen Rampf= felbern von Garmifch=Partenfirchen antreten. Auch un= fere blauen Jungen fieht mon bier und da im Strafenbild auftauchen und verwundert fragt man fich, mas die Marine denn an diefem Plat, mo Sfi und Bob die Stunde regieren, ju tun gedenft. Bir fragen die Jungens, ob fie auch ihre Ranonenboote für die Partnach mitgebracht haben. Lachend erwidern fie uns, daß fie gur Morine = Rachrichtenabteilung gehören und von Flensburg nach Garmisch abkommandiert find, wo fie für die Flaggenparaden und die feierliche Sij= jung des olympifchen Banners eingesett merden. Befanntlich ein Amt, das bisher noch auf allen olym= pifchen Spiclen von Marinefoldaten ausgeübt murbe.

Noch von anderen helfern muß gesprochen werden. Das find die fogenannten Sporthelfer, benen man ber Straße begegnet. Sie find die Berbindungsleute, die Betreuer ber ausländischen Olympiamannschaften und fie tragen auf ihren Roden die Sobeitszeichen der Nationen, deren Olympiamannichaften fie Bugeteilt find. Die Sporthelfer find ausschließlich Studenten, die besonders für diesen Ehrendienst ausgebildet worden find. Bum Teil haben fie in ben vergangenen Monaten fogar Studienreifen in die verichiedenften Länder gur Erweiterung ihrer Sprachkenntniffe unternommen. Sie bolen die ausländischen Sportmannschaften am Bahnhof ab, begleiten fie in die Quattiere, führen fie durch die Stadt, verdolmetichen ihre Binfche und beforgen ihnen die nicht unwichtigen Bankgeschäfte.

3mifchen den Sporthelfern und den auslän= bifden Dlympiamannichaften hat fich bereits in wenigen Tagen ein famerabichaftliches Berbaltnis entwickelt. Zweimal am Tage, morgens und abends, findet für die Sporthelfer ein Appell ftatt, den ein aus ihrer Mitte gewählter Kamerabichaftsführer abhält. "Unfer Dienft ift einer der iconften auf der gangen Olympiade", fo berichten und die Sporthelfer und fie minichen fich nichts anderes, als daß fie auch in Berlin diefen Chrendienft verfeben dürfen.

Beinrich Tillenburg.



Die amerifanische Olympia-Stimannichaft bei ber "Arbeit" Die Amerikaner find damit beschäftigt, das Effen von Brathenbln "ju erlernen". (Photo Beltbild)



Tee-Rachmittag bei den Japanern Die lächelnden Gafigeber, Die freundlichen Mabels und ber lachenbe Reichsiportführer

## Das letzte Training in Ga-Pa.

#### Schwedische und amerikanische Ausscheidungen

türlich auch am Dienstag die Grundlage zu intensiver Trainingsarbeit auf allen Bettfampfftätten. Das größte BublifumBintereffe fanden wieder die Stifpringer, denen om Nachmittag beibe Schangen gur Berfügung ftanben (bie Buichauer hatten übrigens jum erstenmal Gintritt bezahlen miffen!). Die Spezialfpringer trainierten auf der Großen Olympiaichange am Gudiberg, mabrend die "Rombinierten" über die Rleine Dlympiajchange gin= gen. Die vielen taufend Zuschauer kamen aber diesmal nicht gong auf ihre Roften, ba niemand Luft au einem wettfampfmäßigen Springen Beigte und auch die gefprun= genen Beiten nicht angezeigt murben.

Rach einem zehntägigen "Beimaturlaub" ftellte fich auch wieder bie beutiche Rationalmannicaft vor, die bas Soipis neben dem Stiftadion bezogen bat. Bon den deut= ichen Springern fonnten vor allem Frang Sastberger (Traunstein), Hans Marr (Oberhof) und Paul Rraus (Johann-Georgenstadt) gefallen. Gie fann man mit Sicherheit in der endgitltigen dentichen Mannichaft erwarten. Um den vierten Plat "ftechen" wohl Alfred Stoll, Anton Sintermaier und Max Meinel.

An der Arbeit woren auch die Polen, Norweger und Schweden, bei denen man diesmal allerdings Sven Eriks= fon vermißte. Auch die Desterreicher hatten ihr einheimi= iches Trainingsgebiet verlaffen und gingen über die Olympiaschange. Der Jungmanne Josef Bradl zeichnete fich da befonders aus und ftellte alle feine Landsleute in bezug auf Weiten und Saltung in den Schatten.

Die ichwedischen Stilaufer mußten fich am Dienstagvormittog einer Ausscheidung über 18 Km. unterziehen, an der nicht nur die 18-2m.=Langläufer, sondern auch einige Kombinationsläufer und Dauerläufer, insgefamt 17 Mann, teilnahmen. Auf einer zwijchen dem Gudiberg und Klats vorgespurten 5 Rm. langen Strede maren insgesamt 15 Rm. guruckaulegen. Die befte Beit lief gvar Lindaren mit 1:02:55 Stunden bergus. Es folgten Rills Englund in 1:04:41 Sib., Allan Rarlsfon mit der gleichen Beit, Dt. Matsbo in 1:04:53 St. und Arthur Baggblad in 1:04:54 Stb. Rur 15 Sefunden trennten alfo den zweiten und fünften Läufer, ein Beichen für die ausgeglichene Rlaffe der ichwedischen Spigenmänner.

Auch die Amerikaner trugen einen Trainingslauf aus, an dem fich Langläufer, Dauerläufer und "Kombinierte" beteiligten. Auch fie gingen über eine 5 Rm. lange Strecke breimal. Alls befter Mann erwies fich Magnus Gatre, aber Birger Torriffen stand ihm wenig nach. Auf den nächsten Platen endeten Warren Chivers, Edward Blood, Richard Parfons und Ottar Statre. Die gelaufenen Zeiten wurden nicht befanntgegeben.

Auf dem Rreuged tummelten fich die Abfahrtsläufer. Sie machten von dem Trainingsrecht auf der N-Strede, die bekanntlich als die olymptiche Abfahrtsitrecke bestimmt ift, regen Gebrauch. Fast den ganzen Tag über wurde geübt, sogar die Schweden fanden fich ein. Sie waren der | Crang Nr. 11 und Sadi Pfeiffer Nr. 12.

Die gunftigen Taees und Gisverhaltniffe ichufen nas , Bank untreu geworden. Rein Bunder, daß der Rurs am Spätnachmittag ziemlich blank war, aber das ist verständ= lich, denn der Neuschnee hatte sich noch nicht mit der Unter= lage verbinden können. Unterhalb der Talftation der Kreuzectbahn wurden die Arbeiten gur Herrichtung des Bieles begonnen. Fahnenmasten und Zieltor erstanden und für die Zuschauer wurden rechts und links auf den Hügeln Sichtmöglichkeiten geschaffen.

#### Unni Muegg außer Gesecht

Ginen bedauerlichen Unfall erlitt die ichweizerische Läuferin Anni Ruegg, die eine der schärfften Rivalinnen unferer Meifterin Chriftl Crang um den Olympischen Sieg ist, beim Training am Kreuzeck. Sie kam so unglück-Itch au Fall, daß fie fich eine Muskelzerrung guzog, die ihren Start am Freitag ftark in Frage ftellt.

#### Auslofung der Abfahrtsläufe

Der erfte ffifportliche Bettbewerb ber 4. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen ist der am Freitag auf der Neuner-Strede vom Kreuzed-Joch zur Kreuzeck-Talstation stattfindende Abfahrtslauf für Männer und Frauen. Unter dem Borfits von Major Destagard fand im neuen Rathaus ber Olympiastadt bie Auslosung statt. Rach den beim Training gemachten Erfabrungen erhielten die Meldungen noch einige Abstriche. Von 125 gemeldeten Männern find nur noch 70 Teilnehmer aus 21 Nationen im Wettbewerb und bei den Frauen blieben von 59 gemelbeten noch 40 Teilnehmerinnen aus 14 Nationen, nachdem Bulgarien feine Meldung gang gu=

rückgezogen batte. Der Deutsche Sti-Berband hat die deutschen Bertreter wie folgt bestimmt: bei den Frauen: Chriftl Crang, Rathe Grasegger, Lifa Refoh und Sabi Pfeiffer; bei den Mannern: Frang Pfnur, Roman Borndle, Rudi Crang und Gustav Lantschner.

#### Die Schnelliten zuerst

Die Reihenfolge des Starts wird nicht - wie das bisher wohl immer üblich war — dem blinden Zufall einer Auslofung überlaffen. Bielmehr werden die Manner nach Leistung und Können in drei Gruppen eingeteilt. Innerhalb diefer Gruppen muß dann allerdings das Log doch noch "fprechen". In der erften Leiftungs= flaffe, Startnummern 1 bis 8, befinden fich bis auf Rudi Erang alle deutschen Teilnehmer, Guftav Bantichner ftartet mit Rr. 1, der deutsche Abfahrts- und Torlaufmeister Frang Pfnür befam Rr. 5 und Roman Börndle geht als Achter über die Strecke. Bei den Frauen ift die Spipenklaffe bis 18 eingeteilt. Rathe Brasegger hat Startnummer 6, Lifa Resch Nr. 9, Christl

## Der Olympia-Sternflug

#### Die ersten Zeilnehmer schon in München

Der vom Mero-Club von Deutschland ausgeschriebene internationale Sternflug gur Winter=Olym= piade 1936 wird von der Luftsport-Landesgruppe Mün= hen durchgeführt. Ziel ist der Flughafen München-Oberwiesenfeld, wo die Teilnehmer bis Mittwoch, 17.00 Uhr, eintreffen muffen. Um Dienstag find bereits die erften vier Teilnehmer eingetroffen.

Es find dies: Selmut Falkenroth (Mülheim/Ruhr) 526 Kilometer; Erhard Scheidt und Dr. Robert Rich= ter (Kettwig/Ruhr) 520 Kilometer. Außerdem fam der Präsident des Aero-Clubs von Deutschland, v. Gronau mit Gattin von Berlin, sowie eine Maschine der Landes= gruppe Samburg, ein Flugzeng der Ataflieg Darmftadt, die aber am Sternflug nur außer Konkurrenz teilnah-

Am Donnerstag, 6. Februar, 11.30 Uhr, wird dann jum Bemeinich aftsflug nach Barmifch-Partenfirchen gestartet. Der Reichsluftsportführer Oberft Mahnte wird anwesend fein und ben Start freigeben. Die Flugftrede führt von München-Oberwiesenfeld über ben Starnbergerfee nach Frachant, wo ein Zielband überflogen werden muß, fo bann wird ber Ortgrand von Garmifc-Partenfirchen überflogen. Der Stredenverlauf aurud führt über Rrunn-Baldenfee-Rochelfee burch bas Martal nach München-Oberwiefenfeld. Der Gemeinschaftsflug wird angeführt von einer Rette von drei Flugzeugen.

Otto Nerz, Reichs-Fußballtrainer, promovierte in Berlin jum Doftor der Medigin.

Die Fußball-Commerivieliperre bleibt unverändert. Sie beginnt auch im Olympiajahr am 2. Juli und endet am 15. August.

Die Meifterichaften ber Amateurringer werden in diesem Jahre wieder an verschiedenen Orten als lette Olympia-Ausscheidung ausgetragen. Die Rämpte im Bantam- und Schwergewicht werben am 28. und 29. Mara in Mannheim burchgeführt.

Die Südwest=Boxstaffel - vom Fliegengewicht auf= warts: Bamberger, Rappfilber, Offig, Buffan, 3ms, Sachenberger, Jost und Leist - unternimmt eine mehr= tägige Mittelbeutschlandreise. Am 7. Februar boxt der Gau in Magdeburg gegen Punching und am 10. Februar in Salberftabt gegen eine dortige Städtemann-

## Von Heidelberg nach Titisee

#### Start zur dritten Ctappe der Winterprüfungsfahrt

rer".) Am Dienstagabend sprach Korpsführer Sühn : lein, ber aus Unlag der Binterprüfungsfahrt hier weilte, jur Motor-BI über die Bedeutung des GG= AR, feine Schule und von der Wehrmacht. Er ließ die Scharführer von ihrem Erleben auf den Motoriportichu= len des NSAR erzählen und wies auf die enge Berbunbenheit des Korps mit SU und SI bin.

Am Mittwoch früh gegen 7 Uhr versammelten fich die Teilnehmer der Winterprüfungsfahrt am Startplat vor ben Fahrzeugen. Als die ersten Fahrzeuge gestartet maren, sette leichter Schneefall ein. Fast alle Fahrzeuge famen in der vorgeschriebenen Zeit von 5 Minuten aus der Behn-Meter-Grenze, und nur gang wenige Fahrzeuge erhielten Strafpunfte. Die Rraftmagen hatten vom Start weg einen Teil der gestrigen Begstrede wieder gurudau-legen und erst bei nedargem und abaugweigen, um donn in Richtung Singheim nach dem Schwarzwald zu fahren. Die Motorradfahrer mußten in Richtung Kirchheim-Rohrbach und dann in den Kraichgau fahren. Die Lastfraftwagen und Beländema= g en hatten, wie auch in den vorhergehenden Ctappen, den fürzesten Weg und dabei entsprechend weniger Kontroll= ftellen zu paffieren, als die anderen Teilnehmer. In Bei delberg felbst blieben nur wenige Fahrzeuge gurud, die teils durch Getriebe-, teils auch durch Reifenschäben aufgehalten wurden.

#### Bieder gute Sportmöglichkeiten im Schwarzwald

Nachbem ber Schwarzwald in ber letten Beit faft vollig schneefrei geworden war, ift nunmehr nach erneu = ten Schneefällen und bei gurudgehenden Temperaturen im ganzen Schwarzwald wieder gute Stibahn zu finden. Besonders die Höhenlagen über 1000 Meter mel= den fehr gute Stimoglich leiten bei Bulver= ichnee, der im Gelbberggebiet 80 3tm., an anderen Orten des Südschwarzwaldes 30 3tm., im Mittelschwarzwald bis zu 40 3tm. und im Nordschwarzwald 30—35 3tm. Höhe erreicht.

#### Töblicher Unfall eines Kindes

Tiefenbach bei Eppingen, 5. Febr. Als der Führer eines Laftautos, ein Müller aus Beutern, einen anderen Bagen mit geringerer Geschwindigkeit überholte, rannte das fechs Jahre alte Rind des Strafenwarts Che= mann in die Fahrbahn, murde gu Boben geichleudert und ichwer verlett. Es ftarb turge Beit nach dem Unfall.

#### Meisterkonzert in Defigheim

R. G. Detigheim, 4. Februar.

Die erfte Binterveranstaltung ber Berbeleitung des Bolfsichauspiels Detigheim war nicht nur für das funftbegeisterte Bolfsichauspielborf ein Ereignis. Die Qualität der Künftler verdient eine besondere Würdigung ihrer Leiftungen.

Belge Taffilo, der fich bier dem fuddeutichen Bublifum porftellte, befitt unftreitig eine der iconften Tenorftimmen Deutschlands. Gine vollausladende baritonale Mittellage hat bei aller Kraftfille cellvartige Weich= beit, und in der Bobe find diefem wahrhaft gottbegnabeten Rünftler faum Grengen gefett. Aber nicht nur im berrlichen Silberichimmer eines fieghaften Fortes begei= ert Taffilo's Tenor, gerade das bezaubernde Piano zenat von höchster Klangfultur. Selge Taffilo ist ein mabrer Meifter des Bel Canto, verfügt über eine gang berporragende Atemtechnif und Gefühlswärme des Bor= trages. Mit Arien von Berdi Puccini u. a. errang er fich starken Beifall. Karl Schauber, der musikalische Leiter des Bolksichauspiels, unterstütte den Sanger durch feine feinfinnige Begleitung.

Die Bonner Pianistin Eva Rögner trug mit vollendetem Stilgefühl, gedankentief mit Temperament= schwung Beethoven'sche und Chopin'sche Kompositionen por. Eva Rögner's prachtvoll runde Triller, die bliben= den Paffagen und Läufe find ein ichimmernbes Ruftseug, wie man es nur bei ben allergrößten Pianiften trifft. Bas ihrer Künftlerperfonlichkeit aber eine Sonderstellung im Kondertsaal duweist, ist nicht allein die technische Beherrschung der Materie, sondern vor allem die geistige und seelische Werkverbundenheit.

Alles in allem hat das erste =Detigheimer Meister= konzert bemiefen, daß die Pflege guter Kunft nicht nur in Stadt und Großstadt, fondern auch auf dem Land

Beibelberg, 5. Febr. (Gigener Bericht des "Guh= | möglich und daher nach Rraften gu fordern ift. Das Künftlerdorf Detigheim bat wieder feinem guten Ruf alle Ehre gemacht.

#### Wegen Berweigerung des Luftschutzbienstes bestraft

Seilbronn, 5. Febr. Bom guftandigen Umtsträger mar ein Bewohner eines Gebäudes (Untermieter) ber Stadt Beilbronn als Luftichuthauswart aufgestellt. Er weigerte fich, tropbem ihm befannt gegeben worden war, daß bie Gründe ber Beigerung nicht annehmbar feien, Er murbe deshalb von der Polizeidireftion bestraft und auch in der Rechtsmittelinftang mit feiner Beschwerde unter Sportels ansatz abgewiesen.

#### Auto von Güterzug zermalmt

3bach (Renchtal), 5. Febr. Beim Ueberqueren bes ichienengleichen Bahnübergangs beim Bahnhof blieb bet Kraftwagen eines Freiburger Ingenieurs plötlich fteben. Im gleichen Augenblick fam ein Gutergug angefahren, der den Wagen erfaßte und vollständig zerftorte. Der Bagenlenker und Besitzer konnte noch rechtzeitig aus bem Bagen fpringen, fo daß Personen nicht gu Schaden ges

#### Aus der Enflave Bufingen

\* Buffingen, 5. Febr. Die Burgerversammlung mar von rund 300 Männern und Frauen besucht, ein Beichen für das große Intereffe, das die Buffinger für die Belange der Gemeinde haben.

Landesofonomierat Mauch aus Radolfzell fprach über die zweite Belle ber Erzeugungsichlacht. Es mare febr begrußenswert, wenn man in Butunft auch in Bufingen durch folde Bortrage ab und zu erfahren murbe, mas braugen im Lande vorgeht und mas dem Bauern not tut. Dann tamen die Gemeindeforgen an die Reibe

Auggen, 5. Febr. (& und.) Bor Jahresfrift fand ein hiefiger Bürger ein Sandtafchen mit 165 RM. Inhalt. Der Finder gab das Beld auf dem Bürgermeifter" amt ab. Da fich im Berlauf des Jahres der Berlierer nicht melbete, wurden dem Finder nunmehr die 165 RML

Friedenweiler bei Neuftadt i. Schm., 5. Febr. (Schme er Berkehrsunfall.) Auf der Straße Kirchsteig-Reuftabt wurde der 72jährige Landwirt Karl & immer mann von einem fremden Personenauto von hinten ans gefahren und au Boden geschleudert. Mit einem ichweren Schabelbruch murbe ber Berungludte ins Reuftabter Krankenhaus gebracht.

#### Wetterbericht

Des Reichswetterbienftes, Ausgabeort Stuttgart

Die Raltluft der letten Tage begünftigte den Aufbau eines Zwischenhochs. In feinem Bereich bat fich eine Beruhigung der Atmofphare eingeftellt, wobei es, von geringfügigen Schneefällen abgefeben, vielfach au Aufberterung fommt. Die Temperaturen liegen tagsüber allgemein wenig unter 0 Grad, mahrend nachts ftellenweise mit ftarfem Froit zu rechnen ift.

Borausfichtliche Bitterung: Frühnebel, zeitweife auch Bochnebel, fonft aber vielfach heiter, tagsüber Temperas turen wenig unter 0 Grab, nachts stellenweise starter

	Luft-	******		mperat		ichlag	ne
Stationen	druck mm	Witterung	7 Uhr	höchste gestern	tiefste	mm	Sch
Wertheim Königstuhl Karlsruhe Baden-Baden Bad Dürrheim St. Blasien Badenweiler Schauinsland Feldberg	767.6 767.7 768.0 — 767.8 66.0.5 635 3	bedeckt bedeckt bedeckt bedeckt heiter heiter heiter Schnee	- 3 - 1 - 6 - 8 - 2 - 7 - 9	- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	0 -3 -3 -7 -8 -3 -7 -11		
	jeiuwa	sserstände vo	n 6 11	hr mor	gens		

Rheinfelden -24 Breifach -23 Rebl 574 -22 Rarlarube +20 558 Mannheim +32 440 Caub

Warum immer noch nicht

Rundfunkhörer

Kommen Sie unverbindl. zu mir

Volksempfänger auf 18 Mon.-Rater Anzlg. 7.25 RM



Die IIS.-Aulturgemeinde e. V. Ortsperband Karlsruhe, Schlogbegirt 5

#### Dichterabend

Samstag, den 8. Jebruar, 20 Uhr, liest im Saale des Studentenhauses aus eigenen Werten

#### Dr. Hans Friedrich Blund

Altprafident e. h. der Reichsschrifttumstammer Rarten für Mitglieder AM. -. 50, Aichtmitglieder AM. -. 75 find erhaltlich auf der Beichäftsstelle der IIGRB, bei den Amtswarten und an der Abendtaffe.

## Zu vermieten

gr., mit Mansarba u. Bad, in gut. H per 1. 4. zu berm Angebote unt. 4329 an ben Führer. 1 3. m. Riiche

Mohn= u. kl. Golafzimmer

Ede Ritterftr., 3.St. (4338) Beranda, eing. Bad, Lunterverb. Barten. Rüppurt, beborzugt. Hote unter

Weingarten, Burgftraße 54.

gut möbl., befond. zu Eing., Nähe Haupt- Ang bahnhof gesucht. 432

33.=Wohnung

Lorenzstraße 8, Telefon Nr. 3609.

4 3immer-

Wohnung

(41164)

Berufstät, Fraulein Möbl. Zimmer fucht gum 1. April gut mobi., fonniges 3immer Rerando, eina, Bad, Garten, Küppure, Tulpenfiraße 41. (4321) an ben Führer, ben Fifter.

Gartenstadt

#### Zu verkaufen 2-3 3.=Bohn. Angebote unt. 4293 in den Führer. Mob. Staubfauger

Simmer-Bohnung ständehall Bismarcfftr., b. ig. Ehep. auf 1. 4. od. 1. 5. gel. Ang. u. 4296 an d. Führer. Singer Nähmaidine 33.=Bohnung Gffenweinstraße 44,

Schreibmaich. Orga-Privat, u, fofort billig berlaufen. 1gebote unt. 4330

Shone 3 g.-Wohn. auf 1. April zu miet, gefucht. Preis bis 45 Mark, Süd-Veltere Dame jucht bis 45 Mart. Sit gut möbl. Zimmer, weinn möglich mit Wittagskifch und an ben Fildver. Sentralheizung. Angebote unt. 4324 und Stubenwagen " lihlandstr. 17, III.l Bentralhelsung.
Ungebote unt. 4339
an ben Führer.

3immer
Born ben Führer.

3immer
Born ben Führer.

Borftabtlage, auf fof, ober fpät, bon Beamten (2 Perf.). Berschiedene große

su mieten gesucht. Angeb. mit Breis u. 4323 an b. Führer. Küche nur 115.verheiraten.

Fürniss

Raiferftr. 235

Gdreibmaid.

Schließfach 4. (40194) gut erhaltene Tachowaage Marke "Stierlen", O Pfd. wiegb., denig gebraucht, für 160 Mt. au derkanken. An geb. unt. 4111; an b. Kübrer.

Schlafdimmer, Ruche, Bufett, Chat-

Lager- und Aleiderichränke Abler, g. erh. 85 M Gasbacherb Rüppnererfte, 19, II.

Thre Unzeigen im "Führer" größten Erfolg

#### Krailiahrzeuge An- und Verkauf

Zur jetzigen Jahresze empfehlen wir die garantierirutschsicheren Stop & Supergriff-Reifen nursolange Vorrat reicht,
"NEUVULKA"
jetz Robert-Wagner-Alleelos
Fahrschule Scharrman) Ausw.
Telefon 7989.

Cifroen-200 ccm, fteuer. Limoufine Effenweinftrage 44. 41162 Werner.

DRW., 500 ccm 300 RM. su leihen geg. gute Sicherh. Angeb. u. 4807 an d. Führer. Bebelftr. 9. (4325) Opel 1,2 Lit., 6000 Mark Cabr.-Lim., wenig als 1. Shpothet auf fl. gefabr., bill abzug. Gefchäftsbaus mit fof.

fir. 49, Zel. 4279. (4305) Goliath= Lieferwagen Tragfraft 10 Stn., 200 ccm, Baujahr 1934, in febr gut.

72 000 M Steuer-wert, per 1. April nur d. Selbstgeber gesucht, Anged, unt. 4303 an d. Fübrer. Buft., prein, abaug. lung gesucht. Jouihstr. 9, Laben. Buschrift, unt. 4278 Buschriften u. 41161 Left ben Führer mer-Anee 58. Fern an ben Führer.

#### Offene Stellen Nur Abschriften

ler Original - Zeugniss stets Namen u. Anschrift

Zukunftsftellung oird einem jüng., intellig. Monn oten, bei Aufbau eines gufunfisreic Internehmens, (Alter bis 30 Jah Jorfenninisse nicht erforberlich, Ebil, e Rart erwünscht, Zuschr, unter 41163 an

Süchtige, guberlaff. , Fl., faub, Dabden Milarbeiterin Metusche gesucht. Angebote an: Photo-Jäger, Kaiserstraße 82a. (4300) ftraße 42, II., t

fleiß. u. ehrlich Mäbchen aum m. Lichtb. u. Zeu nisabschr. u. 43' an ben Führer. Beug= 4320 Rubolfftraffe 8

mur bon Selbstgeb.
gegen Sicherheit u.
monatliche Rückahmonatliche R

Tingeres, fauberes Mädchen nuf 1. März gef Borholzstr. 26,

Mädde n

Telefon 2486

Albfallbol3

Gute Nukkuh Amt Karls Haus Nr.

Gar einsbaltige Gelegenheits-Anzeigen von Brivaten be-rechnen wir nur 8 Pig. pro Millimeter.

Ber Anto!

Tiermarkt

Was immer Gie auch luchen Sie finden alles im Führer!

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme Ludwig Treibel sage ich allen innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Paula Treibel. Karlsruhe, den 4. Februar 1936.

# Das badiche Land

## Schliff und Schnitt in Glas und Stein

Ausstellung im Kunftgewerbeverein Pforzheim

Hg. Pforzheim, 5. Februar.

Die Bearbeitung von Rohgläfern au Bajen und Biergeräten, und die wertgerechte Behandlung rober Goelfteine und Salbedelfteine gum 3med ihrer Bermendung in Schmudftuden, haben viel Bermandtes miteinander. In beiden Gallen führt derfelbe Arbeitsvorgang du einer Beredelung bes Rohmaterials: durch Schliff und



Aufnahme: Gauß, Stuttgart. Bergfriftallplafette auf Gilberfuß

Schnitt in Glas und Stein wächst aus dem Robstoff das fertige Kunftwert hervor, welches wir gu feben befom-

Steinschnitt und Glasschliff find febr alte Rünfte, die bereits der Antike befannt waren und im Mittelalter ebenjo Berwendung fanden. Die große Berbreitung, welche geichnittene und geichliffene Glafer und Steine in unserer Gegenwart ausweisen, trat aber erft Ende des 19. und ju Beginn des 20. Jahrhunderts ein. Mit der Industrialisierung der Erde wuchsen Industrien aus dem Boden, die heute taufende von Arbeitern mit den genannten Arbeitsvorgängen beschäftigen und er=

Auf dem Gebiet des Glasichliffs und Glasschnitts ift in Deutschland gur Beit Zwiesel, im baperifchen Wald, und Stuttgart, in Bürttemberg, führend. Dort werden Runftglafer bergeftellt, die in ihrem fünftlerifchen Wert den Erzeugniffen von Wien, Paris und Prag feineswegs nachstehen. Besonders die Glasabteilung der staatlichen Runftgewerbeichule in Stuttgart, die unter der Leitung des besten deutschen Glasschneiders Prof. von Giff steht, leistet bier hervorragende Arbeit.

Beschnittene und geschliffene Steine bagegen fommen faft ausschließlich von Idar=Oberftein, das über eine fast hundertjährige Ueberlieferung in seinem Jach verfügt und den Weltmartt mit feinen Erzeugniffen verforat. Much die iconen Steine, welche im vergangenen Jahr bei ben Abzeichen des Winterhilfswerks Berwendung fanden, wurden dort zugeschliffen.

Um einen Ueberblick gu vermitteln über den derzeiti= gen Stand von Schnitt und Schliff in Glas und Stein hat der Runftgewerbeverein Pforgbeim eine Musftellung jufammengestellt, die geschnittene und geschliffene Glafer, Ebelfteine und Salbedelsteine umfaßt. Ein Rundgang durch diese Ausstellung, die Ausstellungs= leiter Scherberger icon und lehrreich aufgebaut bat, zeigt im Sauptfaal die vielfeitige Berwendungsmöglichteit von Runftgläfern: Dofen und Schalen ber Runftgewerbeichule Stuttgart, bidwandige Bafen bis gu der anfehnlichen Sobe eines halben Meters und hauchdunne Glafer mit Figuren und Ornamenten verfeben, feffeln das Auge. In einer Bitrine werden wunderschöne Trinfbecher gezeigt, in welchen die 12 Tierfreiszeichen der Monate eingeschnit= ten find. Alle Arbeiten find von Runfthandwerfern angefertigt, die, wie ersichtlich, über ein großes handwerfliches und fünftlerisches Können verfügen. Man fühlt bet allen diefen Runftwerken aber auch die leitende Sand von Professor von Giff, ber in einer besonderen Bitrine mit eigenen Arbeiten vertreten ift. Sier liegen große, goldene Ringe, mit geschnittenem Onng und Topas, dort steht ein besonders icones Rinderbildnis aus lichtem Bergfriftall geschnitten, mabrend eine Leibgabe des Deutschen Mufeums in München, darftellend ben Erbauer des Mufeums, Ostar von Miller, ebenfalls von Giff gemeistert

In der Steinabteilung der Ausstellung finden wir bann weiter eine Bufammenftellung faft famtlicher Edelsteine und Halbedelsteine, die bet der Schmucherftellung in der Goldstadt Pforzheim gur Bermendung fommen. Aquamarine, Turmaline, Safire ufw. funteln in facettiertem Schliff und dabei ift jeweils das robe Steinmaterial gu feben, fleinere Studden und pfundfcmere Klumpen, aus welchen die Chelfteine berausgeichliffen wurden. Echte Steine liegen neben synthetischen, Steine in den verschiedensten Farben neben glasweißem Bergfriftall. Bahrend fie alle den Steinschliff veranichaulichen, werden wir mit dem Steinschnitt befannt gemacht durch geschnittene Gemmen und Rameen, durch Ringe aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, fowie durch Gravierungen in ben mannigfaltigften Ausführungen. Samt= liche Arbeiten ruben, forgfältig ausgewählt, in gläfernen Truben, die fich mobigeordnet in das Gefamtbild der Ausstellung einfügen.

Damit jedermann eine klare Vorstellung gewinne von ben Werkvorgängen, in welchen das Material verarbeitet wird, find die Bande der Ausstellungeraume mit Bilbern verfeben, auf welchen Glasichneider und Steinichleifer bei ihrer Arbeitstätigfeit erfaßt wurden. Die unmittelbar aus dem Leben gegriffenen Werkaufnahmen tragen mefentlich dur Bereicherung der iconen und febenswerten Ausstellung bei.

216 10. Februar Diefeltriebwagen auf ber Gdwarzwaldbahn

Die Reichsbahndirektion Karlsrube teilt mit: Bom Montag, den 10. Februar 1986 an werden die Büge D 150, Offenburg ab 9.10, Konstanz an 12.08 und E 151, Konstanz ab 17.39, Offenburg 20.43 werktags versuch & weise durch Dieseltrieb magen ersett. Der durchlausende Wagen Offenburg-Chur im Zug D 150

entfällt daber vom genannten Tag bis auf weiteres. Die burchlaufenden Bagen aus bem um 11.28 in Gingen eintreffenden Bug D 14 von Berlin-Stuttgart nach Konstanz werden vom 10. Februar 1936 an werktags als Zug D 250 wie folgt weitergeführt: Singen ab 11.30, Rasbolfzell an 11.39, ab 11.40, Konstanz an 11.57. An Sonns und Feiertagen verkehren die Buge D 150/E 151 auch fünftig als Dampfauge.

## Die Finanzierung von Kleinwohnungen

Reichsbürgschaften für zweite Sypothefen

Anläglich der letten Situng des Landesbürg= chaftsausschusses kam zur Sprache, daß die Vorschriften über die Uebernahme von Reichsbürgschaften zur Forderung des Kleinwohnungsbaues noch nicht in dem Mage bekannt feien, als dies für die Borbereitung des Wohnungsbaues 1986 erforderlich fet. Die Frage fieht jest deshalb wieder besonders im Border= grund des Intereffes, weil, nachdem der vom Reich für Reichsbürgschaften in Aussicht genommene Betrag von 150 Millionen RM. erschöpft ift, nunmehr eine neue Erhöhung des Betrages von der Reichsregierung beschloffen worden ift, fo daß Reichsbürgschaftsanträge nach wie vor bei der vom Reich als Trenhanderin bestellten Deutschen Bau= und Bobenbant A.= G. in Berlin, begm. für Baben und Pfals bei beren Zweigniederlaffung Rarlbrube, Ritterftraße 9 beftellt merben tonnen. Dort ift auch ein Merfblatt für bas einzuhaltenbe Berfahren erhältlich.

Im einzelnen ift folgendes gu beachten: Bunachft muß fich ber Bauluftige barüber flar fein, ob bas Banvorhaben nach feiner Planung ben Beftimmungen für die Uebernahme der Reichsbürgschaft entspricht.

Die Reichsbürgschaft wird für Eigenheime (Einund Zweifamilienhäuser) und Mietwohnungen in Gefcos bauten übernommen. In jedem Fall muß es fich um Aleinwohnungen handeln. Bei Einfamilienhäufern foll die nutbare Wohnfläche 100 am und in Ausnahmefällen 120 am nicht überschreiten. Wird eine zweite Wohnung eingebaut, fo darf ihre Wohnfläche diefe Grenzen ebenfalls nicht überschreiten.

Mis nutbare Bobnflache gilt bie gefamte Grundfläche ber abgeschloffenen Wohnung, abguglich ber Bandftarten, aber einschlieflich der Grundflache von Räumen in Dach- und Untergeschoffen, die jum dauernden Aufenthalt von Menichen bestimmt find. Die Grundfläche der Treppen ist nicht in Ansatz zu bringen, und zwar auch dann nicht, wenn die Treppe in die Küche usw.

Bei Befcogwohnungen foll die nutbare Bohn= fläche in der Regel nicht mehr als 75 gm, keinesfalls aber mehr als 90 am betragen. Die Bauvorhaben werden nur gefördert, wenn sie nicht mehr als drei Geschosse entshalten, es sei denn, daß aus ganz besonderen, z. B. stätebaulichen Gründen, wie Schließung von Baulücken, ein starkes Interesse an der Errichtung eines Bauvorschens mit wehr Assantia habens mit mehr Geschoffen befteht.

Entfpricht das Bauvorhaben diefen Bestimmungen, fo hat der Bauluftige gur Beantragung der Burgichaft folgenden Weg einzuschlagen:

Es muß sunächft bei einem Gelbgeber (Berficherungs= anftalt, Sparfaffe ober Sypothefenbant, auch private Gelogeber) die erfte und die vom Reich gu verbfirgende ameite Sppothet beantragen. Dabei ift es nicht uns bedingt erforderlich, daß die erfte und zweite Supothet von demfelben Geldgeber gewährt werden. Der Geldgeber hat, wenn er dur Bergabe der Sppotheken bereit ift, die Sypothekengusage in der üblichen schriftlichen Form zu erteilen. Daraufhin ftellt ber Bauluftige bei ber Deutschen Ban- und Bodenbank Antrag auf Uebernahme thet auf bem vorgeschriebenen Antragsvorbrud, welcher bei der Zweigniederlaffung der Bank in Karlsrube, Ritterftraße 9 gu erhalten ift. Das Bauvorhaben muß durch Gigen- und Fremdfapital vollftandig finangiert fein. Das Gigenkapital ift mindeftens in Bobe bes Bertes des aufgeschloffenen Baugrundftude beigubringen.

Es ift au beachten, baf für Baupprhaben, Die bereits begonnen find, die Reichsbürgschaft nicht übernommen merben foll.

Ueber ben Antrag entscheidet ber bei ber Deutschen Bau= und Bodenbant in Berlin gebildete Reichsburg= ichaftsausschuß bezw. der bei der Zweigniederlaffung in Karlsrube gebildete Landesbürgichaftsausichuß, foweit beffen Buftanbigfeit gegeben ift.

## Wieder ein "Narrenkessel von Etilingen"

S. Etlingen, 5. Gebr. Der Stadt Ettlingen brachte die lette Faftnacht nicht nur den alljährlichen Masten= ichers, Tans und fonstige Luftbarkeit, sondern auch ein luftiges Faftnachtsfpiel von dem in ihren Mauern Iebenden Dichter Roland Betich, beffen "Marrenteffel von Ettlingen" vor Jahresfrist zur Freude von alt und jung auf dem Marktplat über die "Bretter" ging. Für diese Erinnerung des guten alten Polksbrauchs der Gaftnachtsfpiele war ficherlich faum eine Statte geeigneter als die alte Albitadt, beren Rarrenbrunnen mit bem pritichenschwingenden, verlachten und doch weisen Sofnarren ber einstigen Markgrafen jum Bahrzeichen ber Stadt geworden ift. Aber die Stadt Ettlingen ift offenbar auch ein fruchtbarer Boben für Dichter, benn fie wird auch in diefem Jahre an einem "Narrenfeffel pon Ettlingen" erfreuen fonnen, ben ihr unfer Mitbürger Jof. Paul Rubn beidert hat. Die Bandlung fnüpft an die Sage von der Mtederbrennung des Rloftere Frauenalb durch bie Ratsherren der Stadt Ettlingen im Mittelalter und bas gur Githne folther Freveltat über dieje ergangene Strafgericht an, bei ben elf

Ratsherren enthauptet worden fein follen und nur der awölfte diefem Schickfal entgeben konnte. Gine fräftige, in raichen Schlägen und überraichenden Wendungen fich vollziehende und an possenhaften Bor=

gangen und Bilbern nicht arme Handlung ift das Gerüft der neuen Ettlinger Fastnachtsdichtung und macht fie durch ihre Berbindung von Schers und Ernft, Unfinn Sinn Rarrheit und Beisheit au einem echten Bolksstück im Geist der Fastnachtsspiele des Mittelalters. Bolfstümlich ift auch die Sprache des Stückes, die sowohl in den Anittelversen wie in der Projarede mehr der erdrückigen heimischen Mundart als der Schriftsprache entstammt und mitunter auch jum Ent= feten bes hoffräuleins und — Anderer vor Derbheiten nicht gurudichreckt. Ueberflüffig au fagen, daß die Borgange und Reden bes Stuckes auch mit manchen Un= spielungen auf Ettlinger Personen, Zustände und Bor= gange gewürzt find, wie fie jum Fastnachtsspiel gehören und nicht übel genommen werden dürfen; aber neben dem zeitortlich Bedingten ift auch menschlich-allgemeine Symbolit und ernste Lebensweisheit im närrischen Spiel im Gleichnis bargeftellt.

Toust flattern Thnen 100 Mark davou!

Denn nur bis 14. Februar gelten die Opel-Preise, die Ihnen beim OPEL »Typ Olympia« 100 Mark, beim OPEL »6« sogar bis zu 200 Mark sparen!

Wohlgemerkt: es sind die für 1936 maßgebenden Modelle - mit der berühmten »OPEL Synchron-Federung« und den vielen ande-

Und noch ein wertvolles OPEL-Angebot: der neue OPEL P4, das Vollautomobil für RM 1650 ab Werk

ren einzigartigen Vorzügen dieser Typen.

Aber am 14. Februar muß der Wagen auch schon zugelassen sein! Verabreden Sie deshalb sofort eine unverbindliche Probefahrt!

Außerdem: wenn Sie sofort kaufen, ist Ihr Wagen auch schon eingefahren, sobald die ersten schönen Tage kommen!

OPEL der Zuverlässige

Großhändler für Karlsruhe und Mittelbaden:

Verkaufsleiter für Baden-Baden und Umgebung:

Kapuzinerstraße 14

Autohaus Eberhardt B. H. Karlsruhe Amalienstraße 55/57 Fritz Eurich, Baden-Baden

#### Ein Dugend badische Turnvereine 90 Jahre alt

Der Turnverein 1834 Pforabeim, die Freibur= ger Turnericaft von 1844 und die Rehler Turner= schaft von 1845 werden heute als die ältesten badifchen Turnvereine angesprochen unter den etwa 620 Turnver= einen des Gaues Baden. In die politisch bewegte Zeit der 1846er und 48er Jahre des vorigen Jahrhunderts fällt dann die Gründung einer großen Bahl weiterer Turnvereine in gang Gud-, besonders aber in Gudweftbeutschland. Daran hat Baden fehr ftarfen Unteil, denn es ift ein ganges Dutend, beffen Entfteben in diefen Ent= wicklungsabichnitt fällt und in bas Jahr 1846.

Co fonnen im Jahre 1936 auf ein 90jähriges Befteben gurudbliden, der IV Monnheim von 1846, Beidelberger TB 1846, Karlsruher TV 1846, TV Mosbach, TV 1846 Eberbach, IB 1846 Bruchfal, IB Bretten, Raftatter IB 1846, Tgde. 1846 Offenburg, IB Lahr, Tichft. Durlach und der TB Schopfheim. Bur 75 Jahrfeier ruften fich: IB Mühlburg, TEB Ging:

beim (Elfeng), TB Achern und TB Oberfird. Um nun die Reihe ber Bereinsjubilaen qu ergangen, feien der Bollftändigfeit halber auch die "goldenen" und filbernen" Bereinsjubilare Badens angeführt. Sieben Bereine find es, die 1886 ins Leben gerufen murden und 50 Jahre bestehen, nämlich IB Sandschuhsheim, IB Soffenheim, Tbb. Ottenau, TB Erfingen, TB Möhringen, IB Grenzach und IB Tiengen, wozu fich noch acht weitere Turnvereine gesellen, und zwar IB Franfonia Höpfingen, TEB Oberweier, TB Reichental, TB Cangenbrand, TB Rammersweier, TB Sagelberg TB Ludwigshafen a. See und IB Worblingen, die feit 1911, nunmehr 25 Jahre im Dienfte der Leibesertüchtigung für Bolf und Baterland fteben.

#### Gunftige Erfolge ber Rheinregulierung

Beil am Rhein, 4. Gebr. Un ber Steigerung bes Umschlagsverfehrs im Bailer Rheinhafen im Jahre 1985 auf 22 Mill. Tonnen gegenüber 1,9 Mill. Tonnen 1934 ift nicht unwesentlich die Rheinregulierung Strafburg - Bafel beteiligt. Die Berbefferung der Fahrrinne gestattete eine ununterbrochene Schiffahrt auf dem Rheinstrom von Anfang April bis Ende des Jahres, mit den Guterboten murde der Berfehr fogar icon am 25. Januar 1985 aufgenommen. Die Ladung ein= gelner Rheintahne überschritt mehrfach die 1000-Tonnen= Brenge. Die bisher nie erreichte Sochitbelaftung wies nach einer Mitteilung des Direftors des Bafler Schifffahrtsamtes Bufer ein Rahn mit 1 190 Tonnen auf.

Auffallend bei dem Berfebr ift bie beträchtliche Bunahme ber Büterboote, die auf 640 anftiegen gegenüber 186. Damit findet die in früheren Jahren vertretene Muffaffung über die gunftige Bermendung von Guterbooten im Rheinverkehr bis Bafel ihre volle Bestätigung. An ber Spite der Güter, die im Bergverkehr nach Bafel famen, fteben Rohlen, Rofs und Brifetts, bann folgen Betreide- und Guttermittel, weiter fluffige Brennftoffe, Buder, Holz, Afphalt, Industrieble und Fette. Zellstoff, Erdnüffe, Rupfer und ichlieflich Borgellan- und Tonerde, Bolle, Baumwolle, Jute und Sanf. 3m Talverfehr fteben an erfter Stelle die chemischen Erzeugniffe, dann Futtermehl, Papier und Pappe, Pyritabbrande, Afphalterde, Rohftoffe und Salbfabrifate, Metallabfalle, Baute, Felle, Lumpen und gemahlene Steine.

#### Obstbaufragen im Markgräfterland

Mitfheim, 5. Febr. Auf einer bier abgehaltenen Beneralversammlung des Begirtsobitbauvereins Mullheim famen allgemein intereffierende Fragen des Dbit baus im Markaräflerland, Abjat, Marktentwicklung uim. gur Sprache. Der Beichäftsführer tonnte bierbei die Mitteilung machen, daß im vergangenen Jahre in Mullheim und ben Sammelftellen Rheinweiler und Schliengen insgesamt 10 000 Bentner Dbft umgeset wurden mit einem Wert von rund 120 000 RM. Befonbers ermähnenswert ift hierbei die Sammelftelle Rhein= weiler, die über 8 000 Bentner Zwetichgen abjeten fonnte, das ift das Doppelte des Mullheimer Marttes. Auf den Müllheimer Traubenmartt murben insgesamt 6 622 Bentner Tafeltrauben umgefett im Berte von insgefamt 102 000 RM., das find 30 000 RM. mehr als 1934. Die Trauben gingen in der Sauptsache nach Burgburg, Frankfurt, Mannheim, Karleruhe, Stuttgart und ins Rheinland. Die Großabnehmer maren reftlos gufrieden und allgemein murbe die vorzügliche Qualität ber Martgräfler Tafeltrauben anerkannt.

#### Kleine Nachrichten

Mannheim, 5. Febr. (Rohlinge.) In einer Birtschaft in der Nedarstadt-Nord schlugen in vergangener Racht zwei jungere Manner einen alteren Mann in rober Beife gu Boden und brachten ihm mehrere Berletungen bei. Die Tater murden festgenommen und in bas Begirtsgefängnis eingeliefert.

Mannheim, 5. Gebr. (Gelbftmordverfuch.) Gin im Jungbufch wohnender Mann öffnete am Dienstagfruh in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in der Rüche feiner Wohnung den Gashahn. Der Lebensmude murde von feiner Chefrau in bewußtlofem Buftand aufgefunden und nach dem Städt. Rrantenhaus gebracht. Es besteht Lebensgefahr. Der Grund gur Tat dürfte auf Familien=

ftreitigfeiten gurudguführen fein. Mannheim, 5. Febr. (Diebesgefindel.) Berhaftet murde ein in Candhofen wohnender junger Mann, der in Lampertheim ein Fahrrad gestohlen und diefes in Mannheim verkauft hat. — Auf frischer Tat wurde ein Mann von hier bei einem Barenhausdiebstahl ertappt

und hinter Schloß und Riegel gefett. Schonach, 5. Febr. (Der Führer Chrenpate.) Für das elfte Rind der Familie Johann Dold im Rol-benloch hat der Führer die Ehrenpatenichaft übernommen unter gleichzeitiger Ueberreichung eines

Geldaeichenfes. Riederweiler, 5. Gebr. (Graberfund.) Bei Grabarbeiten gur Berbreiterung der Strage Müllheim-Rieberweiler ftieß man in 65 Bentimeter Tiefe auf ein Stelett. Dem gangen Befund nach muß es fich um eine alemannische Bestattung handeln. Dem Toten waren mohl feine Gaben beigegeben, doch lag der Ropf genau nach Diten ausgerichtet.

#### Ergebnis der bentichen Bobenfeefischerei im

Rovember 1935 Im Bodenfee und Rheingebiet find nach amtlicher Beröffentlichung im November von deutschen Fischern insgesamt 14 300 Kilogramm Fifche im Werte von 16 300 RM. an Land gebracht worden gegenüber 23 400 Kilo um 29 400 RM. im Oftober. Sowohl der Menge als dem Wert nach muß biefes Fangergebnis als guter Durchichnitt bezeichnet werden.

## Am Endziel in Titisee

Die lette Ctappe der Kraftsahrzeug-Winterprüfung 1936 — Vereiste Schwarzwaldstraßen

(Bon unferem abaSonderberichterftatter)

Titifee, 5. Febr. 269 von ursprünglich am 3. Februar in Bad Sargburg gestarteten 340 Fahrern, darunter noch 44 Mannichaften, nahmen am Morgen bes Mitt= woch von Beidelberg aus die lette Tagesetappe der Winterprüfungsfahrt in Ungriff. Gie führte wiederum für die drei Fahrzeuggruppen, Rraftrader, Berfonenma= gen und Laftwagen, in drei verichiedenen Bonen. Den verhältnismäßig bireften Weg au ihren 12 Kontrollen hatten wieder die Laft magen zu fahren und zwar in großen Bügen über Sodenheim, Ettlingen, Balbulm, Difenburg, Saslach, mogu ihnen 71/2 Stunden gur Ber= fügung standen.

Gine Stunde meniger Fahrzeit mar den Berfonen-Eraftmagen zugebilligt, die auf ihrer öftlichen Route mit der Möglichfeit, 20 Kontrollen anzufahren, durch den Bürttembergifchen und Babifden Sochichwarzwald famen und unter anderem Maulbronn, Bildbad, Nagold, Aniebis, Schiltach und Bonndorf ansteuern mußten. Die Bone der Kraftradkontrollen verlief zwischen diesen beiden 30nen ber Berfonen- und Laftmagen über ben babifchen Sochichwarzwald und hatte 17 Kontrollen, unter benen fich Königsbach, herrenalb, Eberfteinburg, ja fogar bie Bornisgrinde, dann Bolfach, Babenmeiler und St. Blafien befanden.

Die Besamtfahrzeit für die Motorradgruppe betrug nur 51/2 Stunden. Wenn auch durchweg trodenes und fonniges Better herrichte, fo trafen die Ronfurren= ten doch im Nordschwarzwald, namentlich am Dobel und auf der Hornisgrinde und dann wieder im Guden furs por dem Biel Titifee auf ftart vereifte Strafen, die vielen Fahrern die Zeitberechnung junichte machte und auch verschiedentlich Unfälle verursachte.

Bie im gangen Schwarzwald, namentlich in den Kontrollorten, so hatten sich am Tagesziel Titisee unzählige fportbegeisterte Zuschauer eingefunden, die den vor Ralte erstarrten Konfurrenten laut zujubelten. Die Fahrer waren ausnahmslos glücklich, diesen zweifellos schwierigsten Schlußtag der Winterprüfung mit beilen Anochen und in Bewertung überftanden gu haben. Auch Rorpsführer Sühnlein fuhr mit feinem Stabe wieder einen großen Teil der Strecke perfonlich ab, um von den Schwierigkeiten einen Gindrud ju gewinnen.

Rach der abichließenden Kontrolle der Blomben ging die Fahrtleitung am Abend an die Ausrechnung der Gesamtresultate, die jedoch die ganze Racht bis jum Donnerstag in Anspruch nehmen wird. Tropdem fann jest icon festgestellt werden, daß diefer lette Tag die Wertung nicht mehr allgu viel verändert haben dürfte. So wird in der Kraftradgruppe bis 250 ccm porausficht= lich die Mannichaft der NEU-D-Rad Boatlandifche Rahrzeugwerfe AB, Nedarfulm, eine Goldene Medaille errungen haben. In der Großfraftradgruppe wird die Mannichaft RAM, Kraftfahrlehr= und Berfuchsabteilung Döberit-Elsgrund die beste Wertung erzielt haben und bei den Seitenwagen die Mannichaft REU-D-Rad Bogtl. Fahrzeugwerfe AG, Recfarfulm. In der Gruppe (Rübelwagen der Wehrmacht ufm.) hat die Mercedes= Beng-Mannichaft von der Reichsführung der SS Berlin, voraussichtlich die Goldene Medaille errungen. In der Bertungsgruppe IX (Serienmäßige Berfonenfraftmagen über 1,8 Liter) dürfte ber Sieg der Mannichaft der Daim-

6.00 Choral.

6.00 Tagesspruch Choral. 6.10 Kunfahmnastit 6.30 Fröhliche Morgenmufit

Ier-Beng MG, Stuttgart == Untertürfheim, nicht gu nehmen fein und bei den Laftwagen ichließlich in Gruppe XII hat die Mannichaft der Deutschen Reichspoft, Berlin, vorausfichtlich am beften abgeschnitten. Die beften Gingel= fahrer = Leift ungen unter den Berfonenwagenbewer= bern dürften die Fahrer S. Wencher, München, in Bertungsgruppe VII (3meifitige Berfonenfraftmagen über 1,8 Liter) und Grhr. v. Egloffftein, München, fowie S. Meffert, Sanau, in Bertungsgruppe IX (Serienmäßige Perfonenfraftwagen über 1,8 Liter mit Ausnahme der zweifitigen Pfm) aufweifen.

#### Neue Beimat= und Gewerbeausstellung in Tribera

Triberg, 5. Gebr. Der Bewerbe= und Beimatverein Triberg ermeitert gur Beit durch einen größeren Um= bau die Musitellung in der Gewerbehalle, Rach ber Biedereröffnung mird die Beimat= und Gemerbeausitel= lung den Fremden etwas Befonderes bringen. Neben der Ausstellung alter Uhren wird eine wohl einzigartige Trachtenichau gezeigt, in der eine große Bahl von Trachten im Original verkleinert, durch Buppen dargeftellt, au feben ift. Außerdem ift in einem besonderen Raum nunmehr eine Dobelichau des Schniber= fepp untergebracht, welche geschnitte Möbel einfacher Art, für ben Durchichnittsfäufer bestimmt, zeigt: Rüche, Schlafzimmer, Bohnzimmer, Schreibzimmer, Egsimmer und eine Birtsftube. Die Umbauarbeiten mer= den bis jum Frühjahr fertiggestellt fein.

#### Das aufftrebende Laufenburg

\* Laufenburg, 4. Gebr. Auf einem fürglich bier abgehaltenen Gemeindeabend berichtete Bürgermeifter Baffner über die getätigten Gemeindeunternehmungen des vergangenen Jahres und über die Bauvorhaben der Gemeinde im neuen Jahre, die alle unter der Barole Arbeitsbeschaffung und Birtichaftsbelebung fteben. Die Bautätigfeit mar im Jahre 1985 wie übrigens auch in den vorhergehenden Jahren fehr rege. Die Eingemeindung der Nachbarorte Rhina (460 Ginmohner) und Stadenhaufen (174 Ginmohner) hatte auch eine Bevölferungszunahme gebracht, fo daß für diefes Jahr die 2000-Biffer für Laufenburg erreicht werden dürfte. Das über dem Rhein gelegene Schloßanwesen, in dem fich jest das Umschulungs= lager des BDM Gau Baden und im Nebenbau eine Jugendherberge befinden, trägt jest nach erfolgtem Umbau viel zur Verschönerung des Gesamtbildes bei. Die Wasserversorgungsanlage wurde erweitert und ein neuer Sochbehälter mit einem Ausfichts= turm wurde gebaut. Außerdem wurde das Rathaus instand gesett.

Für das neue Jahr ift die Anlage eines Strand: babes im Lieregraben vorgefeben. Mit den Borarbeis ten wurde bereits begonnen und mit Beginn des Commers hofft man, das neue Bad in Betrieb nehmen du tonnen. Bemerkenswert ift noch, daß die hiefige Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins die Anlage eines Rheinuferweges von hier nach Mura anichlies Bend an den bereits bestehenden Rheinmeg Murg-Gafs fingen plant. Damit wird ein Promenadenmeg geichafs fen, der an landschaftlichen Schönheiten besonders reich

#### Galzlager erbohrt

Dangstetten (Amt Waldshut), 5. Febr. Die bier icon feit längerer Beit vorgenommenen Bohrungen nach Sald führten am vergangenen Samstag zu einem erfreulichen Ergebnis. In etwa 400 Meter Tiefe ftieß man auf ein Lager. Auf dem Bohrturm murde daraufhin die Hafenfreuzflagge gehißt und die Belegschaft vereinigte sich am Abend zu einer kleinen Feier.

## Der Jührer gibt Auskunft

46) L. D. Gine Berantwortlichteit begw. Saftung ber Aerzte im Termin nicht anweiend ift und fich auch nicht bertreten Iteh, besteht nur bann, wenn nachgewiesenermaßen Fahrlässigseit in ber fann ber Gläubiger Berfäumnisurteil beantragen ober, falls bet Bebandlung vorsiegt. Es ist weiterhin wesentlich, ob Ihnen durch diese Behandlung materielle Nachteile entstanden sind, 3. B. daß Sie Joren Beruf nicht aussühren konnten. Bei der Beurteilung, ob ber Argt fabrläffig gehandelt bat ober nicht, fällt ins Gewicht, ob Anzeichen eines tatfächlichen Bruches borhanden maren. ber Arat 3. B. die üblichen Methoben gur Feststellung eines Bru-des angewendet 3. B. Fußbeweglichkeitsübungen, Laufübungen, bie positiv verließen, so konnte er nicht ohne weiteres auf Anochenbruch schließen, sondern mußte annehmen, daß tatsächlich eine Berstauchung vorlag. Es ift nun so, daß solche Fälle nur im Wege der Privatklage geklärt werden können. Dabei ist das Sutachten des nachbehandelnden Arzies sehr ins Gewicht fallend. Wir empfehlen Ihnen, sich an den Arzit, der Sie später behandelte, zu wenden. Wir zweifeln allerdings baran, ob Gie jest noch mit einer Rlage erfolgreich burchbringen, nachdem über ein Jahr ber-floffen ift und Gie jedenfalls auch Ihren Beruf bis heute burchführten und ein rein materieller nachteil fich nicht erfeben läßt.

85) 6. A., B. Benn der Schuldner trop wiederholter Zahlungs-aufforderung feiner Berbflichtung nicht nachlommt, tonnen Gie einen Bablungsbefehl erlaffen. Babit ber Schuldner auch bann nicht, muffen Sie ben Bablungsbefehl vollstredbar erflaren laffen. Für beibes ift bas Amtsgericht zuständig. Erhebt ber Schuldner gegen ben Bab-lungsbefehl Biderfpruch, so bleibt leste Gelegenheit sowohl für Gläubiger als auch für Schuldner, sich bei bem vom Amtsgericht festgefesten Gutetermin in Gute ju einigen. Im Falle ber Schuldner

Gine Biertelftunbe luftiges 22.00 Beit, Rachrichten, Better.

21.30 Mus Garmiich-Partenfir-chen: Gishoden.

fann ber Glaubiger Berfaumnisurteil beantragen ober, falls ber Schuldner anwesend ift, ein Anersennungsurteil erwirten, wenn ber Schuldner Die Bobe und Falligfeit ber Schuld anerfennt. art sessen in Fallenter der Sould anersennt, Eine der art sessen der Ind Grund einer vollstreckaren Aussertigung, eines Bersäumnts- oder Andersennungsurteils ist der Gläubiger dann berechtigt, die Schuldssumme nebst Kosten und Zinsen durch den Gerichtsvollzieher eine zutreiben. Zahlt der Schuldner nach der letzten Aufforderung des Gerichtsvollziehers nicht, so erfolgt auf Antrag des Gläubigers die Pfanbung burch ben Gerichtsvollzieher. Bielleicht tonnen Gie aber in Gute mit bem Schuldner Ratengahlung vereinbaren.

87) E. M. in R. Bei Monatslohn find bei ber Pfanbung 31 nachft 150.— Reichsmart (nicht 165.—) fowte ein Drittel bes Mebre betrages für ben Schuldner felbst. Für weitere Unterhaltsberechtigte Chegatte, Rinber uim.) ein weiteres Geditel bes Mehrbetrages, aber nicht für mehr als zwei von ihnen. Es find also unpfändbar im günstigsten Falle 150 RN und zwei Drittel des Mehrbetrages. Bet einem Bruttogehalt von 275.— Ru für Ste, Frau und Kind, fann also 14 des Mehrbetrages von 275.— Ru = 41.67 Ru gepfändet werden, bei 370.— Ru Gehalt und bei gleichen Famissienverhältnissen if ber pfändbare Betrag 73.34 RM.

91) Schn. in D. Nach Deutschland sielen von den bisher verteilten Nobelpreisen insgesamt 38. Davon waren 12 für Physit,
14 für Themie, 6 für Medizin und 6 für Literatur. Davon wurden
geteilt für Physit zwei Preise, je mit einem Deutschen und einem Ausländer, einer sur Medizin mit einem Ausländer und einer für

92) P. B. in O. Ist die Ghe burch ben Tob over die Todes erflärung eines ber beiben Chegatten aufgelöft worben, jo wird regelmäßig die Auseinanderfenung zwischen bem überlebenben Ebegatten und seinen Miterben nach erbrechtlichen Grundfagen ju er folgen haben. Gie fonnen zur Bermittlung das dortige Amisgericht folgen haben. Sie konnen zur Vermittlung das doringe umisgerwarten. Kommt hierdurch ein Auseinanderietzungsverfrag nicht zufftande, io ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Da ein Testament der Verstorbenen auscheinend nicht vorhanden ist, tritt die gesehliche Erhfolge in Kraft. Sonach wären Erben in den Nachlaß der Frauder Mann und die Kinder. Da Kinder nicht vorhanden sind, treefen die Kinder der Krholierin also der werden der ihre Kinder und der der verstorkenen der Mann und die Kinder. Da Kinder nicht vorhanden sind, itele-an ihre Stelle die Eltern der Erblasserin, also der versforbenen Frau. Der Mann erdt also von dem Nachlaß der Frau ein Viertel und die Eltern drei Liertel. Bei dem gesellichen Güterstand, der im vorliegenden Fall in Ermangelung eines anderen einirat, bleibt seder Gatie Alleineigentümer seiner Sachen und seines Vermögens.

99) E. S. Durlad. An Die Bezahlung ber Paufchale für Baffer gelb find Gie folange gebunden, wie dies bertraglich fetigelegt ift. In Berudflichtigung Ibrer besonderen Berbaltniffe foulte fich eine In Berücklichtigung Ibrer besonderen Berbaitnife joute fich biesbezügliche Bertragsanderung herbeiführen laffen. Die Zahlung

diesbezügliche Bertragsänderung herbeisungen lassen. Die Sidnen Sie nicht ablehnen.
107) D. L. 100. In Türen, Fenstern und Balkonen, welche nach der Straße zu gelegen sind, dürsen Teppiche, Betten, Matraben. Bäschestüde, Säde und ähnliche zur Keinigung bestimmte Gegenstände nicht ausgelegt, gestopst oder ausgestaubt werden. Im übrigen dürsen Teppiche, Betten, Matraßen und ähnliche Gegenstände nur in der Zeptiche, Betten, Matraßen und ähnliche Gegenstände nur in der Zeit von 8 bis 11 Ubr und von 15 bis 18 Udrausgestaubt oder ausgestopst werden. Sonach können Sie gegen die Anordnung Ihres Hauseigentümers nichts einwenden, falls die Anordnung Ihres hauseigentilmers nichts einwenden, Gie nicht bireft burch fie geschädigt werden.

128) L. P. Grengzeichen werben auf ber Grenge errichtet. Burben Gie bem Berlangen bes Grunbftudsnachbars entsprechem und ben Drabtzaum einen halben Weter hereinnehmen, jo ware auch Ihren nicht geholsen, denn Sie mußten zur Bewirschaftung Ihres Gartens jeweils um ben Drahtzaun herumlaufen und den 50 Zentimeter breizen Streifen gesondert behandeln. Wir empfehlen folgenden Ausweg, ber beiben Tellen gerecht werben bürfte: Gie errid einen Drahtzaun auf ber Grundstüdsgrenge, boch berwenben einen Drahizaun auf ber Grundstüdsgrenze, doch verwenden Sie sein Drahinetz als Zaun, sondern nur Pfähle und längsgespannte Drähte. Auf diese Weise ist auch der angrenzende Wauer in der Beacterung seines Grundsstüdes nicht gehindert, denn die Jugdorrichtung (Wagscheit) kann ohne weiteres unter den gespannten Zaugdorrichtung (Wagscheit) kann ohne daß der Hag deschädigt wird. Bei einem geschlossenen Drahtgeslecht bestände diese Wöglichteit nicht. Die Zugdorrichtung am Pflug würde entweder am Zaum streisen, diesen beschädigen, und außerdem könnte der Grundsstüdsnachdargegen die Errichtung Einspruch erheben, da er dadurch in der Besuntung seines Grundsstüdes wesentlich gehindert wäre.

137) F. L. in Sch. Unseres Erachtens bat ber Nachbar keinen Anspruch auf den Rußbaum und auf den Ertrag deskeiben, auch wenn er von seinem Bater gepflanzt wurde, denn er steht auf Ihrem Grund und Boden. Nun steht der Baum wohl bereits 15 Jabre und stellt auch einen gewissen Wert dar. Trosbem batten wir einen Schabenersat an den Pflanzer bzw. dessen für nicht begründer, denn schlieblich ist der Baum, was er heute ist, aus den Prätten Arros einer den Pratten Arros einen Bedeut geweine Bereitstelle ist, aus den Rraften Ihres eigenen Bobens geworben. Falls Gie fiber bell Eigentumsbegriff mit bem Nachbar nun auch nicht einig werben, verbleibt nur Rlage auf Feststellung bes Rechtsverhaltmiffes angu-

142) R. F. Soweit ber Burge ben Gläubiger befriedigt, geht ibn die Forderung des Gläubigers gegen den hauptschuldner auf ihn über. Sonach baben Sie gegen den Schuldner, für den Sie Bürge waren, Anspruch auf die beglichene Schuldsumme. Sie können eine waren, Anspruch auf die beglichene Schulbsumme. Sie können eine weitere Bürgschaft gegenüber dem Gläubiger ablehnen, solange dieser nicht ein Beitreibungsversahren erfolglos versucht dat. Nach den uns gemachten Schilberungen kann sich der Gläubiger beim Schulbner selbst befriedigen, ohne den Bürgen zu verpstichten. Eine Lohn-pfändung geht nicht an; das Einsommen des Schuldners dürfte unter der Pfändungsgrenze liegen. Pfändungsfrei sind wöchentlich immerhin 35 Reichsmart.

1559) K. M., Kompetenzholz. Die Holzablöjungen sind teils privatrechtlicher, eeils öfsentlicherechtlicher Natur, je nachdem der mit dem Geistlichen bzw. mit der Pfarrgemeinde abgeschlossenen Vertrag lautet. Die Ablösungen können daher nur auf privatrechtlichem Wege oder seitens der Aufsichtsbehörde der Ermeinde, d. i. das Bestreamt, gefündigt werden. Die Gemeinde müßte sedoch den urtrag einbringen. Im übrigen empschlen wir Ihnen, sich an das für Ihre Gemeinde zuständige Bezirksamt zu wenden. Es ist richtle. das diese Splasselerungen geram einen Kreine der Bestresungen für Ihre Gemeinde zuständige Bezirfsam, zu wenden. Es ift richtle bag biefe Solzlieferungen einen Erfat für Bar-Gehalt barfeelen

## 

#### REICHSSENDER STUTTGART

Olompischen Binterfpiele

Donnerstag 6. Februar	6.30 Krühfonzert. 7.00—7.10 Krühnachrichten. 8.05 Bauernfunt. 8.10 Edwanafitt II (Gluder). 8.30 Mosmufit. 9.30 Aus der Geschichte des Strumpfes. 10.15 Posstälischfungen.	12.00 Mittagstonzert, 13.00 Zeit, Wetter, Nachrichten 14.00 "Kleine Sachen, die Frende machen". 15.30 "Das Kaninchen im haus-	18.00 Rachmittags-Konzert. 19.45 "Erzeugungsschlacht". 20.00 Rachrichtenbienst. 20.10 Wozart-Justus. 13. Abend. Im Bettelort Salzburg.	Sport.  22.20 Die lesten Weldungen und Hörberichte der IV. Eldumpischen Winterspiele 1936. 1. Tag.  22.40 Abschluß der Kraftschrzeug-Binterprüfung 1936. 23.00 Tanzmusst.  24.00 Zanzmusst.  24.00—2.00 Rachtmusst.
Freitag 7. Februar	6.00 Choral. 6.05 Svmnastik I (Cluder). 6.30 Arbbitde Worgenmustk. 7.00—7.10 Aribnadrichten. 8.05 Bauernfunk. 8.10 Svmnastik II (Cluder). 8.30 Wustal. Arübstüdspause. 10.15 "Die IV. Olympischen. Winterspiese 1936 in Gar-	misch-Bartenfirchen".  11.30 "Kür dich Bauer!" 12.00 Mittaasfonzert. 13.00 Seit Better, Nachrichten. 14.30 Musst. 14.45—15.00 Kunsberichte vom Siskodev. 16.00 Musst om Rachmittaa. 16.45—17.00 " Kebruar!"	"Am Balb und auf ber heibe" 17.20 "Bom Samt". 17.40 Clumbia-Edo 18.00 Muff zum Keier" nb. 19.30 Aus Karlsrube: BDM Bolfsliebfingen. 20.00 Kachricktenbienst. 20.10 Mozart — Beetboven.	Großes Orchester-Konzert. 22.00 Zeit. Rachrichten. Wetter. Sport. 22.20 Die leisten Melbungen und hörberichte ber TV Olumpischen Winterspiele 1936. 2. Tag. 22.40 Unterbaltungs-Konzert. 24.00—2.00 Rachtmuss
Samstag, 8. Februar	8.10 Ebmnastif II (Eluder) 8.30 Blasmusit. 10.15 Meisensteine am beut-	land am Nbarund. 11.30 "Kür dich, Bauer!" 12.00 Buntes Bochenende 13.00 Aet. Wetter Rachrichten 14.20 Musikalische Kurzweil. 15.00 "Gibt es nationaliszialistische Schulen?" Ruf der Rugend! 16.00 "Der frode Samskaa-Rad-	20.00 Rachrichtenbienst 20.10 "Leichtfinn beißt Barole".	22.40 und morgen ift Conntag".

#### DEUTSCHLANDSENDER

11.45 Musikalisches Zwischen-programm.

bion in Garmifch-Barten- 17.50 Mufit auf feltenen In- 20.10 Bolldampf voraus! firmmenten. 21.00 Tangfunf.

18.20 Die Runft, bie Sproben ju fangen . . .

. Februar	Hander ber Der Berte ber 1V Olumpischen Binterpiele 1936 im Olumpia-Sti-Sta-	den: Eishoden.	18.00 Aus dirigide Kundtunts schriftium. 19.00 Musikalische Kunzweil 19.15 Wiederholung der Eröffnungskeier der IV Olympischen Binterspiele 1936 20.00 Kernspruch. Kurznachr.	22.00 Raditionen. 22.20 Die letten Melbungen und Sörberichte der IV. Olumbischen Minterspiele 1936, 1, Tag. 22.45 Deutscher Seewetterbericht. 23.00 Wir bitten zum Tang!
Freitag 7. Februar	6.00 Tagesfpruch Choral. 6.10 Kunfahmnafitt. 6.30 Kröblich Morgenmufit. 7.00 Kachrichten. 9.45 Aus Garmifc-Vartenkirchen: Eishodeb. 10.15 Die IV Olompischen Binterfpiele. 10.45 Spielturnen im Kinder-	garten 11.00 Mittagsfonzert. 14.00 Rachrichten. 14.15 Mufikalifice Kurzweil. 14.30 Unterhaltungsfonzert. 14.45 Aus Garmisch-Partenkirchen: Eishoden. 16.00 Musik am Nachmittag. 17.50 Keue Lieber.	18.20 Sfirummel und Bauben- aauber 18.40 Musitatische Kuraweil. 19.05 IV Olompische Winter- iviele 1936. 2 Tag. 20.00 Kuranadrichten. 20.10 Musit am Abend. 21.30 Tuk Garmisch-Partenkir- chen: Eishoden.	21.45 Es spiest bas Kunk- Kammertrio. 22.00 Kachtichten. 22.20 Die lebten Melbungen a. Hörberichte ber IV. Olum- vischen Minterspiese 1936, 2. Taa 22.45 Deutscher Seewetterbericht. 23.00—24.00 Spätmussk.
Samstag . Februar	6.00 Tagestpruch. Choral. 6.10 Aunfahmnastit 6.30 Aröbliche Morgenmusit. 7.00 Nadrichien. 9.45 Aus Garmisch-Partentirchen: Eishoden. 10.15 Der Zug der Salzburger 10.45 Aröblicher Kindergarten. 11.00 Mittagstonzert.	12.30 Stalom für Damen. 12.30 Deutscher Seewetterbericht. 12.45 Musik aum Mittag. 13.45 Neueste Nachrichten. 14.00 Unterbalkungskonzert. Dazw.: Eishoded-Spiel u Bod-Rennen (Vierer). 17.00 Der frohe Samstag-Rachmittag.	18.00 Boltstänze — Boltslieber. 19.05 Aus Garmisch-Bartenlirden: IV. Oldunpische Binterspiele 1936. 3. Tag 20.00 Auranadrichten. 20.10 Eiswalzer. 21.30 Folef Kübberger spielt	Aus Garmisch-Bartenfir- chen: Eishoden. 22.00 Nachrichten. 22.20—22.40 Die letzten Melbun- gen und Hörberichte ber IV. Oldmeischen Binter- spiele 1936, 3. Tag. 22.45 Deutscher Seetwetterbericht 23.00—0.55 Wir bitten s. Tangl

## AUS KARLSRUHIE

#### Minina "beüdneliga Sen ündin" and in

Saftnachtsbienstag hat's angefangen, wie wir auf ber Kaiserstraße auf und ab pendeln, vielmehr geschoben, gedriett und verhauen werden . . . jagt fie plöglich: Menich, lest wird's mir ju blob mit den hoben Abjäten! Meine dige brennen wie in Feuer gelegt! Und meine Büste sängt auch du rutschen an. Wie? Ach so, das habe ich vergessen du erwähnen, daß ich meinen Bruder als meine "Freundin" mitgenommen hatte. Zum Anbeißen sab sie aus: Schlank, schmalhüftig und breitschultrig mit Beinen Beine, so hat hier ein Mädel gar keine! Rundungen, die das Auge berücken sollten, hatten wir mit Zeitungspapier und Stoff der Natur abgelauscht, jo daß der Sweater fefte gefüttert mar: Gin feines Mabel mit unglaublichen Chancen — wie es eben nur ein masfierter Mann auf die Beine bringt!

Stafi, sagte ich, (wir hatten uns auf "Stafi" geeinigt, nachdem "sie" heftig, lange und däh für Appolonia getämpft hatte) — Stafi, sagte ich also, komm, wir gehen in einen Hausflur — und dort hat sie denn auch ihre Schuse Schuhe ein wenig ausgezogen — übrigens mit geradegu hamlofen Bewegungen (Charme will gelernt fein!), und die verrutichte Natur wieder gefestigt und abgerundet.

Meine Befannten haben mich unterwegs bauernd angehalten und mir — mabrend Stafi gelangweilt auf die vorbeiflutende Menschenmenge gudte und mit den "jungen Sprihern" koketsterte — durch die Blume zu verstehen gegeben, woher ich dieses Pfundsmädel hätte, ob sie mit mir, tatsächlich mit mir ginge und ob ich sie nicht ihnen vorstellen wollte? — Nee, sagte ich, das ist eine rheinische Seltenbeit der versten gingenten im allgemeinen nichts Seltenheit, die von den Briganten im allgemeinen nichts

Abends gingen wir in die Festhalle, meine briiderliche Freundin und ich. Am Anfang, bevor wir drin waren, war's mir ja ein wenig bang — bei der großen Berantwortung (ich fannte die Männer!) und der Konkurrens,

Alle - durch die Bant - wollten mit Staff tongen, ragten mich babei immer um Erlaubnis, mas ich febr drollig fand — Stasi aber schlug nahezu immer ab und ging ihre eigenen Wege — bis ich dahinter kam . . Sie locke nämlich unter irgendeinem Vorwand hin und wieder ein nettes Mädchen hinauß, gab sich draußen als Wann zu erkennen usw. — Nee, sagte ich, du bist als Mädel hiersbergekommen und bleihst eineß, du hast es ja selber gewollt. wollt! Und judem haben wir fein Geld mehr . . . Appolonia, wir machen folgendes:

Staff tangte von jest ab ununterbrochen; wenn bann ber Junge fie au einem Glaschen einlud, holte fie jedesmal



mit frober Ungeswungenheit mich bosu (Du gestatteft, mein Coufin . . .), spielte jedoch mit unglaublicher Fertigteit die Schüchterne und Burüchaltende, was den Jungen noch mehr reigte . . . Dann tranten wir gu Dritt, hauptlächlich aber ich; denn die zwei hatten sich jedesmal eine Menge du ergählen, Stafi versprach alles und chloroformierte die Jünglinge wie ein Magnetopath (ich trant derbeit und lachte grundlos), der Junge aber ichmachtete und dmärmte . . . d. B. von ihrer glodenähnlichen Altftimme ober an fich gang nah herankommen ließ Stafi feinen aus Gründen bes Anstands ...

Innerhalb einer ober zwei Stunden mar der Coufin blau wie die Donau und Stafi von einer Meute eiferlüchtiger, heißhungriger Männerwölfe umgeben . .

Um unseren Tisch hatte fich mittlerweile eine Runde irobgestimmter Jünglinge und Jungfrauen versammelt, und wir fagen mitten brin, alle mit fcmerer Schlagleite ... Ich erinnere mich noch fo ungefähr an bas Gedehene, bag einige Mabels, jo oft fie Stofi ansahen, fich Salbtot lachen wollten und in einem fort tuschelten, daß die Kerle wahnsinnig eifersüchtig auf einander waren, und bann natürlich an die Soene: Wie fich ploblich einer der Jungens erhob und, du Staff gewandt, fie flebentlich bat, endlich einen als ihren Freund herauszumählen, denn so wäre es ja nicht mehr zum Aushalten!

Dh, ich war urplöhlich nüchtern wie ein Dominitaner. Staff erhebt sich also, läßt ihre strahlenden Augen über die erschauernden Jünglinge schweifen, nicht schweifen, sie mufferte jeben einzeln wie ein Feldwebel, um dann mit einem unbeschreiblich geringschätzigen Lächeln ben Rächften anduftarren. Unter beflemmender töblicher Stille mandte fle sich auf einmal zu einem jungen entzückenden Mädchen einem Märchen von einem Mädchen! - und fagte fura und bundig: Die ba! — und in die allgemeine Berblüffung mit männlicher ferniger Stimme wie aus der Trompete geschmettert: Ich bin nämlich ein Mannt — Und das Marchen sagte noch schüchtern und demütig: Ich hab's ge-(Sie hatte er nämlich hinausgeloctt!) — und einige Madels brüllen noch unter wildem Gelächter: Wir auch! Bir auch! (Die hatte er auch hinausgelockt, der Schurke!) donn aber, Kinder, dann brach der Halloh los, ein Rummel — nicht zu beschreiben! Der die Staff vorhin um Entscheid gebeten hatte, sprang auf sie au, öffnete ihre Bluse und dog — dog — unaufhörlich aus dem Ausschnitt: Zeitungspapier, Stoffreste. — Ich sehe ihn heute noch dieben diegen, weiß aber nicht mehr, was länger war, sein Gesicht oder die Stoffreste, die Staff eben zu einer verführerischen Stasi gemacht hatten, genau noch höre ich ihn aber iagen, unheimlich resigniert sagen: Glaubt man endlich einmal einmal ein richtiges Mädel erwischt zu haben — dann ift's
—but.

## Karlsruher Jugend im Berufswettkampf

Ein Rundgang burch die Wettfampf ftatten ber Fachgruppe "Bau"

Während am Morgen in der Gewerbeschule die Friseure und Angehörige anderer Fachschaften fich in ihrem theoretischen und praftischen Konnen magen, ftellten fich am Rachmittag bie Fachschaften ber Gruppe Bau in ihren einzelnen Wettfampfftätten ein, um bort im friedlichen Wettbewerb Zeugnis von ihrem Gifer und ihrem beruflichen Können abzulegen.

Die Fachschaft Maurer

hat fich vor einem Neubau in der Ettlingerstraße aufge-

feter mit größter Unteilnahme beim Glätten und Beichneiben von Ofenplatten. Man fieht auch ohne größere Rachfenntnis: Dier find feinstes Fingerspitengefühl, gefmidte Sande und ein ficheres Auge notwendig und eine liebe lange Geduld vor allem — man bewundert plötlich diefe fleinen ernfthaften Sandfünftler.

#### In der Gauarbeitsschule der DUF

die von Kursteilnehmern felbft vollständig eingerichtet stellt: Frische Kerls, die sich wenig um das Regen-Schnee- und ausgestaltet wird, werken emsige Hande: Glaser, treiben kummern, sondern nach Empfang ihrer Aufgaben die rasch und sicher ihre Rahmen dusammensügen,



flink an ihre Ausführung geben. Go mandern bie Badsteine von Hand zu Hand in geübtem sachmännischen Schwung, werden ausgeschichtet — jeder erhält 150 Stück — und mit Speise und Mörtel zu Kaminen, Mauerwert und derlei mehr zusammengepaßt. 80% der Fachschaft sind angetreten! Wie und der Gausachgruppenwalter und Gaujugendsachbearbeiter Kallenberger erklärt, befteht seine Fachgruppe Bau aus 13 Fachschaften, die wir jett, wenn auch nicht alle, bei ihrer Arbeit besuchen. Eine gefährliche und hochintereffante Angelegenheit ift es

#### bei den Schornsteinfegern.

Die strammen Lehrjungen stehen ausgerichtet mit Leiter und Besen und strahlen uns an — aus jeht noch blübenden Gesichtern, die schnell "finstere", geschwärzte Büge annehmen, als einer nach dem andern auf's Dach steigt (wir hinten nach), und Rugel und Bejen in das schwelende rußige Kamin verschwinden — die Fegerei geht los, und wir verfrumeln uns. Prachtige folge Rerls! die "freischwebend" über den Dachfirft gehen fo ficher - wie fonft irgendwo auf der Erbe. Es find nur wenige und darum um fo eifriger bedacht auf Berufsehre und Sauberkeit - trop (oder gerade) ihres "schwarzen" Gewerbes!

Es ift unverkennbar, wie fich bier und bei allen anbern Lehrjungen, die wir auffuchen, ein neuer felbfibemußter Arbeitertop bereits in ben oft noch findlichen Bügen ausprägt, ein neuer Schlag aufrechter, ihre Arbeit achtenden Schaffende. Das finden wir wieder

bei den Plattenlegern, Ofensehern, Pflässerern. Da belegt einer die Bande einer Bademanne mit

Maler por großen Staffeleien, die von genau ausgerechneten und ausgewogenen Figuren und Zeichnungen, dann mit geschmadvollen Farben bedect merben: Gin überzeugendes Bild betriebfamer gaber Arbeit überall, ausgeführt von redlich fich abmubenden Giebzehn= und Achtzehnjährigen. Frobes Pochen und hämmern flingt

#### Werkstätte ber 3immerer

entgegen; da wird gefägt, geschnitten, gehobelt und geschafft, daß es eine wahre Bracht ist. Balten fügen sich unter den rührigen jungen Fäusten zusammen, und bald hat jeder seine Aufgabe erfüllt, die er dann mit heim= lichem Hereklopfen dem prüfenden Meister vorweift.

Man vergegenwärtige fich biefes Bild: Go wie hier arbeiten Taufende und Millionen in gang Deutschland, jede Gruppe an den gleichen Aufgaben, die ganze ichaffende Jugend im Gleichklang ihrer kämpferischen Arbeit, und man versteht auf einmal den großen Ginn bes Neichsberufswettkampfes.

Ein Meifter, der fich befonders fiber die Nachwuchs= forgen aussprach, schildert uns, in welch unverantwortlicher Art und Beife man in früheren Jahren Sandwert und Facharbeit verlottern ließ, die Lehrlinge zu allem, nur nicht zu wertgerechten Meiftern berangog. Wir haben heute noch ichwer unter den Folgen diefer Difftande gu

Beute meffen fich die aufunftigen Meifter in gemeinfamem Bettfampf, Spreu fondert fich rafch babei von bem Beigen, und mas ein rechter Rerl ift, fest fein Platten, bort einer ben Jugboden und bier ift ein Ofen- | Beftes ein, um gu fiegen!

## Aus den Gerichtsfälen

#### Rudfälliger Dieb ins Zuchthaus

Der Bofahrige mehrfach vorbestrafte Comund Frit aus Steinwenden bei Landstuhl, war in der Nacht gum 30. November in Karlsrube in das Buro einer Baube= darfsfirma in der Wolfartsweierer Strafe durch das eingeschlagene Fenfter eingestiegen und hatte dort einen Betrag von 1,85 Mart und eine Arbeitstutte im Wert von 7 Mark entwendet. In der Nacht vom 29. auf 30. No= vember war er in eine Gartenhütte in der Rintheimer Straße eingestiegen und hatte eine Band im Wert von 15 Mark entwendet. Unter der Anklage wegen erschwer= ten Diebstahls im wiederholten Rückfall hatte sich Frit heute vor dem Rarlsruber Schöffengericht gu verantworten. Er leugnete die beiben Diebstähle, murbe jedoch durch die Beweisaufnahme überführt. Entfprechend dem Antrag des Staatsanwalts verurteilte das Gericht den Angeflagten wegen mehrfachen Diebstahls im Rudfall ju einer Buchthausstrafe von zwei Jahren fechs Monaten, sowie drei Jahren Ehrverluft.

#### Berurteilter Kreditbetrüger

Begen Betrugs und Urfundenfälfchung faß der vorbestrafte verheiratete Emil Weng aus Söllingen auf der Unflagebant. Er hatte eine Reihe von Beichäftsleuten in Durlach und Umgebung durch faliche Boripiegelungen gur freditweifen Lieferung größerer Mengen Del veranlaßt, die er nicht bezahlte. Im September 1930 hatte er in Sollingen eine Bürgichaftsurfunde über 2500 RM. mit dem Ramen feines Baters ohne deffen Billen und Biffen unterzeichnet und diese gefälichte Urfunde einer Delfabrif ausgehändigt, von der ihm daraufhin ein Rredit in genonnter Sohe eingeräumt murde. Die Firma murde um 1400 RM. geschädigt; auch im Jahre 1929 hatte der Anges flagte fich einer gefälichten Burgichaftsurfunde bedient. Das Rarleruber Schöffengericht verurteilte ben in vollem Umfange geständigen Angeflagten wegen Betrugs in 12

Fällen, in zwei Fällen in Tateinheit mit ichwerer Urfundenfälschung ju einer Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahre einem Monat. Zwei Monate zwei Wochen Untersuchungshaft murden ihm als verbüßt angerechnet. Der Angeflagte, welcher die Strafe annahm, murbe in Saft behalten.

#### Berurteilter Betrüger

Der 28 Jahre alte vorbeftrafte Rene Gafton Forberer, aus Karlsruhe, hatte im Frühjahr 1985 eine Bermieterin in Augsburg, die auf die Fürsorgeunterflütung angewiesen war, durch Miet- und Darlebensbetrug um 27 Mark geschädigt. In Angsburg bestimmte er die Tochter eines Landwirts durch die unwahre Angabe, er muffe Rleidungsftude ihres Bruders jum Reinigen bringen, gur Berausgabe eines Mantels und Un= auges, die er im Leibbaus für 15 Mart verpfändete. Ende Oftober 1985 falfchte er eine Unweifung ber Stadtver= waltung gum Begug von Lebensmittel über 1 Marf in einen Betrag von 5 Mark um und ließ fich baraufhin in einem Einzelhandelsgeschäft für 5 Mart Lebensmittel aushandigen. Das Schöffengericht, vor dem fich Forderer wegen Betrugs und Urfundenfälichung ju verantworten hatte verurteilte gemäß bem Antrag des Staatsanwalts ben Angeflagten ju einer Gefängnisftrafe von drei Monaten, abzüglich vier Wochen Untersuchungshaft.

#### Guhne für Gittlichkeitsverbrechen

Wegen erichwerter Auppelei verurteilte die 8. Große Straffammer ben 27 Jahre alten verheirateten Alois Beins aus Reichenbach rechtsträftig gu einer Gefängnisftrafe von zehn Monaten, abzüglich zwei Monaten Un-

Der 35 Jahre alte verheiratete Georg Funt aus Bieslod-Balldorf murbe wegen Sittlichfeitsverbrechens nach § 174 Abf. 1 gu einer Wefangnisftrafe von gehn Do= naten, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft verurteilt.

#### Billy Reichert in der Jeffhalle

Es ift bas an bem großen ichmabischen Sumoriften fo äußerst sympathisch: daß er in susammengedrängter Form, in genau bemessener Zeit — nicht zu viel und nie Bu wenig - eine Gulle von Darbietungen ber mannigfaltigsten Art bringt. Das Programm seiner beliebten Bunten Abende gewinnt etwas Abgeschlossenes, schlecht= bin Bollendetes.

Ob er nun als Bertreter, Sanger und Sprecher unferes Nachbarftammes ju uns fpricht, ob er Barietée aus früherer Beit parodiert oder moderne Stetiche bringt - in iedem Fall ift er der große Meifter des netten, leichten und tiefen, liebensmurdigen und biffigen Bibes, der feine Baufe, feine Berlegenheitslöfung "swifchen berein" fennt, fondern ununterbrochen lachend und Laden erwedend, einem faum jum Atemholen Beit läßt. Ausgezeichnet das Beiprogramm, das Willys Darbietungen umrahmt — Bernd Coenen por allem mit seinem aus fechs hervorragenden Soliften bestehenden Orchester, bas nicht endenwollenden Beifall erntete, dann Sionen & Ponpon, "Deutschlands größte Tangparodiften", die fich biefes verpflichtenden Beinamens murbig zeigten, ichließlich die Paar Biener . . . mit Schrammeln", Dans Banus und Eduard Boltner, zwei ftimmbegabte Sänger. Die Lochstürme wollten nicht enben, als Willy mit Elifabeth Amann, 3la Rofaf und Defar Seiler in der reizenden Szene "Blond oder Braun" einige Inti-mitäten aus dem Leben eines Junggesellen ausplauderte, und dann die "jehr bunte Stunde"!, in der er feine glan= zende vielseitige Begabung in höchfter Bollendung zeigte: als herr haberle, als Komponist — Parodist, in den zwerchfellerichütternden Szenen zwifden Bater und Cobn, Erwachsenen und Kind usw.

Daß sich Willys großartigen Bunten Abende in Karls-ruhe herumgesprochen hoben, zeigte der beängstigende Andrang zu beiden Abenden am Dienstag und Mittwoch. Und er wird immer wieder willfommen sein!

#### Schöne Raffehunde befuchen Karlsruhe

Bas die große Ansftellung bes Ganes Gubweft am 29. Februar und 1. Märg zeigen wird

Nach einer Rubepaufe von nunmehr 7 Jahren hat fich ber Gau Sitdmest im Reichsverband für das Deutsche Bundemefen (ADH) im Benehmen mit dem altesten Enno= logischen Berein Badens, dem Berein der Hundefreunde, Karlsruhe e. B., entschlossen, in den Tagen vom 29. Februar bis 1. Marg eine Ausstellung größeren Rahmens, die internationalen Charafter trägt, abzuhalten. Die Ausstellung wird von der Schweid, Holland und Belgien mit erstrangigem Zuchtmaterial beschieft werden. Die Musftellung bezwedt, in erfter Linie den Stand ber badiichen Bucht gu prufen und ber Aufgucht von vollwertigen Raffehunden neuen Auftrieb gu geben. Daß die Beranstaltung auch in verkehrspolitischer Sinficht große Bedeutung augemeffen werden darf, fann als sicher gelten.

Heber die Ausstellung ift gu jagen, daß fie 22 Conderausstellungen der verschiedenen Roffen wie Jagdhunde, Bebhunde, Dienfthunde, Rut- und Wachhunde und Sausund Zwerghunde beherbergen wird. Dementsprechend fteben bereits eine größere Angahl von Ehren= und Beld= preisen gur Berfügung. Die Ausstellung wird mit etwa 60-70 Raffen beschickt werden; unter ihnen finden fich die intereffantesten Raffebunde, fo der Bedlington-Terrier und die Möpfe. Die Landeshauptstadt wird demnach ein ein= digartiges, großes Ereignis wiederum in ihren Mauern registrieren konnen, das von erheblicher volkswirtschaft= licher Bedeutung fein wird.

## Rüuzn Mustuunfrigtnu

Babisches Staatstheater. Morgen Freitag, 20 Uhr, erscheint zum erste nMale in dieser Spielzeit Stacomo Buccinis "Tosca" mit zwei berühmten Gästen wieder im Spielplan.

In ben "Balaft-Lichtfpielen" in ber herrenftraße lauft ab beute in Erstaufführung für Karlsrube ber abenteuerschie Koohsilm: "Bosambo". Ebgar Wallace, der selbst lange Jahre in Kolonialdents stand, lieserte mit seinem abenteuersichen Roman "Sanders vom Strom" den Stoff zu diesem Kilm. Im Beidrogramm: "Mit Kreuzer Emden in auftralischen Gewässern", ein Mich-Maus-Film und die neueste "Badaria-Tonwoche."

Rammer-Lichtspiele, "Abschiedswalzer". Ein großer Mufitfilm, fien Mal in dieser Spielzeit Giacomo Puccinis "Tosca" mit bochaftuellen Beiprogramm und ber Ufg-Bochenichan

"Das wahre Glüd". Mit diesem Thema seines letten Bortrages beschilicht Professor Hornesser seinen religions-philosophischen Bortrags-Institus. Er sindet statt beute Donnerstag, den 6. Februar, abends 8 Udr, im Munz-Saal, Waldstraße 79.

abends 8 Udr, im Minizschaft, Waldeltabe 19.

Der nächte Karlsruher Mastenball. Im Zeichen der Eintgung aller sportlichen Vereine geben der KTB 46 und FC Phönix für ihren am Samstag in der Festballe statissübenden Maskenball einen Einheltspreis für alle Mitglieder des Neichsbundes sür Leibessübungen bekannt. Daß es eine ganz große Sache wird, dafür sorgt schon die schnissige Kapelle Hollinger, neuerdings bekannt geworden, als steines dadisches Funkorchester. Beginn 20 uhr 11.

Kinderfransport. Die vom Berein Jugendhisse im Karlöruher Kindersolbad Donaueichingen untergebrachten Kinder fehren nach sechswöchentlicher Kurzeit am Samstag, 8. Februar, zurück und treisen abends 19.27 Uhr auf bem Sauptbahnhof hier ein.

Jubilaum. Mit Ablauf bes Jahres 1935 tonnte Jofef Da per auf eine 30jährige ununterbrochene Tätigkeit im Dienste der Berbrauchergenossenschaft Karlsruhe e. G. m. d. 3urükkbliken. Auf diesem Anlasse wurde ihm am vergangenen Montag beim Betriebsappell eine von der Handelskammer gestiftete Ehrenurkunde vor der versammelten Gesolgschaft vom Betriebsführer unter ehrenden Worten überreicht.

#### Der Polizeibericht meldet:

Ginbruchdiebstahl: In der vergangenen Racht murde in der Ditstadt ein Ginbruch verübt. Die Diebe erbrachen vericbiedene Buromobel. In einem Schreibtijch fanden fie den Schlüffel gum Raffenichrant, aus welchem fie etwa 1000 .- RM. entwendeten.

Berfehrsfünder: Begen Uebertretung ber Reichs-Stragen-Berfehrsordnung murden vom 4./5. Februar gebuhrenpflichtig verwarnt bam. angezeigt: 41 Fußganger, 3 Juhrmerfelenter, 102 Radfahrer, 51 Kraftfahrer.

Schnellverfahren: Dem Polizeipräfidium murden gur Aburteilung im Schnellverfahren vorgeführt: 2 Berjonen wegen Bettels, 1 Berfon megen groben Unfugs, 3 meib= iche Personen wegen Uebertretung bes § 361 Biff. 6

Feftnahmen: 3 Berjonen wegen Diebftahls, 2 Perjonen wegen Körperverletung und Sausfriedensbruch, 1 Perfon gur Straferftehung.

#### Fahrpreisermäßigung im Wintersportverfehr

An ben Tagen, an benen im Sportgebiet herrenalb-Dobel ber Binterfport ausgeübt werben fann, gibt bie Albtalbahn ju folgen-ben Bugen Binterfportfarten ju besonders ermäßigten Preifen ab Karlkruhe und Ettlingen nach herrenalb aus: täglich mit ein-tägiger Geltungsdauer Karlkruhe ab 8.30 Uhr: Samktags und an Tagen vor Feiertagen mit zweitägiger Geltungsdauer Karlkruhe ab 16.00 Uhr: Sonn- und Feiertags mit eintägiger Geltungsdauer Karlkruhe ab 6.30, 7.30, 8.30 und 9.30 Uhr. Außerdem werden Samstags von 0 Uhr an Sonntagsrudfahrfarten nach herrenalb zu allen Zügen ausgegeben, die zur Rudfahrt bis Montags 24 Uhr gültig sind. Mittwochs von 12 Uhr an werden biese Karten mit eintägiger Geltungsbauer ausgegeben.

## KRAFTourch FREUDE

Heute Donnerstag, 6. Februar, laufen folgende Kurse: ab 10 Uhr Symnastik, Frauen, Hochschul-Stadion; ab 18.30 Uhr Symnastik (Frauen), Helmholtsichule, Kaiser-Allee 6 (Eingang Grashofftr.); ab 18.45 Uhr Leibeslibungen für Aeltere, Frauen, Gutenbergschule, ab 18.45 tidt Leidestollingen für Aeltere, Frauen, Sutenbergigmle, Melkenftr.; ab 20 Uhr Volkstand, Männer und Frauen, Anfänger, Fris Kröberschule (Ede Garten- und Karlstr.); ab 20 Uhr Symmastik, Frauen, helmboltschule, Kaiser-Alee 6 (Eingang Grashofstraße); ab 21 Uhr Symmastik, Frauen, Saal der Musikhochschule, Kriegsskr. 168; ab 20 Uhr Sportkegeln, Männer und Frauen, Reglerbeim, Kaiser-Alee 13; ab 20.45 Udr Ju-Stiffu, Männer und Frauen, Dochfoul-Ciabion; ab 21 Uhr Reiten, Manner u. Frauen, Anfänger, Reithalle ber ebem. Dragonerkaferne, Raifer-Allee 12 a. ab 21.30 Uhr Schwimmen, Frauen, Anfanger und Fortgeschrittene, gleichzeitig Rettungsschwimmen Friedrichsbad; ab 20 Uhr in Rübpurr: Gomnastif, Frauen, Schulturnhale, Riedftr. 11; ab 20 Uhr in Größingen: Ghmnastif, Frauen, im Bärensaal; ab 20 Uhr in Ettlingen: Ghmnastif, Frauen, Festhallenturnhalle; ab 20 Uhr in Bretten: Schach, Männer und Frauen im Saal des Gasthaus zum

Siebenfagiger Sti-Lehrgang in Todinauberg (Feldberggebiet) bom 9. 2. bis 16. 2. 1936. Anmeldung zum Lehrgang erfolgt auf der Geschäftsstelle des Sportamtes, Kaiserste. 148, Kernruf 7394. Melbeschluß: Samstag, den 8. 2. 1936, 12 Ubr. Absadrt Karlstube, Hauptdost mit Autobus am Sonntag, den 9. 2. 1936, 7 Ubr früb. Haupthoft mit Autobus am Sonntag, ben 9. 2. 1936, 7 Uhr früh.
Gin Sti-kursus am Sonntag, den 9. 2. 1936, 7 Uhr früh.
The Sti-kursus am Sonntag, 9. 2., im Hornikgrindegebiet.
Abfahrt: Karlsruhe, Lorettoplat (Haupthoft) mit Autobus Sonntag früh 6.30 Uhr. Anmeldung: Geschäftsstelle des Sportamtes der NSG "Kraft durch Freude", Katserstr. 148, Fernruf 7394. Weldeichluß: Samstagvormittag 11 Uhr.

#### Das Jahriprogramm Rog ericbienen!

"Fahre mit!" Diefe Aufforderung ruft die MSG "Rraft burch Freude", Gau Baben, mit bem Jahresfahrten Deft 1936 ben beutschen Arbeitskameraben zu 48 Fahrten in alle Gegenden unferes beutschen Baterlandes, an die See und die norwegischen Fjorbe geben jebem Bolfsgenoffen bie Möglichtett, ben Urlaub in einer Gegend au verbringen, die er noch nicht geschen und bereift hat. Genaue Befdreibung jeber einzelnen Gahrt mit Angabe von Brei-fen und allem fonft Wiffenswerten finbet man in bem Fahrtenprogramm, das jum Preife bon 15 Bfg. bei jedem Rbg-Wart er-

## Am schwarzen Brett

Ortsgruppen ber NSDAB Rarlsrube-Oft I und II. Seute Donnerstag, 6. Februar, 20.15 Uhr, findet im Studentenhaus eine Mitgliederberiammlung statt. Es spricht Bg. Wein mabr, Stuttgart. Für alle Parteigenossen wird die Teilnahme an dieser Bersammlung zur Pflicht gemacht. Pol. Leiter in Uniform.

Ortsgruppe ber NSDAB Rüppurr, Freitag, 7, Februar, 20.30 nahme an diefer Berfammlung find außer famtl. Bg. famtliche Amismalter und Barte ber Glieberungen und samtliche helfer berpflichtet. Untostenbeitrag 10 Apfg. Karten burch bie Blockleiter.

Ortsgruppe ber NSDNR Parlarube Weft I Donnerstag 6 Gebruar, 20.15 Uhr im Saus der Ortsgruppe Tagung des politischen Leiterforps in Uniform. Liederbücher mitbringen.

Ortsgruppe ber RSDUB Berghaufen, heute, 20 Uhr, finbet im Bürgerfaal ein Schulungsabend statt. hierzu ist bas Erscheinen ber Pg. Pflicht. Die Unterorganisationen find eingeladen. — Sonntag, 9. Februar, findet bie 5. Gintopffammlung ftatt. Die Pg. baben fich um %10 Uhr im Grundbuchgimmer gur Entgegennahme der Eintopslissen restied einzufinden. — Dienstag, 11. Februar, sindet im Bürgersaal eine Pflichtmitgliederversammlung statt. Es fpricht Bg. R. Röhler, Rarlerube. Beginn 20 Uhr.

Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Sarbtwalb. Beute, 20.15 Uhr Sibung im "Bromenabehaus". Erscheinen fämtlicher DAF-Balter, Betriebswalter und beren Mitarbeiter (Blod- und Bellenwalter) Pflicht. Die Fächer in ber Ortsaruppe wollen, ba wich-

Umt für Tednit. Die für Freitag, ben 7. Februar, angefette Situng ber Bolitischen Leiter findet nicht wie borgefeben im ebemaligen Landtagsgebäube, fondern im Situngszimmer ber Gaumaltung, Raiferstraße 148, ftatt, Beginn ber Sigung: 20.15 Ubr.

ME-Bund Deutscher Tednit, Rreis Rarlerube Beute, Donnerstag 6. Februar, 20.15 Uhr, findet im Grashofboriaal ber Technischen hochschule, Karlsrube, ein Bortrag bes herrn Dir. Goerg, Karlsrube, über "Zukunfisprobleme der Energieversorgung in Baden" statt, zu dem die Mitglieder des NSBDT und der RTA-Bereine biermit eingelaben werben.

NS-Frauenschaft, Areis Karlsruhe. Samstag, 8. Februar 20 Uhr, im Saal des Studentenbauses, Horst-Wesselring 7: "Dichter-Abend". "Dr. Hand Fr. Blunt". Altpräsibent e. h. der Reichssscriftumskammer, liest aus eigenen Werken. Wir erwarten, daß die Frauenschaftsleiterinnen und Aufturreserentinnen den Vortrag de-suchen. Eintritt für Frauenschaftsmitglieder gegen Ausweis

De-Frauenichaft, Rreis Rarlsruhe, Abtig. Jugenbgruppe. Die Jugendarupbe bat jeden Mittwoch in ber zweiten Boche im Monat einen gemeinsamen Schulungsabend. Der nachste Schulungsabend ift Mittwoch, 12. Februar, 20 Uhr in ber Gubenbichule, Eingang

MS-Frauenichaft Oft. Seute, 20.30 Ubr, findet im Stub. Saus, Horfi-Wesselfelring, eine Mitglieberbersammlung ber NSDAB Oft statt. Es fpricht Pg. Beinmahr, Stuttgart. Ericeinen unbedingte Pflicht. Unser heimabend in der Granate fällt aus.

#### Tagesanzeiger

Donnerstag, 6. Februar 1936:

Theater: Babisches Staatstheater: 20 Uhr: Der Vogelhändler Coloffeum: 20.30 Uhr: Beruferingfampfe

Durlam: Markgrafentheater: Die Bombabour

Mtlantic: Enbftation Gloria: Es geichah in einer Racht Kammer-Lichtspiele: Abschiedswalzer Resi: Rrach im hinterhaus Schauburg: Masterabe Union-Lichtspiele: Leichte Raballerie 11.T. Mühlburg: Der Bogelhändler Capitol: Ift Lucie ein Mädel? Durlach: Stala: Mazurta

Konzert / Unterhaltung Bauer. Frang Dolegel und feine Soliften

Gruner Baum: Tang D.R.W. Luftiger Abend Löwenrachen: Familienkabarett Mufeum: Rapelle Ottomar Schumm Obenn: Bunter Tangabend Bfannenftiel: Bolfstabarett Roeberer: So boll Fröhlichkeit. Tanz Roland: Rabarett Weinhaus Just: Familienkabarett Wiener Sof: Rappenabend Sopfenblüte: Rabarett Raffee hiller: Rappenabend Stabt Strafburg: Rappenabend Blumentaffee Durlach: nachm. 4 und abende 8 Uhr: Große Bartidlöftle Durlad: Tana

#### Conffiges:

Mungfaal: 20 Uhr: Bortrag Dr. horneffer: Das mabre Glud Schmarzmalbnerein: Fainet", 20 Uhr.

## ZWISCHEN RHEIN, PFINZ U

### Aufbauarbeit im Kreis Karlsruhe

Gemeinsame Arbeitstagung der Bürgermeister und Gemeinderechner des Amtsbezirfs Karlsruhe

\* Reureut, 5. Febr. Unter dem Borfit des Obmanns der Begirksabteilung Karlsruhe des Deutschen Gemein= betages, Bürgermeifter 3 immermann - Graben, fand am Montag in Neureut eine Begirfsversammlung ber Bürgermeifter ftatt, ju der der Borfipende im Intereffe ber Bichtigfeit ber Tagung auch die Gemeinderechner des Begirfs eingeladen hatte.

"Aufstellung der Haushaltsfatung 1936" lautete bas Thema über das der Beichäftsführer der Landesdienft= ftelle Baden des Deutschen Gemeindetages, Dr. 3 afle= Karlsruhe, ein außerordentlich anschauliches Bild ent= widelte. In feinen nabezu zweiftundigen Ausführungen verstand es der Redner gang ausgezeichnet, den toten Buchftaben der einschlägigen Paragraphen der Deutschen Gemeindeordnung fo viel Leben gu geben, daß jeder ein= Belne Gemeindevertreter hieraus nur profitieren fonnte. Manches Reue brachte die Deutsche Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 und jo mar es äußerft wertvoll, den Berdegang der Haushaltsfahung bis zu deren Rechts= fraft in jo flarem Aufbau vorgezeichnet gu befommen. Bier Abichnitte enthält die Saushaltsfahung. 1. Saus= haltsplan (Gemeindevoranschlag), 2. Steuersätze (Ge= meindesteuern, Umlage), 3. Sochitbetrag der Raffenfredite, 4. Gesamtbetrag der Darleben (außerordentlicher Hauß= haltsplan). Die Saushaltsfatung aufzustellen ift Aufgabe des Bürgermeifters, der fie fodann den Gemeinde= raten gur Beratung vorzulegen, darnach felbft die Ent= schließung über die Aufstellung zu faffen hat; hierauf Zuleitung an die Auffichtsbehörde zur Genehmigung, nach Genehmigung öffentliche Bekanntgabe und erft nachdem der Saushaltsplan eine Boche öffentlich aufgelegt war, erhält die Saushaltsfapung Rechtsfraft. Als Praftifer war es Dr. Jätle möglich, noch besondere Binte ju ben wichtigften Abichnitten und Paragraphen ber Haushaltsfahung zu geben. So tam es ben verfam= melten Kommunalpolitifern erneut jum Bewußtsein, daß die nationalfozialistische Besetgebung gefundeftes Leben atmet, auch dann, wenn man junächft geneigt mar, ju glauben, daß Gefete jum Groß=

teil nur aus toten Buchftaben beständen. Wenn Kreisleiter Worch nach dem gang ausgezeich=

"Eure Aufgabe ift es, den Paragraphen der Deutschen Gemeindeordnung Inhalt gu geben", fo hat er damit eine wohl felbstverständlich anmutende Forderung, aber auch ungeheuer schwere Aufgabe aufgezeichnet, an deren Erfüllung mitzuarbeiten er jedoch jeden einzelnen erneut verpflichtete. Der Rreisleiter zeichnete auch die Schwierigkeiten auf, die fich zwangsläufig überall da erheben, wo fich die politisch Unzufriedenen, die Gegner des National= fozialismus, aufbäumen. Doch fei deren Berrichaft für immer vorbei und fie feien gur Bedeutungslofigfeit verurteilt. Der Schlufappell des Rreisleiters an die Bemeindeführer - wie gewohnt furz und bündig - war

eine ernfte Mahnung dur restlosesten Pflichterfüllung. Syndifus Dr. Schneider = Beidelberg, der fodann über das "Energiewirtschaftsgeset" fprach, verstand es ausgezeichnet, dieses Thema interessant zu gestalten. Der Weg bis jum Erlag biefes Gefetes mar ein ziemlich weiter. Berichiedene Strömungen hatten auch verschiedene Borichlage gebracht. Bon feften Reichseinbeitstarifen, der Forderung von einem Generalinspettor ber Energiewirtschaft, und allem Möglichen sei die Rede gemejen, bis die Reichsregierung entsprechend dem Grundfat "Der Staat foll die Wirtschaft mohl lenken, aber nicht felbst betreiben" das nun vorliegende Energie= wirtschaftsgesetz erlaffen habe. Dasselbe habe der Energiewirtschaft und feiner Entwicklung größte Freiheit gelaffen. Es bestehe daher nach wie vor der Bettbewerb amifchen Eleftrigität und Gas. Dagegen ift die Anzeige= pflicht von Erstellung neuer und Erweiterung bestehender Energieanlagen nunmehr gesetlich verankert. Auch konnen unwirtschaftlich arbeitende Berke gefetlich geschloffen und andern Werten angeschloffen werden. In Baden bestehen weit über 200 Eleftrizitätswerfe und über 30 Gaswerke. Die Entwicklung zeige beutlich einen ftets steigenden Mehrverbrauch an eleftr. Strom.

Als Bertreter des Bezirksamts - es wohnten Landrat Bintermantel, Regierungsrat La Fontaine und Revisionsoberinspettor Glüd der Tagung bei - gab Regierungsrat La Fontaine noch einige Erklärungen bezüglich der Raffenerhebungen. Nach Erledigung einiger weiterer fleineren Angelegenheiten fonnte der Borfigende die äußerst anregend verlaufene Bersammlung neten Referat Dr. Jafles den Burgermeiftern gurief: | mit einem "Sieg Beil" auf Fuhrer und Bolf ichliegen.

#### Durlach-Land

S. Grögingen, 4. Gebr. (Sahreshauptver fammlung). Die hiefige Freiwillige Feuerwehr hielt fürglich ihre fehr ftark besuchte Jahreshauptversammlung ab, die von Kommandant Rungmann eröffnet murde. Abjutant Lächler erftattete ben Jahresbericht, aus dem hervorging, daß im Berichtsjahr der Ausbildung des einzelnen Behrmannes erhöhte Aufmertfamteit augewendet wurde. Der Raffenbericht, den Abjutant Bend abgab, zeigte geordnete Geldverhältniffe. Im Laufe ber Versammlung überbrachte Bürgermeister Scheidt Gruße der Gemeindeverwaltung und fprach der Behr und ihrer Führung den Dank für ihre Arbeit aus.

gi. Berghaufen, 5. Gebr. (Filmaben d.) Um Montag wurde durch die Gaufilmftelle der Tonfilm "Betmann und die fieben Aufrechten" gezeigt, ein Filmwert, das mit großer Freude aufgenommen murde. Für das nächste Mal wurde der Tonfilm "Die Reiter von Deutschostafrika" angekündigt. Bu diesem spannenden Film wird jest schon eingeladen.

23. Söllingen, 5. Febr. (Der Faiching.) Der hiefige Fußballverein hält am Samstag in der Turnhalle des Turnvereins seinen Maskenball ab, qu dem voraussicht lich wie jedes Jahr viele Sportfreunde aus der Umge-

bung fommen werden. fl. Stupferich, 5. Febr. (BDM = Gruppe gegrin bet.) Diefer Tage fonnte gur Gründung einer BDM Gruppe von Mädden von 14-20 Jahren geschritten werden. Gin ichoner Erfolg einer Berbearbeit, gu bem auch gleichzeitig die Leiterin, Frau Thomas, begliids wünscht fei. Wichtig ift es auch, daß die Eltern die Rots wendigfeit des BDM mehr und mehr ertennen und mifs

fen, daß ihre Madel bier am besten aufgehoben find. fl. Stupferich, 5. Febr. (SA im Dienft des 28 6 29) Much in unferem Dorf hat fich vergangenen Sonntag die Su in den Dienft des Binterhilfswerts geftellt. Die Bolfsangeln erzielten einen raichen Abfat. Gin iconet

Betrag konnte bem 28528 zugeführt werben. \* Erfingen, 5. Febr. (Ortsbauernverfamm Iung.) Am Montagabend fand im Gafthaus jum Amts feller eine Berjammlung ber Ortsbauernichaft ftatt Nachdem der Ortsbauernführer die Versammlung begrußt hatte, fprach Landwirtschaftsberater Fr. Scheret aus Pforgheim über Futterertragsfteigerung und andere Fragen ber Erzeugungsichlacht. Insbesondere murbe and die Bedeutung der Schweines und Schafzucht hervorge

#### Ettlingen Land

R. Spielberg, 5. Febr. (Filmvorführung.) Kürzlich wurde hier der Film "Triumph des Willens" porgeführt, welcher einen fehr tiefen Gindrud binter ließ. Die mächtige Größe der nationalsozialistischen Idee fam in diesem Film fichtlich gum Ausbrud, mas allen Besuchern wieder neue Rraft für den weiteren

Rampf in der Bewegung brachte. R. Spielberg, 5. Febr. (Schulungsabend.) Bot furgem fand hier ein Schulungsabend mit dem Thema "Gegen den politischen Konfessionalismus" statt. In Bertretung für den Kreisichulungsleiter iprach Pg. Ramann, dem für feine feffelnden Ausführungen vonfte Anertennung gezollt murbe. Stütpunttleiter Pg. . Rarcher ichloß den Schulungsabend mit einem Beil und dem Deutschland= und Borft=Beffel-Lied.

G. Speffart, 5. Febr. (Sa auf der Bubne.) Am Countag führten unfer SA-Männer im Gafthaus gum Abler das Spielftuck "Der Bruderkampf" auf, das mit gro Ber Spannung verfolgt und mit berelichem Beifall auf genommen wurde. Um Schluß der Aufführung dantte bet Bürgermeifter allen Mitwirkenden für ihre Leiftung und richtete eine appellierende Ansprache an die Anmesenben

G. Speffart, 5. Gebr. (Schulung &aben &.) Am nad ften Freitag findet im Gafthaus dur Rofe ber für biefen Monat fällige Schulungsabend ftatt, auf ben hiermit noch einmal aufmerkfam gemacht wird.

h. Renburgweier, 5. Febr. (Bom Sport.) Am Conn's tag suchte der Gußballverein Riederbühl unferen Sports verein dum fälligen Berbandsfpiel auf. Unfere Mannicaft unterschätte den Gegner nicht und ftellte fich - es galt ja, den Anichluß an die Spite zu behalten - von Anfang an auf Sieg ein. Dant der Schuffreudigkeit un ferer Stürmer fonnte auch ein schöner Erfolg verbucht merden: Die Niederbühler hatten mit nicht weniger als 5:0 das Nachsehen.

## Blick über die Hardt

2. Forchbeim, 5. Gebr. (Frifeurverfammlung.) Mm Sonntagnachmittag bielt bie Friseurvereinigung Rarlerube-Land im Gafthaus gur Lotalbahn eine Bersammlung ab, an der 30 "Haarkünstler" teilnahmen. Im Lauf der Berfammlung wurden die Sandwertstarten aus-

R. Sagsfeld, 5. Febr. (DAF = Berfammlung.) Beute, Donnerstag, findet im Gafthaus zur "Krone" eine igiteoerverjanmilung der Deutschen Arbeitsfront, Ortsgruppe Sagsfeld ftatt. Bg. Sagmann-Rarlsrube fpricht über das Thema: "Der deutsche Arbeiter im Dritten Reich". Sämtliche DAF-Mitglieder haben zu ericheinen. Die Bersammlung beginnt punftlich um 8 Uhr.

\* Reureut, 6. Febr. (70. Geburtstag.) Am beuti= gen Tage feiert Beinrich Ruf, Bimmermeifter, ein ebemaliger Rehler Pionier, in guter Ruftigfeit feinen 70. Geburtstag. Seine Freunde munschen ihm einen schönen

St. Staffort, 5. Febr. (Rener Schiefftand.) Am Sonntag weilte der Sachbearbeiter für Kleinkaliberichie-Ben im Reichsfriegerbund Gruppe Pfing in unferem Orte, um das Gelande für den zu errichtenden RR= Schiefftand zu befichtigen. Un ber Strafe nach Beingarten, im Bald fehr icon gelegen und bequem gu erreichen, wird die neue Anlage dazu dienen, der Kriegerkamerad= ichaft die Möglichkeit des Schießens zu geben, und außer= dem auch die Jugend dem iconen Schieffport gugufüh= ren. Die Borarbeiten find bereits begonnen. Mit der Eröffnung wird noch im Laufe diefes Frühjahrs ge-

Diefer Tage fand eine öffentliche Berfammlung ber

Rach einem einleitenden Marich jowie einer Rangone

Ortsgruppe Sochicule ftatt, in der der Leiter der Gau-

führerschule I, Bg. Hartlieb, über das Thema "Na-

von Werfmeifter begrüßte der Ortsgruppenleiter,

Pg. Schuhmann, die Unmefenden und erteilte dem Red-

ner des Abends das Wort zu feinem Bortrag, Eingangs

aab Ba. Sartlieb einen Rudblid über die Buftande, wie

fie gegenwärtig in der Belt herrichen. Unruhe und Rrieg.

fast überall, nur Deutschland ragt als rubender Bol aus

ben Beitgeschehniffen beraus. Jahrzehntelang gerklüftet

und zerspalten, vollzieht fich beute unter unferen Augen

bie Bilbung ber Bolfsgemeinschaft. Es gebe beute nicht

nur darum, die Geele jedes Bolfsgenoffen au for-

men; es gehe vielmehr auch um die Seele unferes Rin-

bes. Dieje follen nicht noch einmal erleben, daß Frauen

und Rinder hungern muffen oder das Bolf gegeneinan-

ber gehett und jum Brudermord getrieben wird. Darum

ift es Pflicht jedes einzelnen Bolfsgenoffen, mitzuarbei-

ten an der Geftaltung eines Bertes, wie es die Beltge=

schichte bis jest noch nicht gesehen hat. Es soll neu er=

fteben ein Reich des Friedens, der Ehre und Freiheit.

Mur durch unfere Arbeit ift die Bufunft unferer Rinder

gefichert und diefer Butunft gelte unfere gange Sorge.

Diefe Bufunft muß aufgebaut fein auf den unabander-

lichen Naturzesetzen von Blut und Boden.

tionalfozialiftifche Beltanichauung" fprach.

St. Staffort, 5. Gebr. (Schulungsabend.) Am Montag fprach Bg. Schadt-Friedrichstal im vollbesetten Rathaussaal hier über das Thema: "Deutschbewußtsein". Un zahlreichen Beispielen aus der deutschen Geschichte zeigte ber Redner, wie die volftische Rraft unferer Borfahren fich ftets im Rampfe gegen Feinde und fremde Mächte einzuseben hatte. Die feffelnden und padenden Ausführungen des Redners murden am Schluß mit rei-Beifall gelohnt. Der Schulungsabend wurde durch die Darbietungen der HJ würdig umrahmt.

er. Liedolsheim, 5. Febr. (Bereinheitlichtes Bereinsleben.) Nachdem wir vor furgem den Busammenschluß der hiesigen Gesangvereine zu einem ein= zigen großen Verein berichteten, können wir beute dem Gedanken der Bereinheitlichung ein weiteres Beispiel hinzufügen. Die fporttreibenden Bereine Liedolsheims haben fich nun ebenfalls zu einer einheitlichen, großen, gefestigten Organisation pereiniat.

er. Liedolsheim, 5. Febr. Der Befangverein "Einigkeit" halt kommenden Sonntag für feine Mitglieder einen Theaterabend im "Brauereisaal" ab. Bur Vorführung gelangt das Spiel "Bauern in Not", das den fo febr darniedergelegenen Bauernftand por der Machtergreifung jum Inhalt hat.

er. Liedolsheim, 5. Febr. Das NSAR der unteren Sardt veranstaltete am Samstag hier seinen Rame= radichaftsabend. Bei Musik und Tang flogen raich die pon befter Ramerabicaft getragenen Stunden dabin. Unter den Teilnehmern befand fich als Gaft auch Robert Roth, M. d. R.

#### Nationalsozialistische Weltanschauung Deffentliche Versammlung der Ortsgruppe Sochschule

fand diefer Tage ftatt, der von den politischen Leitern, ben Waltern und Warten der Gliederungen febr gablreich besucht war. In recht anschaulicher Beise verstand es Professor Bg. Borger, den Zuhörern die nationalfozialiftifche Bevölkerungspolitit darzuftellen. Gehr flar eigte der Redner, wie der deutsche Volksgenosse wieder biologisch denken lernen muß, soll Deutschland nicht den Raffen= und Bolfstod erleiden, und welch große Be-beutung der Weltanschauung bei der Erneuerung des Bolles gutommt. Reicher Beifall danfte dem Bortragen= den für die vollzogene Aufflärungsarbeit.

Gin Schulungsabend

der Ortsgruppen Karlsruhe-West I und II

#### Ein Schulungsabend der Ortsgruppe Grünwinkel

fand im Sirichfaal in Grunwintel für die Bol. Leiter und fämtlichen Mitarbeiter der Bliederungen ftatt. Ginleitend hielt der Schulungsleiter einen Rud- und Ausblid jum 80. Januar. Dann fprach der Sobeitsträger. Musgehend von dem Begriff der Rameradichaft gab er seinen Mitarbeitern neue Richtlinien für ihre Aufgaben und ermahnte sie, Nationalsozialisten des Herzens, mehr als des Mundes, zu sein, stets durchdrungen von der Ibee, der Liebe und Treue zum Führer. In großen Bügen besprach er fodann all die vielen Probleme und Aufgaben. Es ift für uns ein unfagbares Blück, mit dem Führer leben und für ihn arbeiten zu dürfen. Spätere Generationen werden uns um dieses Glud beneiden.

Darum foll sich jeder, gleich an welchem Plate er steht morgens fragen: "Bas fann ich heute für den Führer tun?" und abends "Bas habe ich heute für ihn getan?" Beige Dantbarteit für ihn foll uns erfüllen, foll iber fließen zu jeder Stunde auf unsere Lippen in den Bor ten, die in den fernften Tagen von Deutschen noch gefprochen werden: Seil Sitler!

#### Partei-Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Weiherfeld

30. Januar und Mitgliederversammlung, da ermat tete man etwas Besonderes. Die Stimmung der fall volldählig erschienenen Parteigenoffen war daber vollt. vornherein auf etwas Großes und Feierliches eingestellt Diese Erwartung wurde übertroffen und jeder verlie frisch gestärkt zu neuer Arbeit und zu neuem Kampf das Lokal. Es sprach Fg. Dr. Weigel. Er gab einen kursen Bergleich zwischen dem 18. Januar 1871 und dem 30. Januar 1933. Die alte Kampsstimmung wurde wach bei den durch ungeheure Begeisterung getragenen Aussichten von rungen, und jeder war stale wit zu den Wastern von rungen, und jeder war stold mit zu den Bächtern von Deutschlands Einigkeit zu gehören.

#### NSDAP, Ortsgruppe Rintheim

Am Sonntag, 2. Februar fand eine Mitglieber versammlung der NSDAB, Ortsgruppe Rintheim, statt, in der Pg. Köbele, Freiburg, sprach. Er umrif fesselnden Ausführungen die schmachvolle Zeit des marer Collemn marer Syftems, dem unfer Führer nach feiner Machters greifung ein schnelles Ende bereitete, und damit ben Beg sum Biederaufstieg garantierte. Die sahlreich Ber sammelten folgten mit gespannter Aufmerksamfeit, ben anregenden und aufrüttelnden Borten des Rebners, welche von reichem Beifall unterbrochen wurden. Orts gruppenleiter Pg. Maier danfte in seinem Schlußwort

# Handel und Wirtschaft

## Holzpreisbericht aus Baden

1. Nabelstam bold. a) Tannen und Sichten. Preisdezirk I: Bobenseegegend und Baar, W. Radolfzell 350 Fm. zu.
55 pct. (Winters. 1934/35, teure Absudr), Va. Billingen 110 Fm.
zu 60 pct., V. Testetten 126 Fm. zu 60 pct., Fy. Villingen aus
Gem. Tannheim 288 Fm. zu 67 pct., Fy. Donaueschingen aus
Fribatwasd 148 Fm. zu 64 pct., Fy. Tossaueschingen aus
Fribatwasd 148 Fm. zu 64 pct., Fy. Tossaueschingen aus
Fy. St. Plasien 5388 Fm. zu 65 pct., Fy. Villicher Schwarzusdl
Fy. St. Plasien 5388 Fm. zu 55 pct., Fy. Kreizderten 143 Fm. zu
56 pct., Fy. Triberg 757 Fm. zu 54 pct., Fy. Reustadt aus Gem.
Reustadt 119 Fm. zu 57 pct., Fy. Triberg aus Gem. St. Georgen
140 Fm. zu 65 pct.; Preisbezirk III: Rörblicher Schwarzusdl
Fy. Wolfack 841 Fm. zu 66 pct., Fy. Steinbach 97 Fm. zu 57
pct., Fy. Wolfach aus Gem. Oberwolfach 393 Fm. zu 61.5 pct. pCt., FA. Wolfach aus Gem. Oberwolfach 393 Fm. 3u 61.5 pCt., FA. Wolfach aus Gem. Schapbach 282 Fm. 3u 69 pCt., FA. 3en a. S. aus Gem. Zell a. S. 205 Fm. zu 61 pCt., FA. Gengenbach aus Gem. Gengenbach 323 Fm. zu 59.5 pct., FA Bad Peterstal aus Gem. Griesbach 269 Fm. zu 61.5 pCt., Ziädt. FA. Baden-Baden 585 Fm. zu 63 pCt., FA Notenfels aus Gem. Gaggerau 252 Am. zu 63 bCt., K. Langensteinbach aus Gem. Itersbach 700 Fm. zu 72 pCt.; Preisbezirf IV: Markgräfterland. FA. Babenweiser 115 Km. 3u 53 pCt., b) Korlen, KA. Langensteinbach 166 Km. meist 3./4. Kl. 3u 75 pCt., KA. Karlsrube-Darbt 101 Km. Abschn, 1.—3. Kl. N 3u 72 pCt.; serner 129 Km. Abschn, 4.—5. Kl. 3u 68 pCt., KA. Karlsrube-Darbt 322 Km Phiston. 1.—5. Kl. N 3u 70 pCt., KA. Donaueschingen aus Erwatwald 119 Km. 3u 62—70 bEt., 81. 67.5 bEt., FA. Löffingen aus Gem. Löffingen 99 Fm zu 60 bEt., FA. Forbach I aus Geiltgensond Forbach 115 Fm. 31

3u 60 bet., VN. Fordach I aus Seiligenfond Fordach 115 Fm. 3u
70 pct., VN. Langensteinbach aus Geim. Wetter 491 Fm. 3u
70 pct., VN. Langensteinbach aus Gem. Wetter 491 Fm. 3u
70 pct., VN. Langensteinbach aus Gem. Wettersdach 250 Fm. 3u
70 pct., VN. Bandvirn aus Gem. Vallersdach 250 Fm. 3u
70 pct., VN. Bandvirn aus Gem. Vallersdach 250 Fm. 3u
70 pct., VN. Bandvirn aus Gem. Walldirn
2. Laubstam mbol3. VN. Emmendingen 165 Fm. Geichen
3u
94 pct., sür A, 69 pct., sür N und
54 pct. für F, VN. Fordach
I 100 Fm., Buchen 3u
73 pct., VN. Radolssell 780 Fm. Buchen
3u
75 pct., sür 5. Rl. 3. T. 72 pct., VN. Bengenbach
220 Fm.
Buchen 3u
70 pct., sür 8. Serlachsbeim 50 Fm. Buchen 3u
78 pct.,
VN. Emmendingen
132 Fm. Bainbu. 4.—5. Rl. 3u
80 pct., VN. Ronstan
133 Gem. Bettingen
130 Fm. Eichen 3u
80 pct., VN. Ronstan
150 Fm. Buchen 3u
170 pct., VN. Ettenbeim
250 Fm. Buchen 3u
170 pct., VN. Ettenbeim
251 giftungsberwaltun
252 Fm. Buchen 3u
274 pct., FN. Babr aus Etistungsberwaltun
253 Fm. Buchen 3u
275 pct., VN. Bertien aus Gem.
252 Fm. Buchen 3u
276 pct., VN. Bertien aus Gem.
253 Fm. Gichen
254 Km. Buchen 3u
276 pct., VN. Bretten aus Gem.
255 Fm. Eichen
257 Fm. Buchen 3u
278 pct., VN. Bretten aus Gem.
256 Fm. Buchen
257 Fm. Buchen 3u
278 pct., VN. Bretten aus Gem.
258 Fm. Eichen
250 Cter 3u
250 pct., VN.
250 Pct., V lingen aus Stadt und Spital Ueberlingen 630 Ster zu 62 pCt., FU Stockach (Stadt u. Spital Ueberl.) 330 Ster 62 pCt., FU. Pfullen

Stodad (Stadt u. Spital Neberl.) 330 Ster 62 pCt., FN. Pfullenderf aus Stadt und Spital Neberlingen 420 Ster zu 65 pCt., FN. Seisingen aus zwei Gemeinden 350 Ster zu 60 pCt., FN. Pillingen aus Gem. Dauchingen 100 Ster zu 60 pCt., FN. Villingen aus Gem. Dauchingen 100 Ster zu 60 pCt., FN. Löffingen aus Gem. Unadingen 190 Ster zu 60 pCt., FN. Villingen 310 Ster zu 60 pCt., FN. Neustadt aus Gem. Titige 316 Ster zu 60 pCt., FN. Neustadt aus Gem. Titige 316 Ster zu 60 pCt., FN. St. Märgen aus zwei Gemeinden 280 Ster zu 54 pCt., FN. Nedargemünd aus Gem. Epfenbach 140 Ster zu 66 pCt., FN. Wallbürn aus Gem. Sennifeld 50 Ster zu 66 pCt., FN. Wallbürn aus Gem. Erfeld 60 Ster zu 66 pCt. Bu. Scheiter ju 13.50 M, FA. Emmenbingen 28 Ster Ei. Scheiter 2. Al. ju 21.90 M FA. Bruchfal 100 Ster hainbu. Rollen ju 17

Reichsmart, FA. Schonau aus zwei Gemeinden 460 Ster Fo.-Rol-len m. R. zu 7 RN. Redarichwarzach aus Bem. Mortelftein 50 Ster Fo.-Rollen m. R. zu 7 M, HU. Mosbach aus Gem. Lohrbach 200 Ster Rollen m. R. 7 M. PA. Eberbach aus Gem. Pleutersbach 120 Fo.-Rollen m. R. zu 7,30 M, Fal. Buchen aus Gem. Schloffau 130 Ster Fo.-Rollen m. R. zu 7 M.

5. Erube n holls. FU. Mosbach aus Privaten 140 Ster Stempel zu 7,80 Kn und Spigen zu 4,20 Kn, FU. Waldürn aus Sem. Altheim 80 Hm. m. R. zu 10,25 Kn.
6. Schwellen holls. FU. Mosbach aus Privatwald 100 Fm. Siden 1. Kl. zu 18 Kn. 2. Kl. zu 15,50 Kn. FV. Buchen aus Sem. Heitigen 52 Fm. Eichen 1. Kl. zu 18 Kn. 2. Kl. zu 16 Kn.
7. Kadelstangen 2. Landesgrundpreife sür Radelbolzskangen: FU. Mosbach aus Privaten 140 Ster

Bauftangen: 1. Kl. 220 M, 2. Kl. 159 M, 3. Kl. 90 M, 4. Kl. 60 M. Hopfenstangen: 1. Kl. 50 M, 2. Kl. 40 M, 3. Kl. 90 M, 4. Kl. 60 M. 20 M je 100 Stüd. FA. Hurtwangen 5700 Stüd Baustangen 311 48 pct., 18 000 Stud Hopfe Kleinstangen ju 53 pci. ber Landesgrundpreise, FA. Labr 2515 Stud Bau- und hopfenstangen ju 61 pCt, ber Landesgrundpreise. RU. Furtmangen aus Gem. Bobrenbach 8000 Stud Bauftangen gu Rleinstangen gu 57 pCt, ber Landesgrundbreife, F.A. Langensteinbach aus Gem. Ittersbach 230 Fm. all. Al. 3u 75-90 pCt. ber Landes-

#### Tabakverkaufssitzung in Rehl

Der Lanbesberband babifder Tabafpflangerfachichaften Rarls-rube hielt in Rebl im Anichluft an die Bertaufsfitung in Offenburg eine Berkanfsstibung für das Anbaugediet hanauerland und Büblertal ab. Angeboen wurden hier 33 440 It. Saubigut, 4625 Itr. Obergut, 1270 Itr. Hageltabak, 156 Itr. Abfall und 4 Itr. Nachtabak, Ferner kamen noch nikotinfreies hauptgut und Neuzüchtungen des Tabakforschungsinstituts Forche im zum Ausgebot, Kon Leitern der Industrie und des Handels war die Vertenklichtung auf heicht und in kounte his auf einige Bolten Berfaufsführung aut besucht und so fonnte bis auf einige Bosten alles restlos abgesett werben. Den Spigenpreis erzielte wie schon Borjahr bie Tabafpflangerfachichaft Sobnburft mit 81.25 RM. und Durmersheim) und 76.55 (Beffelburft Gr. 1), für Obergut

wischen 28-42 RM. 330 Bir. Oberaut bon Beffelburft murben bei einem höchstangebot bon 47.50 M gurudgezogen, mabrend ber Preis für bas Obergut bon hobnburst ber freien Bereinbarung überlassen wurde. Absaltabate tamen mit 20-35 Rn weg, Hageltabate mit 46-52 M.

#### Mannheimeer Safenverfebr im Januar

Der Gesamtumschlag betrug im Berichtsmonat 449 807 To. (im Borjahr 453 220 To.) gegenüber dem Bormonat 30 633 To. weniger. Rheinverfehr Ankunst: Habrzeuge mit eigener Triebfraft 398, Schleppkähne 662 mit 372 549 To. Abgang: Kabrzeuge mit eigener Triebfraft 410, Schleppkähne 649 mit 57 11 To.

Antunft: Fabrzeuge mit eigener Triebkraft 9, Schleppkähne 50 mit 9973 To. Abgang: Fahrzeuge mit eigener Triebkraft 12, Schleppkähne 70 mit 10 174 To.

Auf den Handelshafen entfallen: Ankunft 191 899, Abg. 57 373 To. Auf den Industriebasen entfallen: Ankunft 78 179, Abgang 6166 To. Auf den Rheinauhasen entfallen: Ankunft 112 444, Abgang 3746 To. Der in obigen Zahlen enthaltene Umschlag von Hauptichiff zu Hauptschiff beträgt: auf dem Rhein 25 780, auf dem Reckar 18 482.

#### Weinbergspreise an der Haardt

Bei ben letten Guterverfteigerungen wurden für Beinbergs. gelände folgende Breise an der Mittelhaardt erlöst: Steuergemeinde Herrheim am Berg: 11,5 Ar auf dem Stidel 1700 M; Steuergemeinde Aupperisberg: 2,9 Ar in der Rauenerde 460 M, 3,3 Ar am Kreuz 410 RM 7.9 Mr im Sauermein 920 RM, 5.1 Mr am Milblimeg 730 RM. Ar im Traubenrausch 1320 RM, 3,1 Ar im Hausbrunnen 300 RM, 15,7 Ar in der Quelle 1750 RM.

#### Berlängerter Ausnahmetarif für Fette und Dele

3m Gilligfeitsbermert bes Ausnahmetarifs 14 B 12 für Fette und Dele werden bie Worfe "längstens bis 29. Februar 1936" geandert in "längstens bis 28. Februar 1937."

#### Der badische Postscheckverkehr im Januar 1936

Die Zahl ber Posischecksonten erhöbte sich im Januar 1936 um 23 auf 46 230. Ende Januar stellten sich die Gesamtgutbaben auf ben Posischecksonten auf 19,07 Mil. RM., im Monatsdurchschnitt auf 21,75 Mil. RM. Gutschriften wurden im Berichtsmonat 1 568 559 Stild fiber 190 795 113 RM. und Lastidriften 1 038 362 Stild fiber 195 705 406 RM. gebucht, so baß sich ber Gesamtumsat auf 2 606 921 Stild über 386 500 519 MM. stellt, wobon 323 021 244 MM. bargelblos beglichen wurden. Der Ueberweisungsversehr mit bem Ausland betrug beim Bofticedamt Rarlerube 445 019 RM.

#### Märkte Getreidegroßmarkt in Berlin

Tendeng: Allgemein geringe Umfäße

Berlin, 5. Rebr. Die Unternehmungsluft im Getreibevertehr halt sich nach wie vor in engen Grenzen. Die Absahverhältnisse für Mablegetreibe sind unterschiedlich. Außerhalb Berlins besteht für Roggen nute Nadfrage, während Beigen nur vereinzelt in hochwertigen Sorten unterzubringen ift. Um Mehlmartt ift teine Geschäftsbelebund zu verzeichnen. Abschlusse in hafer und Gersten zu Futterin Industriemare ftockt, weil Forberungen und Gebote zu weit aus-einander geben. Die für Industriegerste erzielbaren Presse haben sich weiter den Futtergerstenbreisen genähert. Das Geschäft in Brausgersten ist zunächst beendet, obwohl man für die zweite Wonatssbälfte noch mit vereinzelten Anschaffungen in guten Qualitäten rech

Amtlicher Großmartt für Getreibe und Futtermittel

Karlsrupe
vom 5. Februar 1986
Abteilung Getreibe, Mehl und Futtermittel: Die Markifage ift im wesentlichen unverändert. Die Nachfrage nach Industrie- und
Braugerste hat nachgelassen. Inlandweizen, Ernte 1935, 76/77 Kilo, Erzeugersestpreis
für Februar, Festpreisgebiet 23 15 20.70 RM
Festpreisgebiet W 17 20.90 RM
Festpreisgebiet W 20 21.40 RM
Müblensestreis einschl. Zuschlag für R.f.S. +40/60 RM Großbandelspreis +40/60 RM
Sommerweizen 3. 3t. ohne Angebot
Inlandroggen, Ernte 1935, 71/72 Rilo Erzeugerfestpreis
für Februar, Festpreisgebiet R 14 17.00 RM
Festbreisgebiet R 18 17.50 MM Festbreisgebiet R 19 17.70 MM
Festpreisgediet R 19 17.70 MM Mühlensestreis einschl. Zuschlag für R.f.G. +40/60 MM
Großbandelspreis +40/60 RM

Brau- (Commer-) gerfte, Ernte 1935, je nach Qualitat 25 .- /26 .- M Ausstichware über Notig Induffrie-(Commer-)gerfte, Ernte 1935, je nach Qualität 3. 8t, obne Angebot Futter-(Sommer-)gerfte, Ernte 1935, Balis 61/62 Kilo. Erzeugerfestpreis für Februar, Festpreisgebiet & 8, nominell

dominen geschreisgebiet G 9, nominen geschreisgebiet G 9, nominen Ueber 62 Kilo bis 68 Kilo + —.10 RM. pro Kilo im Sektolitergewicht und über 68 Kilo + —.15 KM. pro Rilo im Beftolitergewicht,

Futterhafer, Ernte 1935, Feftpreisgebiet 17, 48/49 Rilo Erzeugerstation, nur mit Genehmigung bes Futterhafer, nur mit Genehmigung bes G. 23. 3., Groß-17.10/17.50 RM bandelsbreis, nominell Industriedaser, über 50 Kilo heftolitergewicht 3. 3t. Beizenmehl, Basistype 700, Inlandmablung, Er handelspreis für Februar, Festpreisgebiet W 15 Westpreisgebiet 28 17 Festpreisgebiet W 20

Findinusgieth + Auffchlag für Weizenmehl mit 10 Broz. Auslandweizen  $1.50 \, \text{M}$  für 10 Tonnenladungen, Tope  $563 \, (0) = + 2.-$  RN, Tope 502 = + 3.- RN, Tope  $405 \, (00) = + 5.-$  RN, Weizengrieß, sein und grob, Tope 405 = + 6.- RN, RNThee 1600 (Meizenbrotmebl) = gebiet W 15 Aufschlag für Type 563 = + 2,25 RM, für Thre 405 = + 5.25 RM.

Roggenmehl, Thre 997, Großhandelspreis für Februar Festpreisgebiet R 14 Frachtausgleich für 10-Tonnenladungen Thre 610=+2.- RM, Thre 700=+1.25 RM, Thre 815=+-.50 RM.

Weizen-Roggenmehl Bedingungen bes Reichsmehl-schlußicheines vom 11. Mar 1935 Weizennachmehl, Februar Weizenbollmehl (Futtermehl), je nach Fabrikat 16.75-17.00 RM Beizenfleie, Februar B 15

Roggenbollmehl (Futtermehl) Roggentleie, Februar, Festpreisgebiet 14 10.10—10.45 RM 19.40—10.75 RM dto. Festpreisgebiet 18 dto. Festpreisgebiet 19 Gerftenfuttermehl, fübbeutiche Rabritate 20.50-20.75 RM Trodenichnizel, loje; Erdnuffuchen, loje; Palmtuchen und Rapstuchen; Solaichrot; Leinfuchenmehl; Bier-

treber: ju ben borgeschriebenen Breifen angeboten. Speifekartoffeln:

Die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln betragen:
a) für gelbe Sorien
b) für blaue, rote und weiße Sorien
Diese Erzeugerpreise verstehen sich per Zentner fracht 2.60-2.80 RM frei Empfangsftation. Rauhfuttermittel:

Lofes Wiesenben, gut, gefund, troden, je nach Qualitat, Lugerne, gut, gefund, troden, je nach Qual., neue Ernte Beizen-Roggenstrob, brahtgeprest, je nach Qualität 2.40—2.60 M Butterstroh (Gerste und Haser) Alles per 100 Kg.; Kartoffeln und Rauhsuttermittel Zentnerpreis. Soweit nicht anders vermerkt, prompt verladdare Ware. Biertreber und Walzseime mit, Getreibe und Trodenschnistel ohne

Frachtpartiat Karlerube baw, Fertigfabrifate Partiat Fabrit. n. Mehl frachtfrei aller in den betreffenden Preisgebieten llegenben Vollbahnstationen. Alle Preise von Landesprodutten ichließen fämtliche Speien bes

Sanbels, die bom Antauf beim Landwirt bis jur Frachiparität Karlsruhe entstehen, und die Umfahsteuer ein. Die Erzeugerpreise find entsprechend niedriger au bewerten.

#### Metalle

Berl'n, 5. Februar 1936. Metallbörse. 49,75 44,00 19.75 19.50 50.25 44.50 20.75 20.75 21.25 21.25

#### 1000 fein per Kg. 37.00-40.00 37.00-40,00 Bieh

Badifche Schweinemartte

19.50

Medesheim. Auftrieb: 26 Läufer. Breife: 55-70 RM das Baar. Eppingen. Auftrieb: 250 Mildichweine, 161 Läufer. Preife: Milchichmeine 34—48. Läufer 54—75 RM das Baar.

#### Schwetzinger Schweinemarkt

19.75

zink roh.

Auftrieb 213 Stud, davon waren 83 Milchichweine und 130 Läufer. Preise: Milchichweine 30-38 MM., Läufer 43-72 MM. bas Baar, Ueberftand bie Balfte, Martwerlauf langfam.

#### Berichiedenes

Magdeburger Zuder-Notierungen

Magbeburg, 5. Febr. Gemahl. Mehlis prompt per 10 Tage 31,60 und 31,75; per Febr. 31,65 und 31,67½ und 31,70 und 31,75. Tenbeng; rubig.

5. Februar Jan Gebr Mar, Apr Mai Juni Juli Aug, Ctt Rov. Des. - | 4,00 | 4,05 | 4,05 | 4,05 | - | - | 4,20 | - | - | 4,40 - | 3,90 | 3,95 | 3,90 | 3,90 | - | - | 4,15 | - | - | 4,00 Belb l'endenz. ruhig

Bremer Baumwolle Bremen, Baumwolle (Dollarcents le fb | 1./2. | 3./2. | 4./2. | 5./2. Mibblina Universal-Stand. 28 mm stapte toto | 13.59 | 13.. 4 | 13.70 | 13.55

Rennorfer Baumwollfurje Reuhort, 5. Febr. Anfang. Januar 1015, März 1101, Mat 1072—73, Juli 1046, Ottober 1017, Dezember 1018—19. Tenbens:

#### Frankfurter Borie

Tendeng: ruhig

Frantfurt, 5. Febr. An ber Abenbborie mar bie Grundftimmung im Bergleich jum Berliner Schluß behauptet, nachdem bereits an ber Mittagsbörfe verschiedentlich leichte Erholungen zu verzeichnen waren. Angebot lag kaum vor, aber auch die Kauflust war im allgemeinen nicht nennenswert, Umsätze wurden infolgebessen zu nächt nicht getätigt, da die Kulisse sich weiter adwartend verbält. Man nannte Farben mit 151.25 (151). Der Rentenmarkt lag eben jalls außerordentlich ruhig und die Beränderungen waren nur under beutend. Altbesig kamen mit unverändert 110 zur Kotiz. Kom-munalumichuldung stellten sich auf 87.10 bis 87.20, Zinsvergütungsicheine auf 93.15 und ipäte Schuldbücher auf 96.62. Im Berlaufe konnte sich keine Geschäftsbesedung durchsen. Im

Im Verlaufe sonnte sich seine Geichäftsbeledung durchsen. Im großen und ganzen nahmen die Aursveränderungen gegen den Ber-liner Schluß nur ein druchteitiges Ausmaß an. Stärfer abge-schwächt waren Conti Gummi, die 1 Brozent verloren und auf 166 zurückzingen. Farben stellten sich zeitweitig auf 151.25 die 151.35 und schossen eher 151.12 (151). Deutsche Erdöl waren eher angeboten und lagen gegen Schluß bei 108.62 Brief nach 108.75 (109). Von Großbantatien gingen DD-Bant auf 87.75 (88) zurück. Commerkt und Dresdner Bant wurden unverändert mit 89.75 bzw. 89.25 bewertet. Auch Abea blieben unverändert und gelangten mit 74.75 zur Notiz. Rheinische Hypothefendant stellten sich auf 137.5. Der Rentenmarkt lag sehr still. Bon Industrieobligationen zogen sproz. Etahl auf 103.62 (103.5) und I. G. Farbenbonds auf

126.25 (126) an. Rachbörslich borte man Farben mit 151.12. Frankfurt, 5. Hebr. Abendbörje, offiz. Groz. Altbesit 1—90 000 110 bz. Eeld. Proz. Ver. Etablbonds 103%, Horoz. Altbesit 1—90 000 110 bz. Eeld. Proz. Ver. Etablbonds 103%, Horoz. Artbesit 1—90 000 110 bz. Eeld. Proz. Ver. Etablsonds 103%, No. Karbendonds 126.25, Lissabon Stadtanleibe von 1886 55, 4proz. Rumänen vereinbil. Alte. S%, Alsg. D. Ered. Anst. 74.75, Commerz. und Artvat. Bank 89.25, Deutsche Bank und Diskonto 87.75, Dresdner Bank 89.25, Rhein. Spp. Bank 137.5, Buderus Eisenwerke 95.5, Harpener Berg 112.5, Mannesmannröhren 82.75, Dtavi-Winen 17.5, Khein. Stadt 110.75, Squareditte 22, Elosbergin 70.75, Ang. Curit Linis (Alt.) 53%. Laurohütte 22, Stahlberein 79.75, Alfg. Kunst Unie (Afu) 52%, Bemberg 93.75, J. G. Chemie volle 170, dio. 50proz. 138.5, Conti Caouthouc 166, Daimler Wotoren 102.5, Offc. Erdöl 108.75—108%, This. Golds und Silber-Scht. 211, Otist. Linde und 16, Eleftr. List und Kraft 133, F. G. Farben 151.25—%—15, Gef. f. Eleftr. Untern. 129.25, Goldismitt, Tb. 113, Folymann, Ph. 95.75, Muag 80.25, AWG 127%, Schudert, Nürnberg 130.75, Westbeutscher Kaushof 31.25. Zellstoff Algassenburg 85.5, Zuder, süddeutscher 198.5, Dt. Reichs

babn B3. 122.25, AG für Berfehr 106, 21/4prog. Anatol. I. u. II. 37.5. Stimmung: Schwächer

Frantfurt a. M., 5. Febr. Die Borfe verharrte auch beute in ftart. fter Burudhaltung, ba jebe Anregung feblte. Die Ruliffe feste ihre Positionstöfungen fort, bagu tamen beute einige Berkaufe ber Bris

Mm Aftienmarkt mar bie Saltung burdaus ichwächer und gegen gestern abend überwogen zu den ersten Kursen Abschwächungen von durchschnittlich 0,5—1 Prozent. Die Aufnahmebereitschaft war außerordentlich flein. Bon chemischen Werten gingen ZG. Farben auf 151,5—151 (152,25), Scheibeauftalt auf 211 (212,5), Dt. Erdől auf 109—109% (169,75), sowie Goldschmidt auf 113,5 (114,75) zurück. Auch Elektroaktien verzeichneten überwiegend Einbußen dis 1 Prozent. Darüber hinaus ermäßigten sich Siemens auf 173%—173 (174,75), RWE auf 127% (129), ferner AG relativ gedrückt mit 38,25 (39), wer Eldet un Frask blieben mit 138 (132,75) behauntet Wontenmerte nur Licht u. Rraft blieben mit 133 (132,75) behauptet. Montanwerte nur Licht u. Kraft blieben mit 133 (132,75) behauptet. Montanwerte standen gleichfalls unter Kursdruck und büßten 0,5—1 Brozent ein. Ber. Stahlwerfe 79% (80,75), Klöcher 84,75 (86), Buderus 95,75 (97,25), Hoese 88 (89), Rheinstahl 111,25 (111%), Manuesmann 82,5 (83,5), aber Harpener mit 112,5 behauptet. Schwächer eröffneten außerbem Daimler Motoren mit 101,75 (103,25), Dt. Eisenhandel mit 116,25 (117,25), Muag mit 80,75 (81%), Jul. Verger mit 124,5 (125,5), Baldhof mit 118% (119,5), Bemberg mit 93% (94,25) und New jür Berkehr mit 106 (106,25). Etwas beseiftigt waren Keichsbart mit 187 (186,5), Holzmann mit 96 (95,5), Zement Heidelberg mit 124,5 (124,25). Westen Kaufor mit 31,75, Arn. S.25 und Südd. 124,5 (124,25), Beftb. Kaufbof mit 31,75, Afu 53,25 und Gub. Buder 198,5 blieben behauptet.

Den Rentenmarkt lag sehr still und kursmäßig nahezu unversändert. Alfbesit 110, komm. Umschuldung 87,50, Zinsvergütungssicheine 93,10, späte Reichsichuldbuchsorderungen 96%.

Der Berlauf mar febr ftill und die Rurje brodelten gumeift um Tagesgelb unverändert 2,5 Prozent.

#### Geldmarft und Devisenbericht

Berlin, 5. Febr. Der Gelbmarkt zeichnete fich heute burch außerordentliche Flüffigfeit aus. Infolge bes erheblichen Anges bots furzfriftiger Gelder fonnten die Blantotagesgeibiabe beute auf 2%-31% ermäßigt werben, boch war auch unter biefen Gagen ans gutommen. Für famtliche turgfriftigen Anlagewerte bestand lebbaftes Raufintereffe. Der Privatdistontjat wurde bei 3 Prozent be-

Um Balutenmartt gab bas Pfund ben Frühfurfen gegenübet leicht nach. Auch ber Dollar fonnte fich nicht gang behaupten.

Miancen

Berlin, 5. Febr. 12 Uhr. London-Berlin 12301/4 ca., London-Rabel N. D. 5014, London-Schweiz 1519, London-Amfierdam 730, London-Paris 7491, London-Mailand 6212, London-Spanien 3616, London-Reuporf Berlin 2,455 ca., Amfterbam-Berlin 168,60 ca., Baris-Berlin 1642 ca.

> Londoner Goldpreis 1 Gramm Feingold 2.78465 RM.

**Berliner Devisen** 

Geld 5. 2.

12,585 0,678 41,830 0,139 3,047 2,453 54,860 46,800 12,285 67,930 5,415 16,400 2,853 168,510 55,090 19,800 0,717 5,654 80,920 41,850 61,710 2,488 63,930 33,970 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280 10,280

12,615 0,682 41,910 13,053 14,910 14,910 15,495 16,490 12,315 16,490 12,315 16,490 12,315 16,490 12,315 16,490 12,315 16,490 16,880 15,210 19,088 11,980 11,1170 12,492 13,490 14,900 14,900 14,900 14,900 16,800

DUIS			HEARD .	-	10	Reichsbank
LUULK	96	<i>y</i> &	LAL VLA			Rh. Hypoth.
	TO B					
						Industrieaktien
Berlin						Industricancien
bernin			5. Febru	iar 1	936	
			Pr. Centralboden	4.	5.	Accumulat. Aku
Steuergutscheine	3	5.	Pr. Centralboden		0.	A.E.G.
	108,5		41/2 (8) Reihe 24	96.5	95,1	Anh. Kohle
	103,7	400 0	51/ (41/6) Reihe 26 Li	101.2	101.6	Asch. Zellst.
Gr II fällig 1935	107,7	107,7	4½ (8) Kom. 26—28	93,2	93,4	Augsburg. 1414.
Gr II fällig 1936 Gr II fällig 1937	110,5	110.5	Preuß, Pfandbrfbk.			B.M.W.
		109,7	41/6 (8) Reihe 47	95,2	05 2	Bemberg Berger Tfb.
The second second second			4½ (8) Kom. 20	94,0	94.0	Berlin-KarlsrInd.
Festverzinsliche			Control of the Contro			Berliner Kindl
THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF			Rh. Westf. Bodenkr.	00.0	00.0	Berliner Kraft Licht
Althesitz	110,0	109,9	41/2 (8) Reihe 4 u. w.	96,2	96,2	Berliner Masch.
	100,5	100,5	4½ (8) Kom. 16	96,2	90,2	Bubiag BremBesigh.
	102,8		Westd. Boden	TO SE		D D
4½ Baden 27 4½ Bayern 27	1	22	41/2 (8) Reihe 20 u. 22	96,0		Buderus
41/2 Sachsen 27	96,5	96.7	4½ (8) Kom. 21—23	94,0	94,0	Charl Wasser
41/2 Thüringen 26	-	1-		1000		1.G Chemie
41/2 Post 30 II		100,0	Auslandsrenten		1783/2	do. Chem 50% Ein:
Schutzgebiete 1908	11,0	-	Section For the Control of	1000		Chem. Heyden
	C. C.	(38%)	5 Mex. abg.	30.2	14,0	Chade a-c Chade d
Pfandbriefe		3.88	4 öst. Gold	- 30,2	9.7	Cont. Gummi
öffentlrechtl.		TOYE!	4 Türk. Bagdad I	9.0	9.0	., Linoleum
Pr. Pfandbriefanstalt		1,000	4 ung. Gold Anatol. I. 25er	37,8	37,5	Daimler
41/4 (8) Reihe 4	07.0	97,0				Dt. Atl. Tel.
dto. 19	97,0 97,0					Cont. Gas
dto. = 22	97,5					Linoleum
	1000	100	verkenrswerte		DR-3	. Steinz.
Pr. ZentrStadtschaft		00 -	AG. Verkehr	106.2	106,0	Tonstein
41/4 (8) Reihe 3, 6, 10		000 -	D. Eisenb. Betr.	84,5	83,7	" Eisenh.
41/2 (8) Reihe 9 41/2 (8) Reihe 14, 15	96,5		7 Reichsb Vz.	122,4	122,5	Düren Met.
4½ (8) Reihe 20, 21	96,5	96,5	Hapag		15,8	El Liefer. El Licht Kraft
41/2 (7) Reihe 28	96,5		Hamb Süd	17.0		Enz Union
473 (1) Keine	1	1888	Nordd Lloyd	-	78.2	I.G. Parben
Obligationen	10,90	65	Südd. Eisenb.	<b>社学</b> 发		Feldmühle
ALC: THE PARTY OF	1743	102 5	Doubabile	1963	130.7	Felten Guill.
6 (8) Hoesch RM.	104 7	103,7		1000	230	Germania
6 Krupp 27 RM.			Bad. Bank	125,5	14	Portl Zement Gesfürel
6 (7) Stahlw.			Braubank	-		Grizner

Hypothekenb. Pfdbr. Rh. Hypoth. Pfbr.

Centr. Bod.	94,0	93,5	H
dner	89,0	89,2	Ils
ing. Hyp.	95,0	93.5	do
nsbank	187,0	186,8	Ju
Hypoth.	137,5	137,5	Ka
			Ka
		100	KI
ndustrieaktien			Kı
	Colle	275754	Ke
	1710		K
imulat.	174,2	172,0	La
	53,1	52,7	Li
G	38,7 88,2	38,2	Li
. Kohle . Zellst.	95 7	88.0	M
. Zellst.	85,7 104,7	85,1 104,5	M
sburg. NM. W.	124,5	104,0	M
W.	94,0	123,7 93,7	M
berg	125,1	123,0	M
er Tfb. in KarlsrInd.	121,0	117,7	M
n-Karisrind.	121,0	111,1	N
iner Kindl iner Kraft Licht	139,2	139,7	0
iner Kraft Licht	113,0	100,1	R
iner Masch.	202,0	1	R
ag Pariah	102,5	PA CONTRACTOR	
n Besigh.	88,1	87,2	
	97,2	95,2	R
erus rl Wasser	112,7	112,4	R
Ch wasser	169,8	170,5	Sa
Chemie	139,0	138,8	Sc
Chem 50% Einz	121.7	121,5	Sc
n. Heyden	301,5	121,0	Sc
de a-c	293,2	293,5	Sc
de d	168 7	165,7	Si
t. Gummi Linoleum	141.7	141,0	Si
	168,7 141,7 102,7	102,1	St
A-l Tol	102,	-	Si
Atl. Tel. Cont. Gas	_	125,5	V
rdöl	109,5		V
inoleum	146,2		W
inoleum teinz.	-	130,2	Z
Constein	105	105,0	Ve
isenh.	117,7	116.5	
en Met.	_	-	
iefer.	115.0	114,5	10
icht Kraft	133,0	133,7	100
icht Kraft Union	107.7	107,5	50
Parben	107,7 152,2	151,0	
mühle	119,0	118,5	A
en Guill.	114,1		D
mania	28.10	1000	
1 Zement	101,2	-	
ürel		129,4	
ner	27,0	-	1
nBilf.	201,0	204,0	
pener	113 0	119 5	
morZem.	166,0	-	So
ert Nbg.	58,0	57,7	10
sch	89,5	88,0	1.
		457569	

7	120	0.			1/100	
3	94.0	93.5	Holzmann	-	95,5	
á			Ilse Berg	/_	160,0	-
1			do. Genuß	127,7	127.7	
	107.0	196 8	Junghans	88,1	88.0	5 %
	101,0	100,0	Junghans			41/29
	137,5	137,5	Kali Chemie Kali Aschersl.		125,5	4727
	CONT.		Kalı Aschersi.		127,0	41/2
	1988	10000	Klöckner	86,5	85,0	Alth
			Knorr, Heilbr.	-	76,0	Subject S
	Carlo	7575	Koksw. u. Chem.	120,4	119,5	1211 93
	Value of		Kallm Jourd	68.5	67,5	4%
	174,2	172,0	I shemanag		126,5	gebi
	53,1	52,7		137,2		Beb.
	38,7	38,2	Lindes Lisin.			5 35
	88,2	88,0	and the second second	145,0		5-8025
	85,7	85,1	Mannesin.	84,7		1000
	104,7		Mansicia	125,0		50.02
	104,	104,5	March DITTON	81,7	80,6	41/0
		123,7	Metallges.	-	117,2	41/2 9
	94,0		MA AC Brails	_	-	41/2
	125,1	123,0		90.7	91,6	41/29
	121,0	117,7	Miag		110,5	41/29
	_	-	Neckarwerke			41/29
	139.2	139,7	Orenstein	79,7	10,0	41/29
	113,0		Rheinfelden		119,0	41/29
			Rh. Brannk.	219,5	219,7	41/ 6
	202,0	THE PASSAGE	" Elektra " Stahl R W E.	126,0	-	41/2
	102,5	-	" Stabl		111,2	4149
	88,1		R W E.	128.5	127,6	41/29
	97,2	95,2	2 11		119,2	41/29
	112.7	112,4	Rütgers	121,2	188,0	41/29
		170,5	Salzdetrurth	177 0	176.7	41/29
		138,8	Sch Bind, Frki	177,0	176,7	112
			I Schub, Salz	131,7	132,1	
	121.7		Schuckert El. Schultheiß, P.		130,7	200
	301,5		Schultheiß P.	99,1	98,1	ke
	293,2	293,5		175,0	172,2	
	168,7	100,7		-	88,2	41/29
	141,7	141.0	Sinner AG.	108.7	108,5	41/29
	102.7	102,1	Seohr Kamme.	-	198,5	41/29
	_		I Sadd Zucker	ALCOHOL:		41/29
		125,5		100,0	138.0	G
	100 E	100 1	Ver. Stahl	80,8	79,7	
	109,0	109,1 145,7	Westeregeln	120,2	-	41/2
				117,7	118,4	S. Line
	-	130,2 105,0	Ver. Dt. Nickel	143,5	143,0	3484
				1		1
	117,7	116.5		1000	13/19/19	41/2
	-	-	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	100	235000	3111
	115.0	114,5	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	18.8	THE REAL PROPERTY.	9
		133,7	THE RESIDENCE OF STREET OF STREET, STR	BU A	Control of	PER CO
				1987	135 P. C	
		107,5		1	3000	
	152,2	151,0	. 11 5 17	259.0	260,0	
	119,0	118,5	All.Stuttg. Vers.		200,0	51/29
	114,1	114,4	Dto. Leben	_00,0	20010	
	1000	P. Carrie		1976	16	41/2
	101,2	-	The second secon	1200	A TOTAL	G
		129,4		18370	100	1
	27,0		Kolonialwerte	1.4.7	35700	100
			The state of the s	1000	10000	
		204,0		177	17 1	13600
			Otavi Mine	17,5	17,5	12-75
	166,0	-	Schantung	-	93,5	1000
	58,0	57,7	N 1 1 1 2 1 1 1 1 1 1			9 4
	1 89,5	88,0	Tendenz: schwäch	er		

	Frankt	u r	420	5. Febru	ar 1	936			3333	Schwartz-StorchenBr.		1
5,5							I.G. Farbenindustrie	152,5	151,2	Seilind, Wolff	79.0	78.
0,0	Staatsanleihen	1 4.	5.		4.	.5	Feinmech Jetter	-	-	Siemens & Halske		173,0
7,7	5 % Reichsanl, 1927	100 5	100.5	51/2 dto. Liquid.	101.7	101.7	Felten & Guill.	114,0	-8	Siemens Reiniger		101.
3,0			10000000	11407 dto Goldka RA	94.2	94.2	Frankfurter Hof	48.2	48,2	Sinaico. Detmold	112,0	
5,5	4½%Baden Freist. 27		90,1	41/2% Wtt.HBk.S1-2	98.5	98.5	Gesfürel	_	_	Sinner, Grünwinkel	88,0	
7,0	4½ % Hessen 1929	97,7	97,7	41/2 % Wtt. Krd. Ver. R1	98,1	98.1	Goldschmidt, Th.	-	113,0	Südd. Zuck. AG. M'hm		
5,0	Althesitz Reich		110,0	4½% dto. R3		98.1	GritznKays.Nähm.		27,0	Tellus Bergbau	103.0	
3,0	1908	10,9	10,9	172 /2 010.	0012	00,1	Großkr. Mhm. 10% VA		_	Tellus Belguau	105,0	117,
9,5	1909	10,9			No. of Contract of		Grün & Bilfinger	201.5	204,2	Thur. Liefer Gotha	10E E	
7,5	4% Schutz- 1910	10,9		THE PARTY OF THE P	15.00		HafenmühleFrankft			Ver. Dt Oelfbr. M'hm Ver. Faßfbr. Kassel		
3,5	gebiete 1911	10,9	10,9		TO AT	No. Phys	Haid & Neu, Nähm.	25.2	25,5	Ver Glanzst. Elberfeld	4,0	4,0
8.5	1913	10,9		6% Bad. Holz v. 23	-	-	Hanfwerke Füssen				80,6	79,8
	1914	10,9	10,9	5% Fkf. Pfdbr. Bk.	2,8	2,8	Harpener Bergbau	112.8	113.0	Ver.Strohstoff Dresd.	85,0	84,
2,8		1999		6%Großkr.Mhm. 23	1	-	Hilpert Masch.	57.2	57,5	Voigt & Häffner	00,0	04,
	Stadtanleihen	18900	M. S	5% Südd. Festwkb. AG.	2,8	-	Hochtief AG.				89.0	89.0
0,6	41/2 % BadenGold v.26	00 0	92,0	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	19, 19	200	Holzmann, Ph.				119.7	00,1
7,2	41/2 % BerlinGold v.24	95,0	95.0		2000	San	Ilse Bergbau				86,0	85,0
1,6	41/2 % Darmst. Gd. v. 26		90,0	5%Mexik. inn. abg.	5.8	1	Inag Industrie-Unter.	52,0	52,0	Wulle Brauerei	40,0	
	41/2 % Dresden Gd. v.26		90,0	6% Mex. Goldäuß. abg.	-		Junghans, Gebr.	88,2	88,0	Zellstoff Waldhof St.	110 0	119 7
0,5	41/2% (7) Fkt. Gd. v. 26	91,6	90,0	3% Mex.kons.inn.abg.		1	Kali Aschersleben	129,0	-	Zellstoff Memel	110,0	110,
8,0	41/2 % Heidelb.Gd.v.26	88,7	91,0	41/2% dto. Irrig. abg.		8.0	Klein, Schanzlin	85,0	85,0	Zenston Memer	Value (g)	ALC: N
9,0	41/2 % Ludwsh. Gd. v. 26		00,1	5% Rumänen	-0,1	- 0,0	Klöcknerwerke	86,0	85,0	Banken	3500	
9,7	41/2 MainzGold v.26			41/2%	9,3	9.4	Knorr Heilbronn	197,0	197,7	Danken	MAN	
1,2	414 % Mannh, Goldv. 26						Kolb & Schüle	109,0		Allg. Dt. Kreditanst.	75,2	74,6
7,6	41/2% dto. v. 27			4% Türk Bagd. S. I	9.6		Konserv Braun	71,0	71,0	Badische Bank	126,0	125,5
9,2	41/4 % Pforzh. Goldv. 26		80.5	4% Türk Bagd. S. II	9,6		Lahmever	-	126,0	Bank f. Brauindustrie	120,0	119,7
8,0	41/2% dto. v. 27			21/4 % Anat Esb.S Iu 2	37,5		Laurahütte	1-	-	Bayr Bodenkredit	150,0	
6,7	41/2% Pirmas. Gd. v.26			5% Tehuant. Goldabg.		_	Lech Elektr	100,0	100,2	Bayr Hyp. u. Wechs.	88,7	89,0
2,1		0.,.	52,0	41/4 dto. abg.	7.0	6.8	Lokomotivf. Krauß	00,5	100,0	Berl. Handelsges.	118,7	
0,7	Landesbanken	1000		479 Uto. 20g.			Tamanha Miinchen	196.0	195.5	DD-Bank	88,5	
8,1	komm. Giroverb.	10000	THE REAL PROPERTY.	Industrieaktien	200	00/35	Ludwh Akt. Brauerei	105,0	105,0	Dresdner Bank	89,7	
2,2	Rollini. Gifoverb.	1000	500/00		1000	1000	Ludwhf Walzmühle	-	1	Frankfurter Bank	-	-
8,2	4½% B.K.Lb.v.29 R 1	96,7			-	-	Mainkraftwerke	-	-	Frankf. Hvp. Bank	95,2	
8,5	41/2% dto. v. 29 R 2				38,8	38,2	Mannesm Röhrenw.			Luxemb Intern.Bank	6,2	6,1
8,5	41/2% dto. v. 30 R 3	96,7	96,7	Watterion, menor	85.5			126,0		Meininger Hyp Bank	95,2	
8.0	41/2% Bad. Komm.	1	100	Bad. Masch. Durlach	122,5	144,0	Metalloesellschaft			Pfälz Hyp Bank	86,0	
9,7	Goldanl. v. 30 A 1	94.5	94,5	Bavr. Brauh. Pforzh.	50,0	30,0	Mez AG Freiburg		01 -	Reichsbank	186,2	
	41/2% dto. v. 26A-D	94,5	94,5	Bayr. Spiegelglas	-	42,5	Miag Mühlenbau		91,5	Rhein. Hyp. Bank	137,5	
8,4		- 100	200	Br Kleinlein (Hdbg.)	84,5	04.0	Manne March		94,2	Württbg. Notenbank	104,0	104,0
3,0	Pfandbriefe	2000	1500	Brem BesigheimOelf	103,0	109'0	Motorent Darmstadt	1110	110,0	BORN WILLIAM		
	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	1990	1000	Brown. Boveri	00,0	00.0	Nackarwerkerklingen	TTTIO	104.5	Verkehr	4	
12/8	41/2% Pfälz. Hyp. Gold	07 -	00	B iderus	296.0	90.0	Olanni Hauses Ind	0.5	0 5	Bad. AG.f. Rhein&See	103,0	103.0
1000	R. 2-9			Cement Heidelberg	109.7	102 0	Oesterr. Esb Verk Ast.	136 0	126 0	Dtsche Reichsb. VA	122,6	
	dto. R 13-17			Daimler Benz A.G	102,7	102,0	Pfälz Mühlen M'hm.	144 0	144 0	Hapag	16,0	15,7
660	dto. R 21-22			De Erdől	219 5	211 0	Pf. Preßh.u. Spritfabr	219.5	219.5	Heidelb.Straßenbahn	-	7.0
	dto. R 11-12	97,5		Dt Gold u.Silbersch.	146 7	145 5	Rhein Braunkohlen	105 0	-	Nordd Lloyd	17,0	16,8
0,0	dto. R 10	97,5	97,5	Deutsche Linoleum	140,1	140,0	Rhein Elekt Stamm	122.0	122 0	Baltimore and Ohio	22,0	22,0
0,0	51/2% dto Liquid v.	101 5	101 0	Dt Verlag Durlacher Hof	79 5	72,5	Rhein El Vorzug	80.0	80.0	CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	194.94	
	1926 u. 28	101,5	101,6	Durlacher Flor	-	-	Knermmanien a minn		110.7	Versicherungen	1830	
14/13	41/2% Rhein.HypBk.	06 -	06 -	Dyckerhoff & Widm.	89,0	89.0	Rheinstahlwerke Riebeck Montan			Allianz&Stgt V.AG.	258.0	-
1000	Goldpfbr R 5-9		96,5	Eichb. Werger Brauer Elektr Lieferungen	-	115.0	Roeder Darmstadt	92,0	90,0	Bad Assekuranz	-	-
765	dto. R 18-25		96,5	Elektr. Licht & Kraft	133.0	_	Rütgerswerke	120,7	120,0	Frankonia/Rück.300er	360,0	360.0
Well.	dto. R 26-30 dto R 31-34		96,5	Enzinger Unionwk.	_	107.0	Salzdetfurth Kali	100	-	dto 100er	120,0	120,0
7.5	dto R. 31-34 dto, R. 35-39	06.5	06.5	Eschweiler Bergwerk	295.0	310.0	Salzwerk Heilbronn	-	-	Mannh. VersGes.	-	-
3,5		96.5	96.5	Eßlinger Maschinen		-	Schlink&Co., Hambg.	102,5	102,5	Württ. Transportvers	36,0	36,0
-10	dto. K 10-13	100,0	9010	Cistinger Waschinen	1	1000000	Dalling Court Halling.	O	FO F	COLUMN TO SECURE A COLUMN TO SEC		

	79,0	78.7		STATE OF			
	-	173,0			-		
	112,0	101,5 112,0	THE PERSON NAMED IN COLUMN	P.C.	Ge	ld	Br
	88,0	112,0	to dear the land			1746	
m	198,5				4.	2.	4.
**	103.0	103,0	STATE OF STA			350	
	-	117,5	Kairo 1 Ag. F	Pfd.	12.6	sos I	12
n	105,5	106,0		es.		378	0
n	4,0	4,0	Brüssel 100 E		41.8		41
d	4,0	134,0	Rio de Janeiro 1 M			40	0
u	80.6	79,8	Sofia 100 L			)47	3
i.	85,0	84, 7	Canada 1 k.			158	2
	50,0	-	Kopenhagen 100	Kr.	54,9		55
1	89,0	89,0	Danzig 100		46,8		46
	119,7	-		fd.	12.3		12
	86,0	85,0	Reval 100 estn.		67.9		68
	40,0	40,0	Helsingfors 100 f.			20	5
t.	118,0	118,7	Paris 100 Fr		16.3		16
			Athen 100 Dr			353	2
8	V200 [9]		Amsterdam 100		168,4		168
	PER TO	2000年	Island 100 i.		55,1		55
	STATE OF THE PARTY	SIGNE.	Italien 100 L		19.8		19
t.	75,2	74,6	Japan 1 Y		0,7		0
31	126,0		Jugosl. 100 I			554	5
e		119,7	Riga 100 L		80,9		81
		150,0	Kowno 100 Li		41.8		41
s.	88,7	89,0	Oslo 100 1		61.7		61
		118,7	Wien 100 Sch		48.9		49
	88,5	88,0	Polen 100 Zlo		46,8	800	46
30	89,7	89,2	Lissabon 100 E		11.1	60	11
	-	-	Bukarest 100		2,4	188	2
	95,2	95,2	Stockholm 100 l	Kr.	63,4	140	63
k	6,2	6,1	Schweiz 100 Fr	cs.	80,9		81
K	95,2	94,7	Spanien 100 P	es.	33,9		34
	86,0	85,2 186,4	Prag 100 1		10,2		10
	137,5		Konstantinopel 1 t. F	ofd.	1.9	980	1
		104,0	Budapest 100 Per	ngö	-		
	104,0	104,0	Uruguay 1 Gold F	es.		199	1
		-	Newyork 1 De	oll.	2,4	51	2
	£550	2000					
ee	103,0			1			
		122,4	Züricher	n	01		20
	16,0		Tallfilel	-	-		36
in	-	7,0	The state of the s		PO V	1	
	17,0		MARK STATES OF STATES	160	WALL OF	1978	To Bar
	22,0	22,0		25.0		Osl	
	1000	10 10 30	London 15	18.0			penh
	1 Constitution	1	Newvork 3	02.6		Pra	
	258.0	-	Belgien 51	62.5	00	Wa	rsch

ris	2025.000	Oslo	7625 6787
ondon	1518.000	Kopenhagen	1272
ewvork	302.625	Prag	5787
lgien	5162.500	Warschau	700
lien	2430.000	Belgrad	290
anien	4197.500	Athen	245
olland	208,000	Konstantinopel	250
rlin	123.350	Bukarest	669
ien offz. Kurs	5705.000	Helsingfors	8375
ien Notenkurs		Buenos Aires	8875
ockholm	7825.000	IJapan	9010

# Kleiderstoffen in Seide / Kunstseide

Sekrefärin

lange Jahre auf gleich, Kosten, un-gefündigt, an selbs ständ. Arbeit gew., sucht ander. Arbeits-

Immobilien

Bu vertaufen :

Rentenhaus

mit 1×3 und 7×2 Zim.-Wohng., Miet.

Sieuern jährl 650 Mf., Geb – Stener fret. Preis 36 000 Mf., Angahl, 12000 bis 15 000 Mf.

Saus m. 8×3 Aim.=Wohn, Preis 25 000 Mark, Ang. 10 000 Mark.

Villa. Neubau

Breis 32 000 Mar

bei höherer Anzahl. Emil Güntert,

Wohnhaus

mit Laben, in ber Nähe Karlsrube zu berfauf. Angeb. n. 4336 an d. Führer.

Wirtschaft

in Bretten hat im Auftrag & berkaufen. (40881 Karl Klein,

Immobilie: Bretten.

Kapitalien

Ta Rovital=

Unlage.

15 000 ob. 20 000 Mt. au 5 bis 6% Zins, Angebote er-

gesucht. Sicherhe

ng nach Ueber

ten u. Nr. 41022

in Karlsruhe

B'w. Web- u. Druckstoffen

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Meg, geb. Störk Karl Meg, New-York Kurt Meg, Berlin Gertrud Meg

Mein lieber Mann, unser herzensguter Vater

schweren Leiden erlöst worden.

Bachstraße 39

KARLSRUHE, den 6. Februar 1936

Hauptlehrer i. R. ist am 3. Februar wohlvorbereitet von seinem langen,

Die Beerdigung fand auf Wunsch des Entschlafenen in aller

Danksagung

ERNA

in so überaus großer Zahl und in solch liebevoller Weise

erwiesene Anteilnahme, sowie für die reichen Blumen-

u. Kranzspenden, sprechen wir auf diesem Wege Allen

Für die beim Heimgang unseres lieben Kindes

unseren herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 5. Februar 1936

Donnerstag Freitag Samstag



Wer Milch trinkt wird in allen Lagen Die Last des Lebens leichter tragen. 1368

Samstag: Schluß des Inventur - Verkaufs

deshalb noch zugreifen, auf Winterwaren weitere Herabsetzung des Preises

Stoff\_Braunagel Lammstraße 6



#### <sup>4</sup>u vermieten

Bohn. ichon mobl. |2 Bimmer-Wohnung | Table mob. | 2 Stan. Subeb., auf | n. edilafs. | n. auf. Subeb., auf | n. auf. Subeb., auf | n. auf. | n

Groß, Simmer, bef. o. teer of the first of t

(4308)

Solienfr. 168, II.

Matteries, ift gut

Anisotreries defelbit

Minerdrafe 6, ditterbaus, 2. St.

Moderne Godden.

Moderne Godden.

Moderne Godden.

Moderne Godden.

Moderne Godden.

Moderne Godden.

Matter Godden.

ermieten. Näheres lorderhaus, 2. St. (4347) An 2 Samil. Saus, Wohnung, Seiss, Mit Marum. Seiss, Mit Mit Mide, an u. Bereita., einger Bad u. reichl. Brame a. Bad u. reichl. Brame a. borneby

unt. 4361 den Führer

## Mietgesuche

Leer. 3immer moberne Eingang 33.=Wohnung leeres 3immer Buidriften u. u. 4309

23.-Bohnung Heirat

Gelbitinierat! Blondine, 28 Jahre, 

33.-Bolinung Seirat Gertider, aubertan, innger Mann als Gebenar Artiff 36 gef. Seirat hillsarbeiter hillsarbeiter Bildguider, unt Rr. neincht. Ange-bote unter Rr. 4364 4218 an ben Führer. an den Führer,



Zu verkaufen

Reile-Schreibm. Der Große bill. 8. vtf. Müner, Douglashraße 22. (40973) Halbleber, gans neu Halbleder, ganz neu zu 380 M (monat-liche Ratenzahlung) zu verfaufen. Nähmaldine bet Marte, wenig gebr., breisw Rähmafaluenhaus Teter, Kaiserstr., 110.

(40897

Gieg. Mastentoftum, weiß, zu berfaufer rg, Benete, grand, Näride (frand, Närn), bidlig au berf,
Franke, DammerFranke, DammerKonfirmand.-Angug ftodstraße 40.

(4366)

Pfäld. Winzer bat im Austrag einige 100 Liter

(4354)

la Naturwein Wäsche-Schleuder o Liter 45 Kig. 3dugeben (4340) Hubolf Grief, Kaijerallee 29. Damen. und Serd Herrenrad, f. g. guft., billig m. Wohr, w. Weg. aug billigst au bert. Withelmstr. 28, pt. (4345)

Kaufgesuche

Gareibmaid.

Sofienstraße 87. (41046)

Stellenausschreiben.

6 JimmerWohnung
Ind Samil. Harber Stimm.
Ind Samil. Harber Stimm.
Ind Samil. Harber Stimm.
Indian Samil. Harber Stimm.
Indian Samil. Harber Stimm.
Indian Stimmer

2 Indian Stimmer

2 Indian Stimmer

2 Indian Stimmer

3 Indian Stimmer

4 Indian Stimmer

4 Indian Stimmer

4 Indian Stimmer

4 Indian Stimmer

5 Indian Stimmer

5 Indian Stimmer

5 Indian Stimmer

5 Indian Stimmer

6 Indian Stimmer

6 Indian Stimmer

8 Indian Stimmer

8 Indian Stimmer

1 Indian Stimmer

1 Indian Stimmer

1 Indian Stimmer

2 Indian Stimmer

3 Indian Stimmer

4 Indian Stimmer

5 Indian Stimmer

6 Indian Stimmer

8 Indian Stimmer

1 Indian Stimmer

2 Indian Indian Indian

1 Indian Stimmer

2 Indian Stimmer

2 I Gaggenau, ben 3. Februar 1936. Der Bürgermeifter.

nettes Mädel

aus guter bürgerlicher Kamiste (an pair) bas sinderlieb ift und ein, näben kann. Reise wird vergutet. Mädden vorfauben Zuschriften mit Bild an: (40882) Frau Baula Robe, Margell bei Karlsrube.

Bertreter Mädchen indt zum Besuch auf 1. März ge-n Fabriken, städti-en und staatlichen mit Beugn. Leibmit Beugn. Leib-nizftr. 1, III., Ifs., bei Gubendstraße.

> Orbentl., ehrliches Mädchen as schon in Stellung war, per soft der spätestens 1. ngeb, mit Beugheinrich Lut,

im Murgtal. as su Saufe fclaf.
, in Brib. Saush.
3 Berf.), fof. gef.
cohn 30*R*M Borsuft.
1. Zeugn. Zu exfr.
1. 41038 im Führ. n Beamtenbaush

Mädchen

Inventur-Verkauf

vom 27. Januar bis 8. Februar

Damen-Westen form oh. Arm =.50 Damen-Golfjacken Damen-Handschuhe -.25 Damen-u.Kindermützen -.20 Kinder-Strümpfe B'wolle gestrickt, in schwarz, Gr. 1-3 Paar -- 10 Kinder-Mäntel Gr. 45-55 . . . . . . . . . . . . 2.50 Herren-Socken gute Qualitäten .... -.45 -.25 Herren-Schals Herren-Sporthemden 1.50 mit festem Kragen . . . . 1.90

Herren-Oberhemden weiß, ganz durchgemustert. 2.90 Herren-Westen Schlafdecken kamelhaarfarb. od grau, 140/190 cm 1.95 Schlafdecken kamelhaarfrb. 3.90 mit schöner breit.Borde, 140/190 cm

rb.m.Borde, 140/190 cm 9.50



Wolldecken

Kaiserstr. 115 Ecke Adlerstr.

für hand- n. Sprits-ladierung für dan-ernd gesucht. Angebote unt. 4363 an den Führer. Buverläffig., folides

Mädchen

Riem agelegt werden Breis nur 64

Reinen geb. 1 HM

das fochen u. eine 15 Beimug f. Borti franke Frau pfleg. kann, auf 1. Märs ob, frih, n. karlis rube gefucht. Ange-

dingab, u. Lohnan-fprüch, unter 4335 an den Fübrer.

Stellengesuche

mit Reifebrufung und mehrjabriger Bra-ris in Buro und Reife, in ungefünbigter Stellung, fucht fich ju beranbern. Gigener neuer Bagen borbanben. Raution bis Ich suche zum balbigsten Eintritt für 10 000 AR. kann gestellt werden. Evil. Offiziersbaushalt nach England auch gute Bertretung. Auschriften unter Rr. 4318 an den Führer.

Aneinfteb, Fran iber 45 3., sucht ofort Stenung als Gtenotypiftin Sücher Stellung als Guite 20, in ungefindigter Stellung, sin det auf früheltens au alleinst. Derrn.

An alleinst. Derrn.

Art. egengmisse. Busch.

fchrift, n. Nr. 4274
an den Führer.

An den Führer.

Sücher
Süchung Sücher
Sücher-

3immermädd.

Verkäufer

Kraillahrzeuge An- und Verkauf

Handmag=Kabriolett 4/23 PS, 4fibia, grau, neu ladiert, Le-berpolfterung, bereits neu bereift, ma-ichinell in febr gutem Buftanbe, preiswert

Lieferwagen
Gheurofet,
Sonnen, preisfaufen. 2. Liron,
faufern. 2. Liron,
faufern. 2. Liron,
faufernet,

(40883)

Alfred Lind, Offenburg i. B., Abolf-hitter-Straße 17 Telefon 1118.

Marlsruhe, Ettlinger Str. 33. (4365 fucht neuen, od. gui erhaltenen

von Brivat sofort zu leiben gesucht, Angebote unt. 4358 ber Lebensmittelbranche (m. 1 Jahr Militärdtensteit), fucht Steffung.

Bufdriften u. 4311 an den Führer.

zu verwenden. Schwerer und leichterSchlag (langschweif.) Otto Löhr

Elquaton

41115 Karlsruhe-Belertheim Breitestraße 93, Telefon 3634

Hund innger Wolf, 10 Monate alt, sofort bill, au bert. Dur-lach, Grignerstr. 3.

(4362)

Kahe gran-weiß-schwarz, enflaufen.
Restaur, Kürstenberg Mod. Lert die distorischen Mod. (41189)

Sin Gedensbuch, das in die Hant tedes Deutschen gehört. In 130 Bild bosumenten mit Deutsche Gehört. Die distorischen Mugenblide des er wachten Deutschland

Die

Erhebung

1933

Verschied. Modelle (Ein-und Mehrklang; mit und ohne eingebaute Diebstahls-Sicherung) Betätigung ohne Betriebskosten — nur durch die Saugiuft des Motors! Leut und durchdringend. Einfachste Montage! Günstige Preisstellung!

Leo Lauinger und Frau Emmi,

geb. Reinhart

Vacuumhörner

fürMotorräder u Automobile

A.REMPP, Kraftfahrzeugzubehör-Großhandlung Karlaruho, Gottesauerstrasse 6, Telefon 1928/29 Freiburg I. Br., Michatrasse 3, Telefon 7521 Mannheim Q 5, 16, Telefon 24192

Lieferung nur an Händler und Reparateure

Tiermarkt

## Unterricht 1 Transport Pferde ist ein-getroffen. Für alle Betriebe

Spreditundenhilfe oder Empfangsdame ober auch als Stütze. Gute Zeugnisse vorbanden. Zuschriften unter Kr. 1615 an den Führer,

Verschiedene kleine Anzeigen

nationale Kreishaushaltungsichule

Mosbach (Baden) — staatlich anerkannt; neuzeiklich eingerichtet — bildet Mädchen in allem, was der Beruf der Frau und Nutter erfordert, gründlich aus. Sommer- und Binterkurfe. Mäßiges Schulgeld — Projvekt.

Rächfter Kursbeginn: Mitte April 1936.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser liebes, gutes Kind

Loni Becker

nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von fast 16 Jahren am Mittwoch früh 4 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen. (4279 Karlsruhe, den 6. Februar 1936. Robert-Wagner-Allee 2.

> In tiefem Schmerz: Wilhelm Becker

und Angehörige. Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 7. Februar, 10 Uhr, im Krematorium statt.

Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante

Luise Kuchenbeißer geb. Ohnmacht im Alter von 53 Jahren, am Dienstag-abend nach schwerem Leiden sanft ent-schlafen ist. (4390

Karlsruhe, den 5. Februar 1936. Winterstr. 44c. Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung: Freitag, 7, 2, 36, nachmit-tags 14 Uhr.

Danksagung

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Urgroßmutter Maria Haag, Ww. sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wasmer für die zu Herzen gehenden wohltenden trostreichen Worte.

Karlsruhe, den 5. Februar 1936, Edelsheimstraße 2.

Im Namen der trauernden Hinterblieben:

Im Namen der trauernden Hinterblieben: Familie M. RIES

Todes-Anzeige Nach kurzem Leiden wurde heute unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante und

Schwiegermutter

im Alter von nabezu 84 Jahren in die

Ewigkeit abberufen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Karlsruhe, Ludwigshafen, den 5. 2. 36. Damaschkestr., 56, Humboldtstr. 20.

#### Sterbefälle in Karlerube.

1. Februar:

Felig Brann, Finangfefretar, Chem., 51 3. Karl Müller, Richtmftr. a. D., Chem., 66 3 Karl Rödel, Majchinift, Chemann, 78 3 Ludwig Babnit, Dipl.-Ing., ledig, 31 3.

2. Februar: Emilie Millot, Maberin, ledig, 85 Jahre. Ludwig Giefinger, Pader, Chemann, 60 3. Marie Saag geb. Altmann, Witwe von Gottfried, Lot.-Führer a. D., 88 J. Wagdalena Röfel geb. Wefel, Witwe von Karl, Hilfsarbeiter, 70 Jahre.

3. Februar:

Marie Schneiber geb. Wagner, Ehefrau von Michael, Tapeziermeister, 75 J. Emma Braun geb. Schwarz, Witwe von Otto, Rabinettmeifter, 72 Jahre. Ratharina Zieger geb. Ohrband, Witme von Nitolaus, Hausmeister, 84 Jahre.

4. Februar:

Martha Maier geb. Saffinger, Chefran v. Albert, Kaufmann, 34 Jahre. Pauline Bottle geb. Schorle, Chefrau von Albert, Blechner u. Inftallateur, 58 3. Selene Murich geb. Gopfrich, Witme von Nafob, Meggermeifter, 78 Jahre.

Gunnar Gunnarsson

## Die Eisbrüser

ROMAN DER ERSTEN ISLANDSIEDLER

Diefer Roman, bes langft auch in Deutschland bekannten und berfihmten is-ländischen Dichters, ift von der schlichten Größe der Zeit der Wikinger und des nordgermanischen Delbentums ersult. Aus tif mit jener erstaunlichen lebendigen Echt-beit dargestellt, wie sie nur der ichöpfert-ichen Einsüblung eines Dichters gelingen kann, in dem die alten Sagen und die tausendsäbrige Ueberlieferung seines Bot-tes noch lebendig ift fes noch lebendig ift.

Kührer-Verlag G.m.b.H., Buchhandlg.

Rarisruhe, Lammftrag 1b; fowie in unferen Gefchaftsftellen in Baben Baben und Offenburg.



Warum wurden sie Feindinnen?

Beim Kaffeekränzchen fing es an. Frau Müller sagt: Hauptsache ist, daß beim Einweichen der Schmutz herausgeht. Machen Sie's so wie ich. Mit Burnus. Dann ist das Einweichwasser ganz dunkel. - Darauf Frau Schulze, hochnäsig: Danke - so schmutzig ist meine Wäsche nicht! - Worauf Frau Müller einschnappt. -Hat es nun Frau Schulze wirklich nicht nötig, daß sich beim Einweichen ihrer Wäsche der Schmutz löst? Man glaubt es gewöhnlich nicht, daß das Einweichwasser bei Burnus so schmutzig ist, weil man sich nicht vergegenwärtigt, wieviel Schmutz sonst noch beim Waschen, Spülen und Kochen aus der Wäsche herausgeht! Fast aller Schmutz ist bei Burnus schon im Einweichwasser. Große Dose 49 Pfg., überall zu haben.

Gutschein 3 4361 An August Jacobi A.-G. Darmstadt Senden Sie mir koftenlos eine Berfuchs-packung Burnus.

Name ---Ort 14 Straße .....





(Veberfall auf Kongo)

Ein ungemein spannender kolonialer Abenteurerfilm nach einem Roman von

**Edgar Wallace** 

Die Presse: ... Ein herrliches Stück kla-rer hinreißender Unterhaltung\* ... aufregende und unge-wöhnliche Szenen" ... "Bosambo" wird der Gesprächsstoff jeder Abendtafel

Das Publikum: Ist überall restlos begeistert! KARLSRUHE sieht den packend. Abenteurer-film ab neute in Erstaufführung

Neueste Bavaria Tonwoche

Täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr

Dazu: "Mit Kreuzer Emden in die australischen Gewässer"

105



ANZ-EISELE SCHULE - Sofienstr. 35 Beginn neuer Kurse



Der neue Badenexpreß

Barcelona zum Fußballkamp Spanien, 23. Februar 1936 (wiederholt) zur Auto 15. Febr. bis 1. März 1936 zur 1. Reichstagung der Reichsverkehrsgruppe Kraftlahrgewerbe Berlin v. 29. Febr. bis 2. März 36. Preis RM. 28.-Sowie am 9. Febr., Skifahrt Feldberg und Hornisgrinde

Auskunft bei Omnibus-Vermietung Mannherz, Karlsruhe, Tel. 1287 Verkehrsverein, Ritterftr. (41047



Am Samstag, 8. Februar in sämtlichen Räumen der FESTHALLE. Festliche Ausschmückung

der ganzen Karlsruher Sportgemeinde. Beginn 20.11 Uhr



Kapelle hollinger spielt! Karlsruher Turnverein 1846 PHÖNIX Fußball-Club Phönix

Vorverkauf und Eintritispreise siehe Plakate!



Colosseum

Ringer - Turnier

Heut. Donne st.

Ahrens -Leuschke

Entsch. - Kamp

Louis -Petrowitsch

Die Sensation

des Abends

Entsch. - Kampt

Weltmeister Garkawienko

Wer wird Sieger sein?

oedere

Zähringer- Ecke Waldhornstraße

röhlich keit

Neu von 11

was Jedem

als Beiladung non Bühl nach Karlsruhe? Ang. an

gefällt!

So vol

Marunke -Ferestanoff

Badiiches Staatstheater

ben 6. Febr. 1936 für die NSAG. Der **Bogelhändler** 

Operette bon Beller. Anfang 20 Uhr. Ende 23.15 Uhr. Rein Kartenberfai im Staatstheater

Fr. 7. Febr.: Dop-pelgastspiel Hilbe-garb Manczak und Karl Hauß, Tosca.

Heute Munz-Saal

Horneffei Das wahre Glück" Karten z. 1.50 Stud. -.60 bei

NEUFELDT

LADENPREISE Söhnlein Rheingold Rm 4.50

Kur den Kenner:

Töfulnin In DI

Söhnlein Brut (rass. Herrensekt) RM 5.50

Generalvertretung:
Franz Bühler, Karlsruhe, Weltzlenstr. 2
Telefon 711

Bas immer Gie auch suchen Gie sinden alles im Führer!



Qualitäts-Filche onnerstag eintreffend: Kabliau Pfd. -. 20 Kabliaufilet = -.35

Frischer Flußzander 31.20 Feinster Heilbutt im Anschnitt Pfd. 1.40 Silberlachs # 2.40 u. noch viele and. Sorten Bücklinge Pfd. -. 28 ie alle anderen

Räucherwaren REHE Rücken u. Keule Pfd. 1.40 Blatt . . . . Pfd. - 90 Ragout . . Pfd. -.60 Mastgeflügel

Junge Hahnen, Suppen-hühner, Poularden, Hafermastgänse Mast-Enten, Truthanen Truthennen, Fasanen Sämtl.Erzeugnisse mein. Feinkost - Küche

HANS KISSE Fische, Wild, Geflügel

Kaiserstr. 150, Tel. 186/187

Ihre Zeitschriften, Lieferwerke Sie geschmackvoll handein-gebunden in der Buchbinderei und Preß-Vergolde-Anstalt

Wilh. Ringwald Amalienstraße 1 Ecke Herrenstr. Gegründet 1889 Fernruf 4260

Tafelbestecke

100 gr. Silberauflage 45. Langjährige schriftliche Garantie

 Langiährige schriftliche Garantie
 Ratenzahlung - Katalog kostenlos E. Schmidthals, Solingen 13, Postlach 33 f. mengenabichtuffe

Spendetfür das WHW

Dirndl als Tanz- Stoffe

KUGELLÄDCHEN Emmy Schoch Herrenstrasse Nr. 13



Oberkirch Rastatt

zu äußerst günstigen Preisen

Maskenball Festhalle - Samstag, 15. Februar Männer - Gesangvereine Concordia - Silcherbund. zeige

3mangs= Berfteigerung "Abschiedswalzer" Um Freitag, ber

iammittags 2 Uhr

edfasten. — Ferner oraussichtlich be-

ingrepetierbüchfe.

Rarlsruhe, en 5. Febr. 1936

Beingärtner,

historisches Filmkunstwerk m. Wolfg. Liebeneiner, Schlenk, Sybille Schmitz, Hanna Waag u. v. m. fang 3. 5. 7. 8.45 Uhr, Tel. 4282, Jugend zugelassen,

Endstation Paul Hörbiger, Maria Andergaft, Oskar Sima. Hans Moser u. A.

Samstag, den 8. Februar 1936

Maskenball

Eintritt RM. 1.-Auskunft über Fahrgelegenheit und Tischbestellung durch Kurhaus Plättig, Telefon Bühl 711 (40895

Cetate Tagle
Reste Tagle
Reste Tagle
INVENTUR-VERKAUF
Die Im

Inventur - Verkauf u, während der Wintersalson

angesammelten Resten

Kleider-, Mantel- und Seidenstoffen, Anzugstoffen, Wollmusselin- und Waschstoffen Weiss- und Baumwollwaren

Donnerstag, Freitag und Samstag auf Extra-Tischen

zum Verkauf gebracht.

(arl)(hopt

Etwas Gutes auf den Bisch: "Nordsee"-Spezial-Filet aus frischem Fisch! Vorzüge: Küchenfertig, ohne Haut, ohne Gräten, bequeme Zubereitung



Unser Angebot; Filet v. Cabilau . # 38.9

" " See'achs #35.% " " Goldbarich # 52.7 grune Heringe . 3 \$ 55.94

#### Amtliche Anzeigen

Bühl, ben 3. Februar 1936.

Entichuldungsamt. Durch Beschluß vom 8. November 1935 wurde das für Franz Jörger, Landwirt und Maurer in Steinbach röffnete landw. Entschuldungsver-lahren gemäß Art. 2 Abs. 2 der 2. D.B.D. dum Sch.R.G. aufgeboben. Bühl, den 1. Februar 1936.

Das Enticuldungsverfahren für Landwirt Karl Baner und dessen Hefefrau Frieda geb. Lang in Steinbach wurde heute nach Bestäti-aung des Entschuldungsvlans auf-gehoben. (40892) Bühl, den 1. Februar 1936.

Die Gemeinde Iffesheim bat aus rem Gemeindewald Difritt III gagenau) folgende Musbolser aus r Sand zu verfaufen: (41125

Rachdem die Landwirts-Cheleute Franz Ludwig Krauth und Olga geb. Klöpfer in Sifental-Affental hren Antrag zurückgenommen ha-ingestellt.

Karlsruhe

Bauverbot im Turmberg, und Lufigebiet in Durlach. Auf Grund des § 12 des Orts-ftrahengesetes wird mit Zustim-ming des Bürgermeisters der Stadt Durlah folgende ortspolizeiliche Borschrift erlassen:

Wolf Albach-Retty Maria Andergast Lil Dagover 41352

feld, Im Lerchenberg, Im Rosengärtle, Im Eisenbakengrund, die Mittnertitrake dies dum Einlauf des Dürrbachsanals; von bier überfvringt die Vrenze annähernd rechtwingt die Vrenze annähernd rechtwingt die Krenze annähernd rechtwingt die Krenze annähernd die Verwanngrenze im kutzen Strähler, verläuft dieser entlang in welklicher verläuft dieser entlang in welklicher Vrichtung, durchschneibet den Gewann "Im Strähler an der alten Bforzheimer Etraße" und zieht binter dem Anwesen "Gute Luelle" auf den Lerchenberg, setzt sich auf den Krähler an der Kforzheimer Sträßler an der Kforzheimer Sträßler an der Kforzheimer Sträßler an der Kforzheimer Sträßler an der Kforzheimer Sträßer fort bis zur Bergwaldftr., um beim Anwesen Motteler der Ortsettergrenze entlang zu geben, dis Ende Richtsosenstraße beim Hans Spits (Rr. 17). Bon hier ab bildet der Keldwag (unterer Lukmea) als Kortsetung der Richtsosenstraße Bauwerbotsgrenze, die nach Umgebung des Anwesens Kalver (Ettlinger Straße 77) mit der Ettlinger Straße weitlich abschließt univ dem Rahaus Durlach oder beim Bolizeipräsidium Karlsruße eingeseichen werden.

\$ 2. Zumiderhandluncen werden auf Grund des § 116 Abf. 1 des P.Str. G. bestraft.

eben werden.

S 3.

Diese Vorschrift tritt mit dem auf den Tag der Verstindung folgenden Tag in Kraft. Sie tritt 5 Jahre später außer Kraft.
Karlsruhe, den 3. Jan. 1936.
Der Boliseipräsident Abt. B.
Vorstebende ortsvoliseilige Vorschrift wurde durch Erlaß des Gerrn Jandeskommissärs vom 15. 1. 1936 für vollsiehbar erklärt.

Der Blan über die herstellung unterirdischer Fernmelbelinien in der Landstraße Ar. 84 vom Post-unt Steinbach bis zur Kirche in keuweier liegt beim Bostamt in Steinbach Kr. Baden von heute ah Bochen aus. (40889)

Rarlsruhe (B), ben 6. Febr. 1936. Telegraphenbanamt.

Das Konfursverfahren über das dermögen der Theodor Zenker Eherau Luife geb. Leonhardt in Karlsnehe, Kailerstraße 61, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufschahen. (40885

Rarlsrube, ben 31. Januar 1986. Amtsgericht A 6.

Raftatt

Das landwirtschaftliche Eutschulsbungsversahren für Josef Boos. Josef Sohn und besten Ebefrau Maria geb. Waier in Sinsheim wurde heute nach Bestätigung des Entschuldungsvlans ausgehoben. Raftatt, 3. Februar 1936. (4089 Entichuldungsamt.

Amtliche Versteigerungen

Baden-Baden

Zwang&=Berfteigerung.

Rr. 15, das folgende Grundstück der Gemarkung Karlsrube.

Im Bwangsweg versteigert das Rotariat am Freitag, den 20. Märzi 1936, vormittags 9 Uhr, in seinen Diensträumen in Baden-Baden. Vincentistraße 5, Jimmer 27, das Grundstück der Erbengemeinschaftzwischen, Lichtentalerstr. 34; das Grundstück der Erbengemeinschaftzwischen, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Baden, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Baden, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Baden, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, d. Lichtentalerstr. 34; d. Ling Kaulfmann, Beurig Saarburg, auf Gemarkung Volksen, d. Lichtentalerstr. 34; d. Lichtentalerst

Grundftüdsbeidrieb: Grundbuch Baden-Baden
Band 157 Octi 1565.
Legb.Ar. 536b: 2 a 31 qm Hofreite
mit Geballichkeiten im Ortsetter,
Lichtentalerstr. 34.
Chätung = 60 000 RM. Baden=Baden, ben 29. 3an. 1936. Als Bollftredungsgericht.

3mang8=Berfteigerung.

Murde das für Franz Iörger, abhintet landw Entichuldungsverten gemäß Art. 2 Abl. 2 der 2.

Bibl. den 1. Vebruar 1936.

Entichloungsamt. (40891)

Das Entichloungswerfahren für nebrad wirte der Art lowie der Umbau und eine Arteda geb Lang in einbach wurde beute nach Bestäting des Entichuldungsbans aufeinde Entichuldungsbans.

Bibl. den 1. Vebruar 1936.

Entichuldungsbans aufeiraben der Art lowie der Umbau und einbach wurde beute nach Bestäting des Entichuldungsbans aufeinde Entichuldungsbans aufeinde Entichuldungsbans aufeinde Entichuldungsbans aufer Entick generale Entick der Art lowie der Umbau und Bestäting des Entichuldungsbans aufeinde Entick der Art lowie der Umbau und Enterprise des Entichuldungsbans aufeinde Husbau beite der der Art lowie der Umbau und Entschapen des Entichuldungsbans aufeinde Arte der Art lowie der Umbau und Entschapen des Entichuldungsbans aufer Art lowie der Umbau und Entschapen des Entichuldungsbans aufer Murde beite nach Bestäting des Entichuldungsbans aufer Arte der A

Stadt Straßburg

Heute und Samstag Große Kappenabende "So voll Fröhlichkeit"

Café Odeor

Bunter Tanzabend Samstag Faschings-Manöverball

Kaffee Hiller

KAPPENABEND

So voll Fröhlichkeit!

entsprechende Kostüme

Heute

letzter Tag

Leichte

Kavallerie

Morgen zu dem lustigen Sühnetermin mit

Karl Valentin

Adele Sandrock

des großen Aus-attungsfilmes der Ufa

### Badisches Staatstheater

freitag, 7. februar 1936, 20 Uhr Doppel-Gastspiel

Hildegard Ranczak

Staatsoper Munchen KarlHauß

Opernhaus Sannover

Mufifdrama von Puccini AUSSER MIETE

Erlösverteilung erft nach dem Anformach des Gläubigers und nach der übrigen Rechten berücksichtet. ein Recht gegen die Verkeiaerung bat, muß das Berfahren vor dem Zuschlag ausheben voer einstweise einstellen lassen; wont tritt für der Recht der Versteigerungserlös and die Stelle des versteigerungserlös and die Stelle des versteigeren Gegen Grundbuch Baden-Baden
Band 15 Seft 142.
2gb.Ar. 60: 1 a 76 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten im Ortsetter, Gernsbacherfraße 30, mit einges richteter Bäderei mit Labehor 35 500. R.A. Schäbung ob. Bubehör 35 000. R Grundftiidabeidrieb:

Karlsruhe

Grundsftüds=

Amanagverfteigerung

5 B.T. Nr. 16/84. Das unterzeichnete Motariat ver-

Baden-Baden, den 31. Jan. 1936. Motariet I als Bollftredungsgericht.

Die Nachweise über die Grunde ftücke famt Schätzung fann jeder mann einsehen, Grundftüdsbeidrieb: Grundbuch Rarlsrube Band 56 Beft 5 Rn.

a) Lab. Rr. 8634; 9 a 50 am Ader Iand im Gewann Kirchau. 300 M. b) Lab. Rr. 8611; 10 a 00 am Ader Iand im Gewann Am Reurenter und Schleifung. Schätzungswert ohne Zubehör 320 A.K. Das unterzeichnete Voltaria versteigert am Freitag, den 14. Februar 1936, vormitiggs 9 Uhr, in seinen Diensträumen im Rathaus Karlstube, öftlicher Eingang, Zimmer Nr. 15, das folgende Grundstick der Gemarkung Karlstube. (40886 Lab. Nr. 1662: 3 a 51 am Hofreite mit Gebäulichkeiten, Anwesen Kaiserstraße 61.
Cchäbungswert 82 000.— RW. Rarlbrube, den 29, Januar 1936.

Als Bollitredungsgericht.

Wolfartsweier

Brennholz=Berfteigerung. Die Gemeinde Wolfartsweter versteigert am Samstag, den 8. in bruar 1936, nachmittag 2 11br-get Gaftbaus sur "Linde" 180 gifte Basthaus dur "Linde" 180 Gide Brennhols (Buche, Eiche, rle, Ahorn), 2400 gem. Wellen. Der Bürgermeifter.

Beachten Sie die amtlichen Anzeigen, es ift Ihr eigener Vorteil!

Donnerstag früh eintreffend: Direkt ab Kabliau-Filet Ohne Bauch Paniermehl - Kapern Bücklinge fette Norweger . . . . Pfd. Lachsheringe ..... 3 Stack 25

Vollheringe ... 10 Stück 52 u. 48 Milchner fette große . . . . 10 Stilck 85 Bismarckheringe lose.... Stuck 10

Rollmöpse lose . . . . . . . . . Stuck 12 Bratheringe lose . . . . . Stück 12 und 10 Bismarckheringe, Rollmöpse

und Geleeheringe 41209 1/2 Liter-Dose 46 Liter-Dose

Bratheringe 1/2 Liter- 40 1 Liter 65